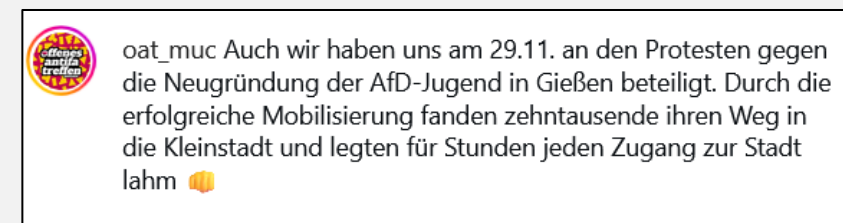
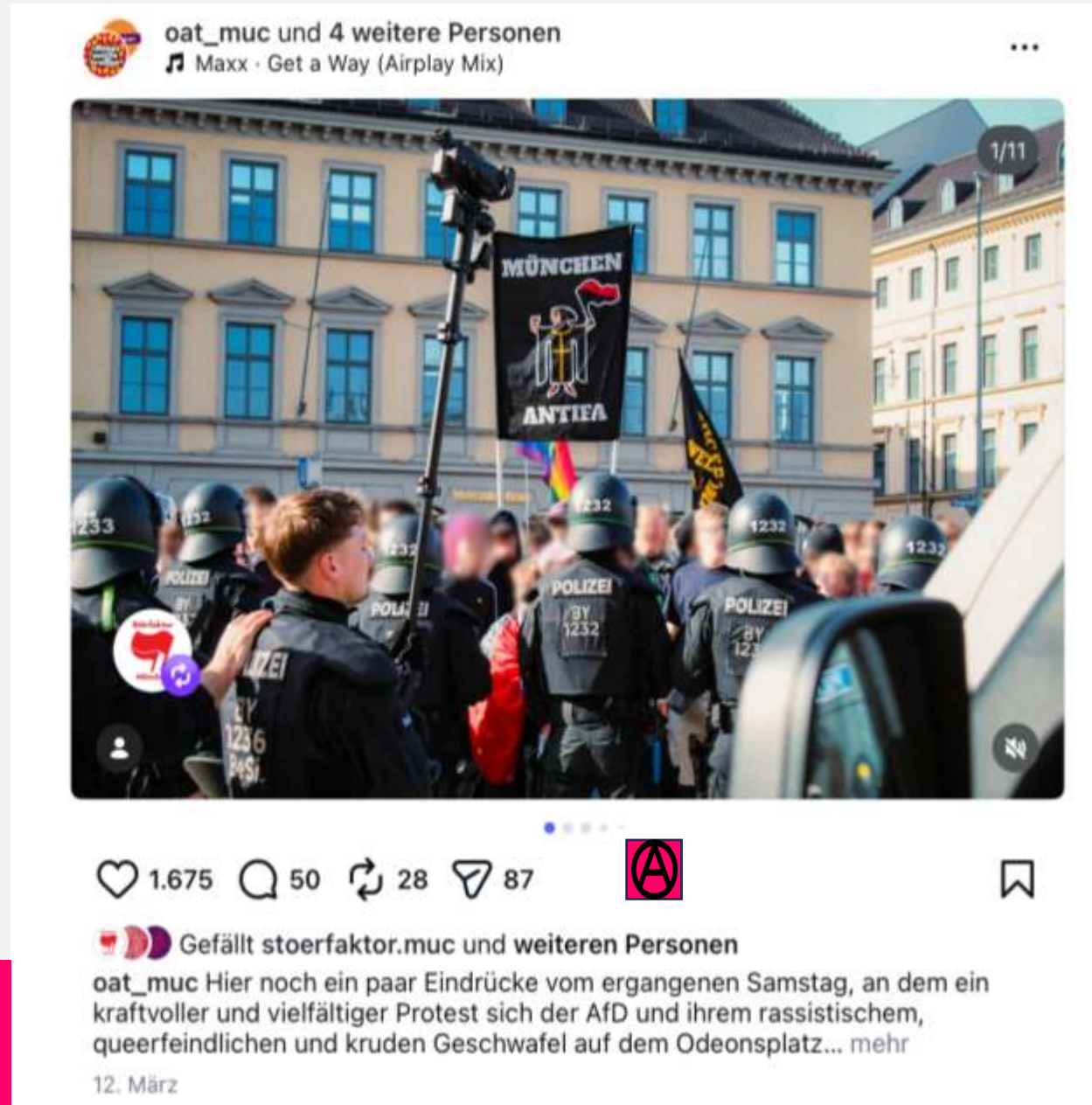


München und "ihre Antifa"



Fotos oat Instagram



München und "ihre Antifa"



„Es gibt kein
Antifa-Netzwerk“.

Foto Nius



Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister der LHM seit 1.5.2026
lässt auf Anfrage von Nius ausrichten:

„Es gibt kein Antifa-Netzwerk“

Mai 2026



München und "ihre Antifa,"



Silvia Dichtl SPD

Leitung Direktorium



**Ehemaliger Vorstand
linksextremistisches
Szene-Treff Kafe Marat**

Dieter Reiter SPD

Oberbürgermeister 2014 bis 2026



**„Antifaschismus
bleibt auch in Zukunft in
München Chefsache“**

Miriam Heigl

Fachstelle für Demokratie



**„Das erlaubt mir (...) mit der
Antifa zu kooperieren“**

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin
& Soziologin

*„Wir haben in München an gewissen Punkten etwas aufgebaut, was **in der Bundesrepublik wirklich nahezu einmalig ist**: Wir haben ein **gesellschaftliches Netzwerk** bei uns in der **Landeshauptstadt**, das wirklich unheimlich breit ist. Das **erlaubt mir** eben auch mit Kultureinrichtungen **zu kooperieren**, mit den Kirchen, mit den Sportvereinen, mit der **Antifa**, mit allen möglichen Leuten und Gruppen.“*

*„Das erlaubt mir
(...) mit der Antifa
zu kooperieren“*



Miriam Heigl ARD-alpha forum 16.03.2016, [BR-Seite](#) [youtube.com](#)

Foto störfaktor Instagram

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin
& Soziologin

Informationsfreiheitsgesetz die Presseanfrage des Bürgers [Anfrage als PDF](#)

Anfrage an Frau Dr. Heigl vom 13.02.2026 / Dorothee Haering

- Mit welchen Antifa-Gruppen arbeiten Sie zusammen? Auflistung nach Jahren seit 2016.
- Sie sagen, der Kern von demokratiefeindlichen Bewegungen wäre die Abwertung von Menschengruppen. Wieso arbeiten Sie mit der Antifa zusammen, die Polizisten entmenslicht?
- Ich bitte um Stellungnahme, warum auf einer städtischen Veranstaltung die Aufgabe des Verfassungsschutzes als nicht „angemessen“ dargestellt wird.
- Ich bitte um Stellungnahme, warum Sie als Leiterin der Fachstelle für Demokratie der Stadt München ausschließlich auf die Gefahr des Rechtsextremismus hinweisen.



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

„Das erlaubt mir (...) mit der Antifa zu kooperieren“

Erweiterung des Aufgabenbereich der Fachstelle auch des **Linksextremismus**

Anträge von
5/2016 BIA, 2/2017 CSU, 07/2020 AfD, 8/2023 CSU,
2/2025 CSU

**Anträge abgelehnt
von Oberbürgermeister Reiter**

Begründung OB Reiter

unter anderem

„Im Fokus der Fachstelle für Demokratie sind dabei seit Bestehen demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen in der Münchner Stadtgesellschaft.“

„Der „**Extremismus-Begriff**“ findet hier **keine Anwendung**, da er die **Problemwahrnehmung verengt** und **nicht zielführend** ist, um das Problem umfassend zu bearbeiten.“

Information ist die Währung der Demokratie

Thomas Jefferson (1743 - 1826)

Hinweise Faktensammlung

Diese Faktensammlung ist als Information für die Stadtspitze, Stadträte, Verwaltung, Referate und Bezirksausschüsse der Stadt München angefertigt.

Als Grundlage dieser Faktensammlung verwende ich Einschätzungen und Zahlen des Verfassungsschutzes, wie Sozial-Media-Posts, Interview-Passagen, Pressemitteilungen, Stadtratsanfragen oder Statements von diversen Personen/Gruppen die sich politisch gegen 'rechts' engagieren, beruflich oder privat.

Ab und zu füge ich einen Hinweis hinzu, oder stelle eine Frage.

Die Inhalte (Texte; Fotos) sind direkt aus den angegeben Originalquellen entnommen. Die Textpassagen sind jeweils durch kursive Schrift oder VS-Logo markiert, siehe auch Glossar. Sämtliche Links wurden zum Zeitpunkt der Veröffentlichung geprüft. Für die Inhalte auf Webseiten Dritter übernehme ich keine Gewähr. Die Faktensammlung stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben ohne Gewähr 7/2026

Dorothee Haering
Juli 2026

Seite

2	Direktorium München	49	Heigl Fotografie-Verbot für Rechtsextreme	112	Sozialreferat & Verfassungsschutz
6	Hinweise zur Faktensammlung	54	Münchner Chronik	114	Kulturreferat LHM
7	Inhaltsverzeichnis	55	Fachinformationsstelle Rechtsextremismus firm	119	Beeinflussung demokratischer Diskurs
8	Bayerns Innenminister Joachim Herrman	56	Lina Dahm	120	Barrio Olga Benario
9	Zahlen 1/2025	59	Firm: Dokumentation oder Stimmungsmache?	123	Micky Wenngatz SPD-Stadträtin
10	Zahlen 2024	63	a.i.d.a.	125	Ende Gelände
11	Szene radikalisiert sich, Gewalt nimmt zu	67	Fachstelle für demokratische Jugendbildung	126	Widersetzen
12	Anschläge München (Auswahl)	68	Kreisjugendring München-Stadt	127	Tomas Willms BdA
13	Bekennerschreiben München (Auswahl)	72	Münchner Haus der Schüler*innen	128	Ligsalz8
14	Autonome & Postautonome	73	Öffentliche Bloßstellung & Einschüchterung	129	Matthias Weinzierl
15	Parteien & Vereinigungen beobachtet VS	74	Robert Andreasch	130	Bayerischer Flüchtlingsrat
17	Wo trifft sich die Szene in München	75	Vertrauen in den Rechtsstaat untergraben	131	Münchner Flüchtlingsrat
18	Netzwerk	77	Robert Andreasch	132	Kurt Eisner Verein
19	Gesellschaftlicher Konsens	82	Antifaschistische Aktion	133	Eine Welt Haus
20	„Gemeinsam gegen Rechts“ Demo 2024	88	Demokratisches Perlach	134	Westendstraße 19
29	Lisa Poettinger	94	Kafe Marat Verfassungsschutz	135	Schwanthalerstraße 139
32	Fachstelle für Demokratie FfD	96	Antifa München Gießen 2025	136	Symbole & Erkennungszeichen
34	Miriam Heigl Leitung FfD	102	“Initialisierende Gewalt	137	Feierwerk-Chef Ernst Wolfswinkler
35	Erweiterung der Aufgaben FfD	106	Kafe Marat - Untergrund erleben	138	Antifa-Infostand
42	FfD „München-Chronik“	107	Kafe Marat 2025 - Stadt sucht Bleibe	139	Radikalisierung Minderjähriger
43	Miriam Heigl	109	Kafe Marat 2011 Förderung einstellen	141	Glossar
		110	Kafe Marat 2017 Förderung einstellen		



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann

Pressemitteilung

(...) Die linksextremistische Szene wird laut Herrmann zum einen von der **Agitation „gegen rechts“** bestimmt, **„wobei die Szene selbst definiert, was aus ihrer Sicht als ‚rechts‘ gilt“**. Dabei sinke zunehmend die Hemmschwelle, Gewalt gegen den politischen Gegner anzuwenden. So kommt es immer wieder zu körperlichen Angriffen auf AfD-Parteimitglieder.

Zum anderen versucht die Szene, **Maßnahmen gegen illegale Migration** und die **notwendige Stärkung der Sicherheitsbehörden als „faschistisch“ und „rassistisch“ zu diffamieren**.

„Linksextremisten wollen so **jede Positionierung**, die nicht **der linksextremistischen Sichtweise entspricht, rigoros unterbinden**. Das ist eine klare **Missachtung des Grundrechts** auf Meinungsfreiheit und damit auch ein Angriff auf einen der Grundpfeiler unserer **Demokratie**“, so Herrmann. Hinzu kommen die pro-palästinensischen Proteste: Hier habe sich eine extremistische Mischszene zwischen Akteuren des **auslandsbezogenen Extremismus** einerseits und der **linksextremistischen Szene** andererseits entwickelt.

[Bericht](#)

Extremisten 2024

▪ Auslandsbezogener Extremismus (Links- & Rechtsextremismus)	3.090
▪ Auslandsbezogenen Extremismus Antisemitismus	keine Zahlen
▪ Gewaltbereite Rechtsextremisten	985
▪ Gewaltbereite Linksextremisten	920
▪ Gewaltbereite Islamisten	322



[Bericht](#)
[Innenministeriums \(PI-1312-3-3/916–918 I, Stand 20.11.2025\)](#)

Politisch motivierte Kriminalität 2019 bis 2024

263 Angriffen auf Infrastruktur

- 92,4 Prozent 243 linksmotivierte Täter
- 5,7 Prozent 15 rechtsmotivierte Täter
- 1,9 Prozent 5 ausländische Gruppen

Attacken auf Handel & Wirtschaft

465 Anschlägen

- 96 Prozent 447 linksmotivierte Täter
- 2,8 Prozent 13 rechtsmotivierte Täter
- 1 Prozent 5 ausländische Gruppe



[Bericht](#) 2025

Verfassungsschutzbericht Bayern 2025

Linksextremismus

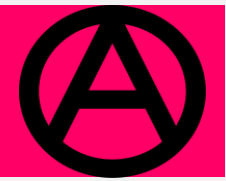
1. Personenpotenzial in Bayern

	2023	2024	2025
Parteien und Vereinigungen			
Partei DIE LINKE. offen extremistische Strukturen	800	700	900
DKP	250	220	200
MLPD (mit REBELL)	120	110	110
SDAJ	110	110	110
Rote Hilfe	1.150	1.200	1.200
Sonstige Gruppierungen			
Autonome/Anarchisten	800	870	820
Summe	3.590	3.350	3.540
Mehrfachzählungen ¹	330	250	340
Gesamtzahl	3.260	3.100	3.200
Gewaltorientierte Personen von der Gesamtzahl ²	840	920	900

Die Zahlenangaben sind geschätzt und gerundet.

¹ Die Mehrfachmitgliedschaften im Bereich der Parteien und sonstigen Zusammenschlüsse werden vom Gesamtpotenzial abgezogen.

² Dazu zählen gewalttätige, gewaltbereite, Gewalt unterstützende und Gewalt befürwortende Personen.



Linksextreme Szene radikalisiert sich – Gewalt nimmt zu

In der linksextremistischen Szene lagen die Schwerpunktaktivitäten auf **Solidaritätsaktionen** für **inhaftierte Szeneangehörige** und der **Agitation** gegen den von ihr konstatierten „**Rechtsruck**“ in der Gesellschaft. Die Wahlerfolge „rechter“ Parteien führten zu einem **gesteigerten Aktivismus** gegen den politischen Gegner; schwerpunktmäßig richteten sich die Aktionen aber nach wie vor **gegen die AfD**. Die Szene setzt nach den Erkenntnissen der Verfassungsschützer zunehmend ungehemmt auf **Einschüchterungs-** und **Gewaltstrategien**. Mittlerweile bezichtigt die Szene unterschiedslos aber auch **bürgerliche Parteien** des „**Faschismus**“. Anlass dafür sind vor allem die aktuellen **politischen Debatten** zur **Migrationspolitik** und der **Inneren Sicherheit**.



11.04.2025

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz





22.05.2025, 15:25 Uhr Videobeitrag

Schon wieder Brandanschlag auf Polizei – Was wir bislang wissen

Auf die Inspektion der Reiterstaffel der Münchner Polizei ist mutmaßlich ein Brandanschlag verübt worden. Die Polizei prüft einen Zusammenhang mit einer langen Serie von Brandanschlägen. Mittlerweile geht es um dutzende Fälle. Ein Überblick.

Ergänzt durch **Dein Argument**



Aktualisiert am 05.04.2024, 10:27 Uhr Videobeitrag

Extremismusverdacht: Polizei München ermittelt in 29 Brandfällen

In München sind mehrere Baustellenfahrzeuge durch einen Brand komplett zerstört worden. Inzwischen ermittelt die Polizei in 29 Brandfällen, die sich in den vergangenen Monaten ereignet haben. Sie vermutet einen extremistischen Hintergrund.



Aktualisiert am 12.03.2024, 10:12 Uhr Bildbeitrag

Angriffe auf Infrastruktur: Brandanschläge auch in Bayern

Nach dem Anschlag auf die Stromversorgung des Tesla-Werks bei Berlin ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen verfassungsfeindlicher Sabotage. Auch in Bayern kommt es immer wieder zu ähnlichen Angriffen.

Brandstiftung

Anschlagserie in München: Autos, Bagger und Kabel brennen

11. Juli 2025, 16:46 Uhr | Lesedauer: 5 Min.



Zeitschrift "Zündungen"

Polizeiaktion gegen mutmaßliche Linksextremisten - mehrere Festnahmen

26. April 2022, 16:03 Uhr



10.10.2025, 11:17 Uhr Audiobeitrag

Extremismus-Ermittler übernehmen nach Feuer bei CSU und AfD

Die bayerische Zentralstelle für Extremismus und Terrorismus ermittelt jetzt wegen der Brände an der CSU-Parteizentrale und einem AfD-Büro. Laut Generalstaatsanwaltschaft München liegt ein politisches Motiv nahe. Einen Verdächtigen gibt es bereits.

Nach Brandanschlag: Erneut Feuer in AfD-Büro Perlach

Zum zweiten Mal in einer Woche kam es im AfD-Büro in Perlach zu einem Feuerwehreinsatz. Polizei und Staatsschutz ermitteln.

Julia Volkmann / 03. Oktober 2025 - 11:19 Uhr

Merken 101 Kommentare Teilen

München - Bayern Sport - Preis - Panorama - TV - Politik Kultur - Mehr





de.indymedia.org

dont hate the media, become the media!

<https://de.indymedia.org>

Angriff auf Tesla Showroom in München

von: ein paar leute am: 01.04.2025 - 23:25
Regionen: München
Event: Tesla



In der Nacht 30. auf den 31.3. haben wir den Tesla Showroom in München-Freiham markiert. Im Zuge der Aktionstage gegen Tesla sagen wir: Autokonzerne enteignen!

München: Kriegerdenkmäler verschönert

von: anonym am: 02.07.2025 - 13:21
Themen: Militarismus
Regionen: München



Stell Dir vor es ist Krieg und keiner geht hin. Genau dies treibt den Pistorius', Masalas und anderen Kriegstreibern wohl aktuell die Sorgenfalten auf die Stirn. Daher wird auch nach dem Veteranentag alles aufgefahren um die Kriegstüchtigkeit herzustellen. Die Militarisierung der Gesellschaft schreitet in einem atemberaubendem Tempo voran. Kein Tag vergeht mit Forderungen nach noch mehr Geld für die Aufrüstung (Sondervermögen, 5% BSP), Kriegsbereitschaft, Wiedereinführung der Wehrpflicht, am Ende die Opferbereitschaft des eigenen Lebens für die Staats- und Kapitalinteressen. Nach dem Veteranentag ist vor dem „Tag der Bundeswehr“ ist vor dem nächsten Krieg!

AfD-Treff angegriffen

von: anonym am: 20.10.2022 - 17:56

Vor wenigen Wochen veranstaltete die lokale „Alternative für Deutschland“ einen Vortrag in der Gaststätte „Zum Tannhof“ in der Caracciolastraße 34 in München. Dieses Lokal gibt der rassistischen, sexistischen und neoliberalen Partei seit Jahren immer wieder die Möglichkeit sich zu versammeln und Veranstaltungen abzuhalten. Die Besitzer:innen offenbaren dadurch und durch eigene getätigte Aussagen schon lange ihre rechte Weltanschauung.

In der Nacht vor der Veranstaltung hat die komplette Fassade des Hauses einen neuen Anstrich bekommen. Der Anblick der vollständig verdunkelten Fensterfront dürfte die Teilnehmer:innen am nächsten Abend nicht erfreut haben und die Besitzer:innen erst mal etwas beschäftigen.

Die „AfD“ darf in München und überall keinen Platz bekommen. Weder in Parlamenten, auf der Straße oder in Gaststätten. Wer Rechten und Faschist:innen die Möglichkeit gibt, sich zu versammeln, sich auszutauschen und sich zu vernetzen positioniert sich auf der falschen Seite.

Rassistisch, sexistisch, neoliberal, die AfD – Partei fürs Kapital!
FCK AfD!

Kriegsprofiteur Siemens markiert – Mobiaktion Rheinmetall Entwaffnen Camp 2025

von: anonym am: 14.08.2025 - 10:40
Themen: Militarismus
Regionen: Bayern München
Event: #RheinmetallEntwaffnen



Letzten Samstag haben wir den Siemens Standort in München-Neuperlach als Kriegstreiber markiert. Mit den gesprühten Parolen „Krieg dem Krieg“ und „Siemens = Kriegstreiber“ an den Mauern, Transparenten und durch Klebeband versperrten Eingängen wurde auf die Beteiligung des Konzerns...

[MUC]: Besuch bei VW-Vorstandsvorsitzendem Herbert Diess zuhause

von: klassenkampfklima am: 09.09.2021 - 17:29
Themen: Ökologie Soziale Kämpfe
Regionen: München
Event: #noIAA



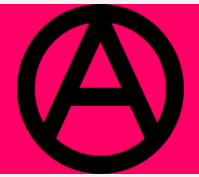
Mitten im Münchener Glockenbachviertel besitzt Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, ein Haus mit Bar und bewohnt eine Wohnung. Im Zuge der IAA haben wir ihm einen Besuch abgestattet.

Kriegsprofiteur "ESG" im Rahmen der Proteste gegen die Münchner Sicherheitskonferenz markiert! (Video)

von: Anonym am: 19.02.2024 - 11:20
Genre: Tagesaktuell
Event: Münchner Sicherheitskonferenz
Themen: Globalisierung Militarismus Soziale Kämpfe Weltweit
Regionen: München



Am Vormittag des 17. Februars 2024, wurde der Militärdienstleister „ESG“ markiert. Ihre Zentrale befindet sich in der Livry-Gargan-Straße 7 in Fürstenfeldbruck bei München. Die Sprüche „Kriege beginnen hier“, „Kein Friede im Kapitalismus“ und „Hoch die internationale Solidarität“ zieren nun die Fassade. Die Farben Grün, Rot, Gelb - in Solidarität



Autonome sind überwiegend junge, gewaltorientierte Angehörige der linksextremistischen Szene.

Postautonome versuchen, ein **Scharnier** zwischen gewaltbereiten Szeneangehörigen und gemäßigten Kräften – zuletzt auch verstärkt im Umfeld **zivilgesellschaftlicher Initiativen** – zu bilden. Vordergründig beteiligen sich Postautonome nicht an gewalttätigen Ausschreitungen, allerdings **distanzieren** sie sich auch **nicht eindeutig** vom **Einsatz von Gewalt** zur Durchsetzung **politischer Ziele**. Postautonome engagieren sich z. B. in Mieter und **Stadtteilinitiativen**, in der **Flüchtlingshilfe**, in **Klimaschutzinitiativen** sowie in der **Antiglobalisierungsbewegung**.



Foto Instagram offenes antifa treffen

LHM
Förderung

Engagement in

Mieterinitiativen
Stadtteilinitiativen
Flüchtlingshilfe
Klimaschutzinitiativen
Antiglobalisierungsbewegung

Bericht 2024 Bayern



Rote Hilfe



Ende Gelände



Antikapitalistisches
Klimatreffen



Antikapitalistische Linke





Wo trifft sich die linke & linksextremistische Szene in München

19

Linker Kalender für München www.kalinka-m.org



LHM

LHM
Förderung



LHM
Förderung



Beobachtung
Verfassungsschutz



Barrio
Olga Benario



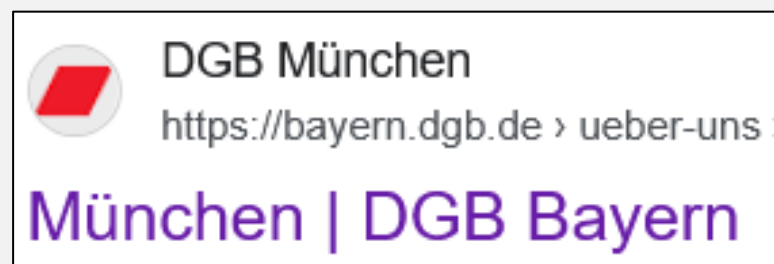
LHM
Förderung



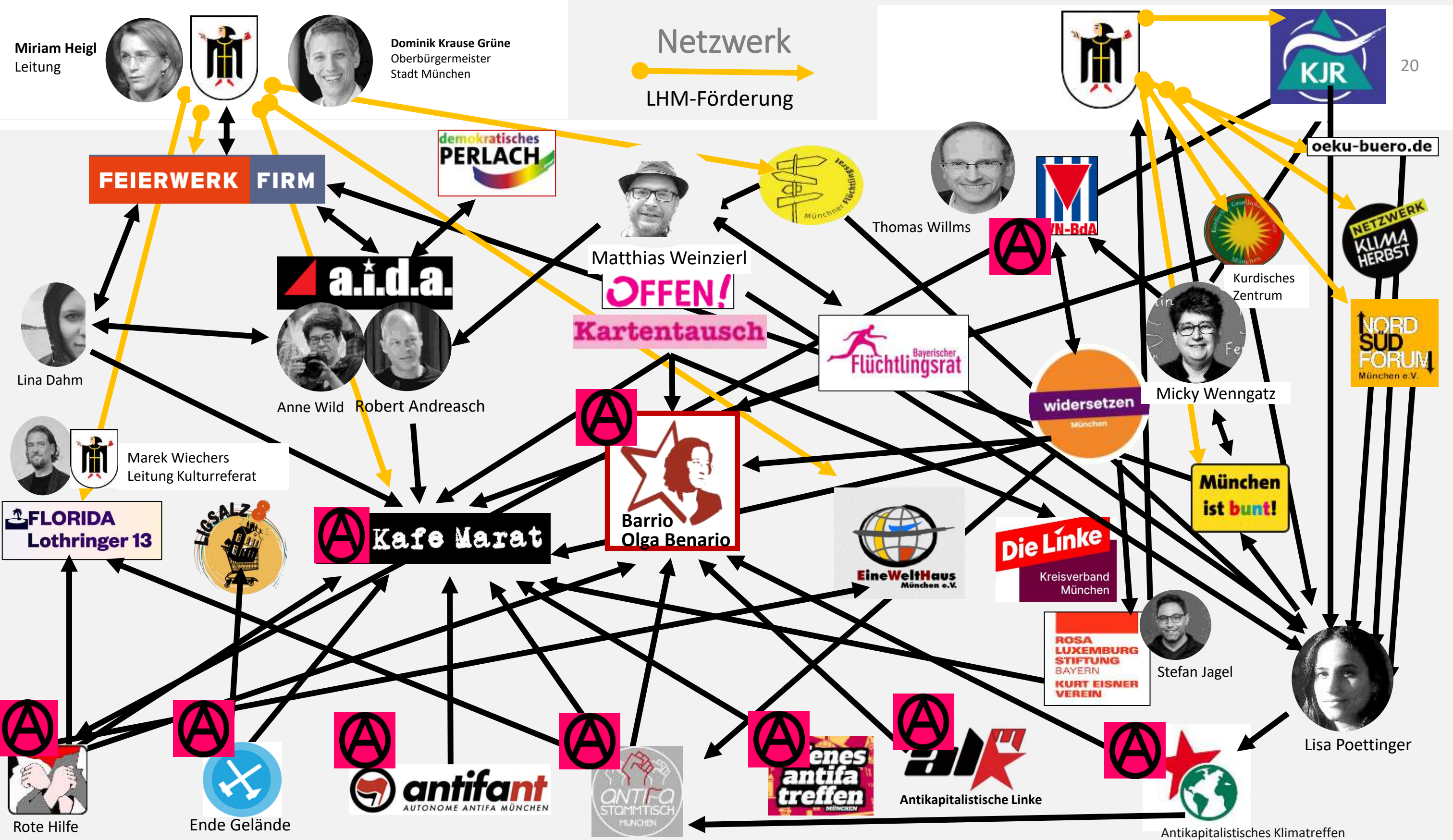
LHM
Förderung



LHM
Förderung



München | DGB Bayern





Die linksextremistische Szene nutzt den breiten **gesellschaftlichen Konsens** gegen den Rechtsextremismus für ihre politischen Ziele, die **weit über die Bekämpfung des Rechtsextremismus** hinaus reichen.

Süddeutsche Zeitung



Demo gegen rechts in München: Abbruch, Andrang zu groß - Tag in der Nachlese - München - SZ.de



Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



„Gemeinsam gegen Rechts“

22

muenchen-ist-bunt.de

Beobachtung
Verfassungsschutz



Ende Gelände



Antikapitalistisches
Klimatreffen



Beobachtung
Verfassungsschutz



Rote Hilfe

230
Organisationen
rufen zur Demo auf
gemeinsam mit
Linksextremisten





Warum hat
niemand die
Bündnispartner
geprüft?

LHM
Förderung

München
ist **bunt!**



www.kjr-m.de/

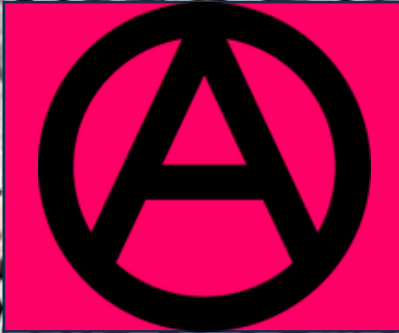


Foto Instagram



Micky Wenngatz
SPD-Stadträtin bis
2026
Vorstand
München ist bunt!

Wir sind ja nicht mal linksradikal!
Das ist einfach nur normal! KAFVKA



Im Kampf gegen 'rechts' werden

Linksextremistische Gruppierungen zu Bündnispartner

Eine antikapitalistische Klimaaktivistin zur
Mitorganisatorin

Antifa-Aktivisten zu Rednern

Die Band KAFVKA sorgt für Stimmung

250.000 Menschen & die Rathauspitze
haben ein Zeichen gesetzt

„Wir müssen das fucking
System stürzen. Es geht
nicht mehr so weiter.“

„ Schei... auf die CDU, CSU,
FDP,
Schei... auf die Nazis ...“



„Gemeinsam gegen Rechts“ mit Linksextremisten 2024

25

Warum hat niemand
die Bündnispartner
geprüft?



„Ich geh hin
- Ihr auch?“

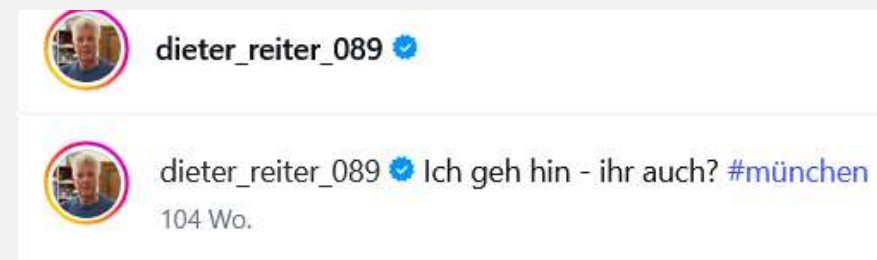
LHM-Oberbürgermeister bis 2026
Dieter Reiter SPD



Antikapitalistisches
Klimatreffen



Ende Gelände





Die Rede hätte ein ASM-Aktivist halten sollen

So Klar ist zudem – auch der Kampf gegen den Faschismus ist vielfältig. Er reicht von Aufklärung, über direkten Protest, bis hin zu militanten Aktionen. Alle Mittel sind legitim und notwendig, so lange sie wirksam sind! Wir grüßen deshalb alle Antifaschist:innen die im Knast sitzen und die untertauchen mussten. Viel Kraft und Mut an euch.

Demo „München ist Bunt! Gemeinsam gegen Rechts“



Die Rede hätte ein ASM-Aktivist auf der Großdemonstration „Gemeinsam gegen Rechts, für Demokratie und Vielfalt“ am 21. Januar in München halten sollen. Da die Versammlung auf grund des großen Andranges von der Polizei aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden musste, wurde die Rede stattdessen über den Lautsprecherwagen auf der spontanen Anschlussdemonstration verlesen.

Seite 243 - 244 [Bericht 2024 Bayern](#)

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



München ist Bunt! Gemeinsam gegen Rechts“ mit Linksextremisten

27

Demo 1/2024 Hauptbühne Siegestor Band Kafvka



SZ.de

<https://www.sueddeutsche.de> › München › Politik München

Demo gegen rechts in München: Abbruch, Andrang zu groß

21.01.2024 — Mit dem letzten Lied heizt die **Band Kafvka** nochmal richtig ein, bevor die Kundgebung wegen zu vieler Demonstranten abgebrochen werden muss.



BILD

<https://www.bild.de> › Regional › München › News

München: CSU und Freie Wähler als Nazis beschimpft

29.01.2024 — **Berliner Band Kavka** und Versammlungsleiterin Lisa Poettinger sorgen für Eklat bei Demo gegen Rechts in München mit linksextremen Parolen...

*Wir sind ja nicht mal linksradikal!
Das ist einfach nur normal!
Halt die Fresse, wenn du glaubst,
Nur weil du Deutscher bist, hast du
mehr Rechte hier,
als wer, der neu hier ist.
Halt die Fresse, wenn du heutzutage
Deutschlandflagge hisst ...
Schei... auf die Freien Wähler,
Schei... auf die CDU, CSU, FDP,
Schei... auf die Nazis ...“*

Der BR filmte den Auftritt der Band Kafvka, schnitt die linksradikalen Aussagen heraus und interviewte den Sänger anschließend völlig unkritisch. [Video](#)

Süddeutsche Zeitung

Kundgebung in München

Demo gegen rechts: Veranstalter rechnen mit mehr als 30 000 Menschen

19. Januar 2024, 13:56 Uhr | Lesezeit: 2 Min.



Die Berliner Band "Kafvka", hier bei einem Konzert in Dortmund, soll bei der Demo gegen rechts auf der Bühne am Siegestor auftreten.
(Foto: Imago/Funko Foto Services)

 **Account-Übernahme Kurdistan (sonst LisaPoettinger)** @lisapoettinger

Aiwanger kommt nicht zur Demo [#GemeinsamGegenRechts](#) am Sonntag
- gibts ne bessere Werbung?

Aber was wollen CSU-Politiker:innen vor Ort? Als Versammlungsleiterin
kann ich sagen, dass ich gar keinen Bock auf Rechte jeglicher Couleur
habe!

[br.de/nachrichten/ba...](#)

7:51 vorm. · 19. Jan. 2024 · **447.504** Mal angezeigt

 **Anne Hübner** @AnnieMuc · 20. Jan. 2024

Ich freu mich übrigens über jeden CSUler und jeden Freien Wähler, der
morgen zur Demo gegen die AfD und alle rechtsradikalen Kräfte in
Deutschland kommt. Nur wirklich [#gemeinsam](#) ist unsere Demokratie
stark. [#münchen](#)

175 83 904 79.680

 **Anne Hübner** @AnnieMuc · 20. Jan. 2024

Es ist wirklich ein riesiger Fehler, dass Teile des Orga-Teams nicht zwischen
konservativ und rechtsradikal unterscheiden können. Diese mangelnde
Fähigkeit, differenzieren zu können, hilft nur denen, die die Demokratie
abschaffen wollen.

Reiter kritisiert die *"inhaltliche
Schwäche der Wortbeiträge
und die Tonalität einiger
Rednerinnen"* (...) [AZ](#)

„München ist Bunt!“
Vorstand SPD-Stadträtin



LHM
Förderung

Warum sind die
Bündnispartner nicht
geprüft worden?

muenchen-ist-bunt.de
[instagram-muc-ist-bunt](https://www.instagram.com/muc-ist-bunt)



Micky Wenngatz
SPD-Stadträtin
Vorstand
München ist bunt!

Foto Instagram

Der Verein München ist bunt! war am vergangenen Sonntag Teil eines Bündnisses aus über 200 Organisationen. In diesem Bündnis wurden die Demo betreffend mehrheitliche Entscheidungen getroffen.



Bündnis-Partner



muenchen-ist-bunt.de

instagram-muc-ist-bunt



Micky Wenngatz
SPD-Stadträtin bis 2026
Vorstand
München ist bunt!

Wir müssen klar sagen, dass sich auch die Versammlungsleitung inhaltlich äußert, war innerhalb des Bündnisses nicht abgesprochen. Wir distanzieren uns an dieser Stelle sowohl von Teilen des Inhaltes, und auch der Art und Weise einiger der dort getroffenen Äußerungen. Das Rufen mancher Sprüche entspricht nicht unserem Werteverständnis.

Micky Wenngatz ✓
23. Januar 2024 · 🌐

„Dass sich die Demos nicht nur gegen Rechtsextreme, sondern gegen jede Art von konservativer Politik wenden würden, weist Micky Wenngatz, die Vorsitzende von "München ist bunt", vehement zurück. Es seien sicher vereinzelt Menschen dabei gewesen, die Rechte und Konservative in einen Topf werfen würden. "Aber das ist nicht die breite Mehrheit derer, die auf die Straße gehen. Und es trifft auch nicht auf das Organisationsteam zu. Die Demos wenden sich gegen Rassismus und die Demokratiefeindlichkeit der AfD."

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE

Wer steckt hinter den Demos gegen Rechtsextremismus?

Linke & linksextreme Szene in München



Lisa Poettinger
Mitorganisatorin



Foto X

Mitglied



Antikapitalistisches Klimatreffen

Beobachtung
Verfassungsschutz



Beobachtung
Verfassungsschutz

Autonome Szene





Mitglied



Antikapitalistisches Klimatreffen

Beobachtung Verfassungsschutz

"Wir wollen weder Kommunisten noch Nazis in unseren Schulen"

Im Februar sollte ihr Referendariat starten – aber Bayerns Kultusministerium hält Lisa Poettinger nicht für geeignet, als Lehrerin zu arbeiten. Die Aktivistin macht ihren Fall jetzt öffentlich. Die Staatsregierung betont: Das Verfahren laufe noch.

[Artikel](#)



Lehramtsstudentin

Bayern lässt linksgerichtete Aktivistin Lisa Poettinger nicht zum Referendariat zu



LASST LISA LEHREN!

Solidaritätskampagne für Lisa Poettinger.

<https://lasstlisaehren.de>



OFFEN! für eine solidarische Gesellschaft



oeku-buero.de
Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V.

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Kulturreferat

Ökumenisches Büro München / Nachrichten / Sonstige / Nachricht

Wir erklären uns solidarisch mit Lisa Poettinger!

Startseite

Zu uns

Länder

Veröffentlichungen

Nachrichten

Newsletter

Hintergrund

Lisa hatte bereits 2015 für besonderes ehrenamtliche Einsatz für Geflüchtete und Aktivismus gewachsenen Wachstum auf einer Erde, in der es möglich ist, führte sie zu Klimatreffen München. In der Kampagne im von Armuth Hasenberg gegen eine Spielplätze oder Protest Das Klimatreffen strebt Beschäftigten und Klima bedürfnis- statt profit...



Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München



Fachstelle für Demokratie
seit 2010



Miriam Heigl
Leitung

34

Linksextremismus
Islamismus ?

Die Fachstelle koordiniert das städtische Verwaltungshandeln für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.



Ziele

- Demokratische Werte auf neue und innovative Weise in die Stadtgesellschaft & -verwaltung tragen
- Ermutigung Bürger*innen möglicherweise bestehende eigene Vorurteile zu reflektieren
- Ermutigung Bürger*innen gegen Rassismus, Abwertung von Anderen sich zu positionieren

Angebote

- Vorfälle melden: rassistische, antisemitische, rechte & menschenverachtende
- Unterstützungsangebote & Hilfe bei eben solchen Vorfällen

stadt.muenchen.de/infos/fachstellefuerdemokratie.html

Falls ich ein Angebot übersehen habe, wird es ein Suchender wahrscheinlich auch nicht finden!

Prävention LHM	Extremismus				Demokratiefeindlichkeit			Diskriminierung & Hass Schulen				Antiziganismus	Rassismus	Antisemitismus & Verschwörungs-ideologien
	rechts	links	Islamismus	Ausländische Ideologie	rechts	links	Islamismus	rechts	gegen Deutsche	Links	Rassismus			
Ansprechpartner Bürger	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Weiterbildung Verwaltung, Externe, BA	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Material Borschüren	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Weitergabe von Informationen	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Vernetzungsarbeit Verwaltung ,Vereinen, Initiativen Schulen	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja
Veranstaltungen Kampagnen	ja	nein	nein	nein	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja	ja





Fachstelle für Demokratie Kooperationspartner

5 externe Kooperationspartner

5 x Parteimitglieder Grüne

2 x Parteimitglieder davon 1 SPD-Stadtrat

1 x Leiter M. Buschmüller, Grüner, Vorstand a.i.d.a bis 2022
2008-2012 a.i.d.a. VS-Bericht (Juristischer Kompromiss 2012)

Vorstand Micky Wenngatz
SPD-Stadträtin **7.000 € ?**
bis 2026

**München
ist bunt!**

muenchen-ist-bunt.de



Stadtjugendamt: Stelle für politische Bildung

Aufbau & Leitung 2009 – 2022
Marcus Buschmüller, Grüner
a.i.d.a.

firm FACHINFORMATIONSSTELLE
RECHTSEXTREMISMUS
MÜNCHEN

FEIERWERK **123.660 €**

www.feierwerk.de/firm

Aufbau & Leitung
Sylvia Holhut, Grüne
bis 2023
ab 2024 Laura Pulz
vorher Verdi



100.377 €

Fachstelle Demokratische Jugendbildung
Kreisjugendring München-Stadt

www.kjr-m.de/

2015 Vorstand ex. OB Christian Ude, SPD
Seit 2015 Vorstand Siegfried Benker, Grüne



494.301 €

www.before-muenchen.de



<https://www.romanity.de/>



www.quarter-m.de/demokratie-lokal

Vorstand
Gesa Tiedemann, Grüne



www.agfp.de

Die Pastinaken



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

37

*„Wir haben in München an gewissen Punkten etwas aufgebaut, was **in der Bundesrepublik wirklich nahezu einmalig ist**: Wir haben ein **gesellschaftliches Netzwerk** bei uns in der **Landeshauptstadt**, das wirklich unheimlich breit ist. Das **erlaubt mir** eben auch mit Kultureinrichtungen **zu kooperieren**, mit den Kirchen, mit den Sportvereinen, mit der **Antifa**, mit allen möglichen Leuten und Gruppen.“*

***„Das erlaubt mir
(...) mit der Antifa
zu kooperieren“***

Miriam Heigl
ARD-alpha forum 16.03.2016

Miriam Heigl ARD-alpha forum 16.03.2016, [BR-Seite](#) [youtube.com](#)

5/2016 BIA

„Der Realität endlich Rechnung tragen: München richtet eine Fachstelle für Demokratie – gegen Linksextremismus ein

2/2017 CSU

Fachstelle für Demokratie erweitern (...) endlich auch gegen Linksextremsten vorgehen

07/2020 AfD

Es gibt keinen „guten“ Extremismus – Aufgabenbereich der Fachstelle für Demokratie konsequent erweitern

8/2023 CSU

„Die ‚Fachstelle für Demokratie (...) Erweiterung ihres Aufgabenbereichs auch des Linksextremismus in ‚Fachstelle für Demokratie – gegen Extremismus, Rassismus und Menschen-feindlichkeit‘ umbenannt.“

2/2025 CSU

Analyse und Aufarbeitung des linksradikalen Extremismus in München durch die Fachstelle für Demokratie

Abgelehnt Dieter Reiter

Abgelehnt Dieter Reiter

Gegenantrag Direktorium: „Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Tätigkeit der Fachstelle für Demokratie“. Einstimmig angenommen Personalausschuss SPD, CSU, Freie Wähler, Grüne, ÖDP

Abgelehnt Dieter Reiter

Abgelehnt Dieter Reiter

2020

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Antrag

07.07.2020

Es gibt keinen „guten“ Extremismus – Aufgabenbereich der Fachstelle für Demokratie konsequent erweitern

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Tätigkeitsbereich der städtischen *Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit* wird auf weitere Formen des politischen und religiösen Extremismus erweitert. Die Fachstelle orientiert sich dabei an den einschlägigen, in den jährlichen Verfassungsschutzberichten definierten, Extremismusfeldern.

Aufgrund der rasant wachsenden Fall- und Mitgliederzahlen sind insbesondere Programme, Kampagnen sowie Beratungs- und Koordinationsangebote zur Eindämmung des Linksextremismus zu entwickeln.

Aufgrund des erweiterten Tätigkeitsbereichs wird die Fachstelle unbenannt in *Fachstelle für Demokratie und Extremismusprävention*.

Begründung:

Unstrittig stellen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit latente Bedrohungen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und das friedliche Zusammenleben in der Stadt dar. Dass sich die Landeshauptstadt diesen Ideologien entgegenstellt ist richtig. Eine einseitige Fokussierung auf diese Formen von Extremismus erscheint, vor Hintergrund zahlreicher statistischer Erhebungen von Polizei und Verfassungsschutz, jedoch unangebracht und kurzfristig.

Zwar umfasst das Aufgabenfeld der *Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit* außerhalb der drei namensgebenden extremistischen Gesinnungsformen, noch die Auseinandersetzung mit dem djihadistischen Salafismus, andere durch den Verfassungsschutz beobachtete extremistische Bestrebungen, wie etwa die des „Legalistischen Islamismus“ oder des „Ausländerextremismus“, finden jedoch keine Beachtung.

Insbesondere aber der Linksextremismus offenbart sich, unter den bislang unbeachteten extremistischen Bestrebungen, als eine stetig wachsende Herausforderung für unsere Gesellschaft.



Der Linksextremen Szene werden in Bayern laut dem Verfassungsschutzbericht 2019 3.600 Personen (zum Vergleich: Rechtsextreme Szene 2019, 2.570 Personen) zugerechnet, was einem kontinuierlichen Wachstum über die vergangenen Jahre entspricht.

Auch die Anzahl an linksextremen Straftaten hat in Bayern seit 2009 dramatisch, um rund 121 %, zugenommen. Dabei wurden im Jahr 2019, mit 273 von insgesamt 669 registrierten Verbrechen, fast die Hälfte (rund 41 %) im Einsatzgebiet des Polizeipräsidium München erfasst. Bezieht man sich ausschließlich auf Gewaltverbrechen, liegt der prozentuale Anteil sogar noch höher (knapp 43 %).

Generell fällt auf, dass die Linksextreme Szene Bayerns bezüglich ihrer Gewaltaffinität nur noch unwesentlich hinter ihrem rechtsextremen Pendant zurückliegt. So kamen 2019 auf 61 rechtsextrem-motivierte Gewalttaten 47 linksextreme Fälle.

Auch der aktuelle bayerische Verfassungsschutzbericht hält in diesem Zusammenhang ausdrücklich fest, dass vor allem das Aggressionspotenzial der autonomen Szene seit Jahren hoch ist und diese vor allem „bei Demonstrationen, aber auch aus anderen Anlässen gewaltsame Auseinandersetzungen (konfrontative Gewalt)“ suchen. Insbesondere auch vor diesem Hintergrund erscheint die einseitige Fokussierung der Fachstelle, auf die Gefahren die von Rechtsextremisten für die Demokratie ausgehen, unverständlich.

Initiative:

Iris Wassill,
Markus Walbrunn,
Daniel Stanke

Anzahl linksextremen Straftaten in Bayern seit 2009 um rund 121 %, zugenommen. 2019, mit 273 von insgesamt 669 registrierten Verbrechen, fast die Hälfte (rund 41 %) im Einsatzgebiet des Polizeipräsidium München erfasst.

Gegenantrag Direktorium

Telefon: 233 - 92 430
Telefax: 233 - 27 458

Direktorium
Fachstelle für Demokratie
FgR

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Tätigkeit der Fachstelle für Demokratie.

Es gibt keinen "guten" Extremismus - Aufgabenbereich der Fachstelle für Demokratie konsequent erweitern
Antrag Nr. 20-26 / A 00218 von Frau Stadträtin Iris Wassill, Herrn Stadtrat Markus Walbrunn, Herrn Stadtrat Daniel Stanke, AfD
vom 07.07.2020, eingegangen am 08.07.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02049

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 10.02.2021 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Die Fachstelle für Demokratie bearbeitet relevante demokratiepolitische Herausforderungen in der Landeshauptstadt München und passt ihre Arbeit an aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich an. Der Stadtrat und die Stadtspitze haben in der Vergangenheit immer wieder deutlich gemacht, wie viel das kompetente, schnelle und klare Handeln der Fachstelle für Demokratie zur Stärkung unseres demokratischen Gemeinwesens und zum Schutz von Minderheiten in unserer Stadtgesellschaft beitragen. Daher und da es weder notwendig noch wünschenswert ist, eine kommunale Parallelorganisation zum Landesamt für Verfassungsschutz aufzubauen, ist eine grundsätzliche Änderung des Tätigkeitsfeldes der Fachstelle für Demokratie nicht angezeigt.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat begrüßt und unterstützt die Tätigkeit der Fachstelle für Demokratie.
2. Die Fachstelle für Demokratie wird nicht umbenannt. Eine Erweiterung des Tätigkeitsbereichs, wie beantragt, wird abgelehnt.

Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
bis 2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

2023

Brandanschläge

- Autos
- Glasfaserkabeltrommeln
- Mobilfunkmast

Antwort

„(...) Der „Extremismus“-Begriff hingegen verengt die Problemwahrnehmung und ist nicht zielführend, um das Problem umfassend zu bearbeiten.

(...) „Das Extremismuskonzept mag für die Praxis der Verfassungsschutzbehörden hinreichend präzise und handhabbar sein, für sozialwissenschaftliche Analysen ist es ohne Nutzen. Es führt nicht zu neuen Erkenntnissen, es verhindert sogar differenzierte Einsichten in die komplizierte Welt gesellschaftlich-politischer Sachverhalte. Denn der Extremismusbegriff beruht auf zweifelhaften Annahmen, zwingt völlig unterschiedliche Untersuchungsobjekte in eine Schublade, betreibt Schwarz-Weiß-Malerei und wird auch durch seine Eindimensionalität der komplexen Wirklichkeit nicht gerecht.“

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.08.2023

Umbenennung Fachstelle

Die „Fachstelle für Demokratie - gegen Rechtsextremismus - Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ wird unter Erweiterung ihres Aufgabenbereichs auch des Linksextremismus in „Fachstelle für Demokratie- gegen Extremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit“ umbenannt.

Begründung

Seit Jahren konzentriert sich die Fachstelle, bereits im Namen deutlich herausgestellt, nur auf die rechtsextremistische Gewalt.

Der Presse kann aktuell entnommen werden, dass die Brände zweier BMW auf die linksextremistisch-autonome Szene, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird, zurückgeführt werden könnten. In den letzten Monaten kam es in München wiederholt zu Brandvorfällen, bei denen Fahrzeuge in Flammen aufgingen. Am 19. Mai wurde ein solcher Vorfall in Sendling registriert, gefolgt von einem weiteren am 4. Juli in der Au. Diese beiden Brände dienten vermutlich als Inspiration für die mutmaßlichen Täter des aktuellen Vorfalls. Zusätzlich wurden in letzter Zeit auch Glasfaserkabeltrommeln und ein Mobilfunkmast Opfer von Brandstiftung.

Seit Jahren weigert sich die rot-grüne, grün-rote linke Stadtratsmehrheit linksextremistische Gewalt als gesellschaftliche Realität anzuerkennen. Es wird Zeit, jede extremistische Gewalt als illegitim einzustufen.

Dr. Evelyne Menges (Initiative)
Stv. Fraktionsvorsitzende

Hans Hammer
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

An die
Stadratsmitglieder der CSU-FREIE WÄHLER Stadtratsfraktion
Herrn StR Hans Hammer und Thomas Schmid
Frau StRin Dr. Evelyne Menges
- Rathaus

Datum:
07.08.2024

Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
Bis 2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

2024

Antwort Anfrage
CSU 2023

Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Dieter Reiter

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

An die
Stadtratsmitglieder der CSU-FREIE WÄHLER Stadtratsfraktion
Herrn StR Hans Hammer und Thomas Schmid
Frau StRin Dr. Evelyne Menges
- Rathaus

Datum:
07.05.2024

Umbenennung Fachstelle

Antrag Nr. 20-26 / A 04093 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Hans Hammer,
Herrn StR Thomas Schmid, CSU-Stadtratsfraktion
vom 16.08.2023, eingegangen am 16.08.2023

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Menges,
sehr geehrte Herr Stadtrat Hammer,
sehr geehrte Herr Stadtrat Schmid,

am 16.08.2023 haben Sie folgenden Antrag gestellt:

„Die ‚Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und
Menschenfeindlichkeit‘ wird unter Erweiterung ihres Aufgabenbereichs auch des
Linksextremismus in ‚Fachstelle für Demokratie – gegen Extremismus, Rassismus und
Menschenfeindlichkeit‘ umbenannt.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes
mit:

Die Ausrichtung der Fachstelle für Demokratie wurde zuletzt mit dem Stadtratsbeschluss vom
28.09.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06652) verankert. Darüber hinaus wurde der Fokus
der Fachstelle für Demokratie in den letzten Jahren immer wieder schrittweise erweitert bzw.
konkretisiert und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Das zeigt sich zum einen in
der veränderten Namensgebung der Fachstelle mit dem Beschluss von 2016, zum anderen
aber auch in den jüngsten Stadtratsbeschlüssen, die die inhaltliche Arbeit der Fachstelle in
den Themenbereichen Antisemitismus (V 04896), Antiziganismus (V 09105), Antirassismus (V

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 233-92 642
Telefax: 233-27458

11895) sowie Diskriminierung und rechter Hass an Münchner Schulen
(V 01799 und V 10766) konkretisieren und zum Teil personelle Erweiterungen für genau diese
Themenbereiche vorsehen.

Der grundlegende Auftrag der Fachstelle für Demokratie leitet sich dabei nach wie vor aus
dem zentralen Grundsatz der Bayerischen Verfassung ab, in der es – wie auch in Artikel 1 des
Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland – heißt: „Die Würde des Menschen ist
unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt.“
Entsprechend ist die Fachstelle damit beauftragt, sämtliche demokratischen Kräfte in
München, die sich den Angriffen auf die Menschenwürde Einzelner oder ganzer
gesellschaftlicher Minderheiten entgegenstellen, weiter zu vernetzen, zu stärken und deren
Arbeit zu bündeln. Denn eine demokratische Stadtgesellschaft stellt langfristig den besten
Schutz gegen menschenfeindliche Tendenzen und insbesondere gegen jeden Angriff auf die
Menschenwürde – sei es durch Ausgrenzung, Hass oder Gewalt – dar.
Darüber hinaus entwickelt die Fachstelle vorrangig Ansätze, wie Minderheiten und vulnerable
Gruppen in unserer Stadtgesellschaft geschützt und Zivilgesellschaft und Verwaltung im
Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Strömungen gestärkt werden können.

Im Fokus der Fachstelle für Demokratie sind dabei seit Bestehen demokratie- und
menschenfeindliche Tendenzen in der Münchner Stadtgesellschaft. Demokratie- und
menschenfeindliche Haltungen finden sich – wie etwa die jüngsten Ergebnisse des München
Monitors vom Januar 2023 auch in Bezug auf die Landeshauptstadt zeigen und die Leipziger
Autoritarismus-Studie und die „Mitte-Studien“ seit vielen Jahren für die gesamte
Bundesrepublik – nicht nur in kleinen Teilen der Gesellschaft, sondern es handelt sich dabei
um gesamtgesellschaftliche Tendenzen. Der Fokus der Fachstelle gilt dabei immer der
gesamten Bandbreite des Problems.

Der „Extremismus“-Begriff hingegen verengt die Problemwahrnehmung und ist nicht
zielführend, um das Problem umfassend zu bearbeiten. Die Gründe hierfür hatte ich bereits in
meinem Antwortschreiben auf den Antrag der CSU-Stadtratsfraktion (Antrag Nr. 14-20 / A
02727) vom 23.02.2017 ausführlich erläutert. Da dies dem aktuellen Stand der
sozialwissenschaftlichen Forschung zum Thema entspricht (siehe etwa Falter, Jürgen W.
(2019): Zum Begriff des „Politischen Extremismus“ – Kritik und Kritik der Kritik.
In: Marker, Karl; Schmitt, Annette; Sirsch, Jürgen (Hrsg.): Demokratie und Entscheidung.
Beiträge zur Analytischen Politischen Theorie. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 41-58.)
erlaube mir deshalb an dieser Stelle auf mein damaliges Antwortschreiben zu verweisen. Die
darin von mir dargelegten Gründe, weshalb eine Umbenennung der Fachstelle weder
zielführend noch notwendig ist, gelten auch weiterhin. Ich möchte an dieser Stelle auch auf
den Beitrag „Kritische Anmerkungen zur Verwendung des Extremismuskonzepts in den
Sozialwissenschaften“ für die Bundeszentrale für Politische Bildung von Politikwissenschaftler
und Professor an der FU Berlin Dr. Richard Stöss zur Tauglichkeit des Extremismus-Begriffs
verweisen, der nach einer aufschlussreichen Analyse folgendes Fazit zieht: „Das
Extremismuskonzept mag für die Praxis der Verfassungsschutzbehörden hinreichend präzise
und handhabbar sein, für sozialwissenschaftliche Analysen ist es ohne Nutzen. Es führt nicht
zu neuen Erkenntnissen, es verhindert sogar differenzierte Einsichten in die komplizierte Welt
gesellschaftlich-politischer Sachverhalte. Denn der Extremismusbegriff beruht auf
zweifelhaften Annahmen, zwingt völlig unterschiedliche Untersuchungsobjekte in eine
Schublade, betreibt Schwarz-Weiß-Malerei und wird auch durch seine Eindimensionalität der
komplexen Wirklichkeit nicht gerecht. Daher zählt das Extremismuskonzept auch nicht zum

Standard sozialwissenschaftlicher Forschung.“ (vgl.
<https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/200099/kritische-anmerkungen-zur-verwendung-des-extremismuskonzepts-in-den-sozialwissenschaften/>
[03.04.24])

Schließlich möchte ich im Hinblick auf die in Ihrem Antrag genannten Straftaten auch noch
einmal betonen, dass die Fachstelle ihren Aufgabenbereich sehr klar abgrenzt, primär im
präventiven und koordinierenden Bereich – zum Schutz der Menschenwürde aller hier
lebenden Menschen und insbesondere von Minderheiten und vulnerablen Gruppen, die als
Opfer in den Fokus von Ausgrenzung und Abwertung geraten. Sobald es zu demokratie- oder
menschenfeindlich motivierten Straf- oder gar Gewalttaten kommt, ist die Polizei die richtige
und verlässlichste Ansprechpartnerin zur Strafverfolgung der Täter*innen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus,
dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8431208>

Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
Bis 2026




Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

2025

Brandanschläge

- 25 Polizeiautos
- Silvester Gewalt gegen Polizei



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

Dieter Reiter

An die
Stadtratsmitglieder der CSU mit Freie Wähler-Stadtratsfraktion
Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer,
Herrn StR Winfried Kaum, Herrn StR Hans-Peter Mehling,
Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Leo Agerer

Rathaus

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8904167>

Datum: 20.10.2025

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.02.2025

Analyse und Aufarbeitung des linksradikalen Extremismus in München durch die Fachstelle für Demokratie

Die Fachstelle für Demokratie der LHM wird beauftragt, sich zukünftig intensiv auch mit dem linksradikalen Extremismus und der darin enthaltenen linksradikalen Gewalt auseinanderzusetzen und konkrete Lösungsvorschläge zur Eindämmung zu entwickeln.

Begründung

Die Zunahme linksradikaler Gewalttaten in München stellt eine ernsthafte Bedrohung für das demokratische Zusammenleben und die persönliche Sicherheit von öffentlich Beschäftigten, insbesondere von Rettungskräften, dar. Der Presse war zu entnehmen, dass in der Nacht vom 24.02.2025 auf den 25.02.2025 in München 23 Busse der Polizei gebrannt haben. Der Herr Oberbürgermeister sprach von einem "Anschlag auf unsere Demokratie" und teilte mit, dass ein politisch motivierter Anschlag aus dem linksextremen Lager vermutet werde.¹ Diese Entwicklung erfordert nicht nur eine sofortige, sondern auch eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit ihren Ursachen und möglichen Gegenmaßnahmen. Die Fachstelle für Demokratie ist innerhalb der Stadtverwaltung eine geeignete Einrichtung, um eine fundierte Analyse durchzuführen. Die Fachstelle sollte spezifische Analysen zur Verbreitung und zu den Ursachen linksradikaler Gewalt in München durchführen und auf dieser Basis Lösungsansätze zur Eindämmung entwickeln. Auch Informationsveranstaltungen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes wären geeignete Formate, um auf die zunehmend steigende Gewalt adäquat reagieren zu können und die Resilienz gegenüber politisch motivierter Gewalt zu stärken. Die Sicherheit und das Vertrauen in staatliche Institutionen in München muss wieder gestärkt werden.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Winfried Kaum
Stadtrat

Thomas Schmid
Stadtrat

Der **grundlegende Auftrag der Fachstelle für Demokratie** leitet sich dabei aus dem zentralen Grundsatz der Bayerischen Verfassung ab, (...): „Die Würde des Menschen ist unantastbar. (...)“die **Fachstelle damit beauftragt**, sämtliche demokratischen Kräfte in München, die sich **den Angriffen auf die Menschenwürde (...) entgegenstellen**

(...) Der „**Extremismus-Begriff**“ findet hier **keine Anwendung**, da er die **Problemwahrnehmung verengt** und **nicht zielführend ist**, um das **Problem umfassend zu bearbeiten**.

(...) sobald es zu **demokratie- oder menschenfeindlich** motivierten **Straf- oder gar Gewalttaten** kommt, ist die **Polizei die richtige und verlässlichste Ansprechpartnerin** zur Strafverfolgung der Täter*innen.

Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
Bis 2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

Antwort Anfrage
CSU 2023



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Dieter Reiter

Landeshauptstadt München, Oberbürgermeister, 80331 München

An die
Stadtratsmitglieder der CSU mit Freie Wähler-Stadtratsfraktion
Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer,
Herrn StR Winfried Kaum, Herrn StR Hans-Peter Mehling,
Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Leo Agerer

Rathaus

Datum: 20.10.2025

Analyse und Aufarbeitung des linksradikalen Extremismus in München durch die
Fachstelle für Demokratie

Antrag Nr. 20-26 / A 05428 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Winfried Kaum,
Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Hans-Peter Mehling,
Herrn StR Leo Agerer vom 07.02.2025, eingegangen am 07.02.2025

Sehr geehrte Kollegen,

am 07.02.2025 haben Sie folgenden Antrag gestellt:

„Die Fachstelle für Demokratie der LHM wird beauftragt, sich zukünftig intensiv auch mit dem
linksradikalen Extremismus und der darin enthaltenen linksradikalen Gewalt
auseinanderzusetzen und konkrete Lösungsvorschläge zur Eindämmung zu entwickeln.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Die Ausrichtung der Fachstelle für Demokratie wurde zuletzt mit dem Stadtratsbeschluss vom
21.09.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06652) verankert. Darüber hinaus wurde der Fokus der
Fachstelle für Demokratie in den letzten Jahren immer wieder schrittweise erweitert bzw. konkreti-
siert und an die aktuellen Herausforderungen angepasst. Das zeigt sich zum einen in der veränderten
Namensgebung der Fachstelle mit dem Beschluss von 2016, zum anderen aber auch in den
jüngsten Stadtratsbeschlüssen, die die inhaltliche Arbeit der Fachstelle in den Themenbereichen
Antisemitismus (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04896), Antiziganismus (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 /
V 09105), Antirassismus (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11895) sowie Diskriminierung und rechter
Hass an Münchner Schulen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01799 und Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V
10766) konkretisieren und zum Teil personelle Erweiterungen für eben diese Themenbereiche vor-
sehen.

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München
Telefon: (089) 233 - 92642

2025

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8904167>

Der grundlegende Auftrag der Fachstelle für Demokratie leitet sich dabei aus dem zentralen Grund-
satz der Bayerischen Verfassung ab, in der es – wie auch in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bun-
desrepublik Deutschland – heißt: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu
schützen ist Verpflichtung aller staatlicher Gewalt.“ Entsprechend ist die Fachstelle damit beauftragt,
sämtliche demokratischen Kräfte in München, die sich den Angriffen auf die Menschenwürde Einzel-
ner oder ganzer gesellschaftlicher Minderheiten und vulnerabler Gruppen entgegenstellen, weiter zu
vernetzen, zu stärken und deren Arbeit zu bündeln. Denn eine demokratische Stadtgesellschaft
stellt langfristig den besten Schutz gegen menschenfeindliche Tendenzen und insbesondere gegen
jeden Angriff auf die Menschenwürde – sei es durch Ausgrenzung, Hass oder Gewalt – dar.
Darüber hinaus entwickelt die Fachstelle vorrangig Maßnahmen, um Minderheiten und vulnerable
Gruppen in unserer Stadtgesellschaft zu schützen und Zivilgesellschaft und Verwaltung im Umgang
mit demokratie- und menschenfeindlichen Strömungen zu stärken.

In Bezug auf die Verwaltung geschieht dies insbesondere durch Vortragsformate und Fortbildungen,
in denen aktuelle demokratie- und menschenfeindliche Tendenzen erläutert werden und auch auf
die Frage eingegangen wird, weshalb die öffentliche Verwaltung immer wieder zum Ziel von Anwü-
rfen und in einigen Fällen auch von Angriffen wird. Zudem erhalten die Verwaltungsmitarbeitenden
im Rahmen dieser Formate Hinweise zum Umgang mit derartigen Herausforderungen. Im Rahmen
dieser Fortbildungen beleuchtet die Fachstelle für Demokratie die ganze Bandbreite menschen- und
demokratiefeindlicher Phänomene. Der „Extremismus-Begriff“ findet hier keine Anwendung, da er
die Problemwahrnehmung verengt und nicht zielführend ist, um das Problem umfassend zu bearbei-
ten (vgl. meine Antwortschreiben auf die StR-Anträge Nr. 14-20 / A 02727 vom 12.12.2016, Nr. 14-
20 / F 01012 vom 04.10.2017 und 20-26 / A 04093 vom 16.08.2023).

Die Bearbeitung von Straftaten ist Aufgabe der Sicherheitsbehörden. Die Fachstelle für Demokratie
arbeitet hingegen primär im präventiven und koordinierenden Bereich – zum Schutz der Menschen-
würde im oben skizzierten Sinne. Sobald es zu demokratie- oder menschenfeindlich motivierten
Straf- oder gar Gewalttaten kommt, ist die Polizei die richtige und verlässlichste Ansprechpartnerin
zur Strafverfolgung der Täter*innen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus,
dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



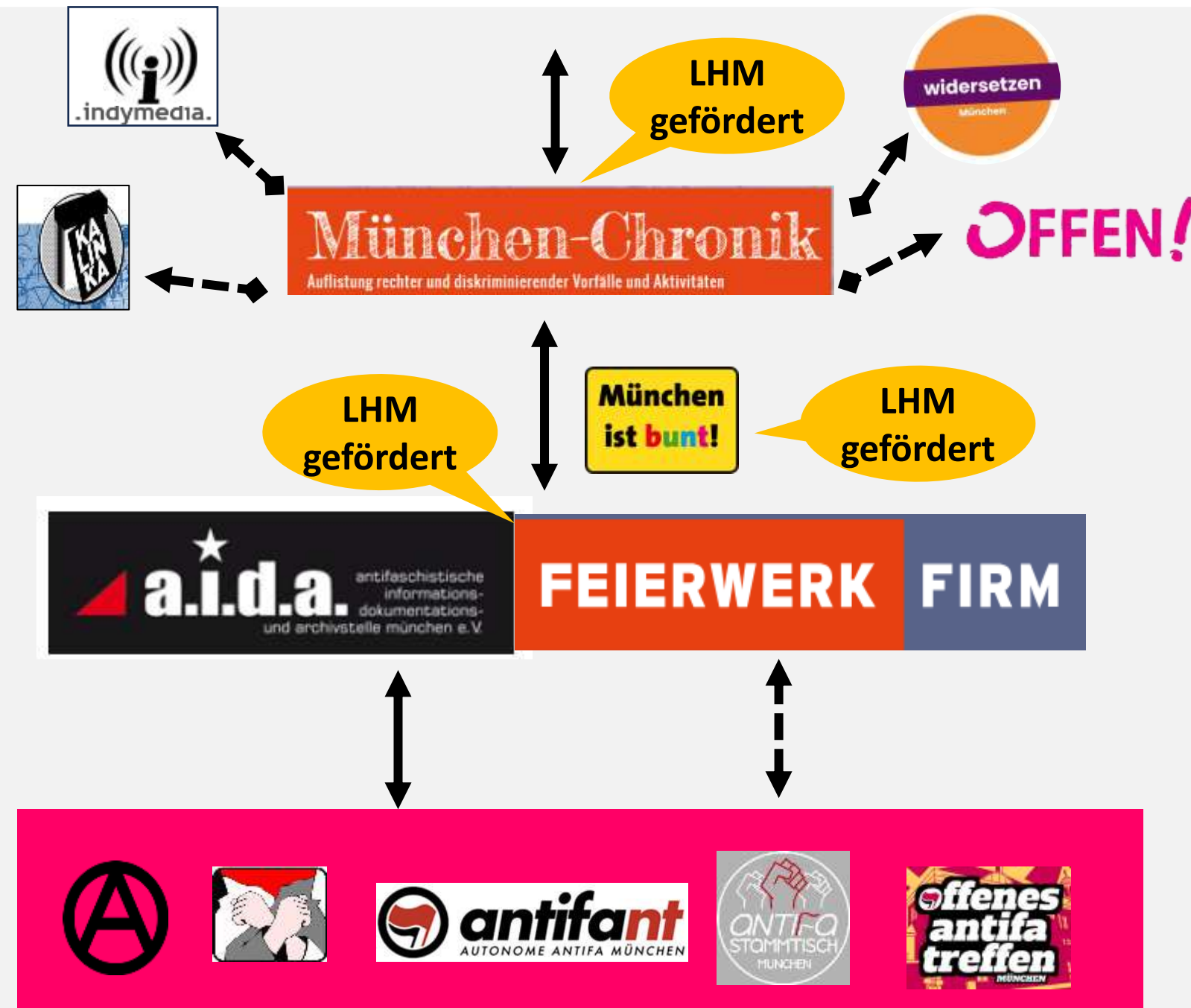
Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

44

Professionellen Arbeitsteilung

„Wir sind in München breit aufgestellt – mit einer **professionellen Arbeitsteilung**.“

Aufgrund der vielfältigen Verbindungen ist das Netzwerk in der Lage, **rasch über geplante Aktivitäten** von Rechts zu informieren – und Bürger können vor Ort **kurzfristig Gegendemonstrationen** organisieren. Es ist kein Zufall, dass in München bei Veranstaltungen von Neonazis oder Rechtspopulisten regelmäßig die **demokratische Kultur Flagge zeigt**.“





Fachstelle für Demokratie Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

45



Aufstehen gegen Rassismus!

<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de> › regionalko... ⋮

Regionalkonferenz München

30.07.2016 — ... “. Referent*innen: Robert Andreasch, AIDA und Miriam Heigl, Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus...

Panel 1: Inhaltliche Workshops

1. *Workshop : Pegida & rechte Strukturen in München und Bayern – Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und rechtes Wähler*innenpotenzial in München*“. Referent*innen: Robert Andreasch, AIDA und Miriam Heigl, Fachstelle für Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit der Stadt München. Moderation: Florian Ritter, SPD

Foto X



Robert Andreasch
a.i.d.a.

Foto Wikipedia



Florian Ritter SPD
Bayerischer Landtag





Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin
& Soziologin

Versammlungsrecht

Nach Art. 8 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Dieses [Grundrecht](#) ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv am politischen Meinungs- und Willensbildungsprozess zu beteiligen.

*Ansonsten, so Heigl, müsse "zero tolerance" vorherrschen, insbesondere bei der **Vergabe öffentlicher Räume, falschen Plakatierungen für rechte Demonstrationen oder bei der Anmietung z.B. von Gaststätten.***

Miriam Heigl, Petra Kelly Stiftung 2014
[Wachsam und abwehrbereit!](#)

Aktion Wahlkampfstand AfD

47



21. Februar 2025 - AfD - Informationsstand

Am Freitagnachmittag führt die AfD auf dem Pfanzenplatz einen Informationsstand durch. Der Kreisverband München Ost um den Vorsitzenden Rene Dierkes und Bundestagskandidat Tobias Teich werben für die extrem rechte Partei. Deutlich größer als ihr Stand unter einem Pavillon in Parteifarben ist der antifaschistische Gegenprotest mit Transparenten und Sprechchören.



Foto Instagram Antifa-Stammtisch



USK-Wannen



antifa_stammtisch • Folgen



antifa_stammtisch Wir waren am vorletzten Donnerstag um Rahmen unserer Kampagne "Nicht mit uns" zusammen mit ca 50 anderen Antifaschistinnen und Anwohnerinnen am Pfanzenplatz in Perlach um den Wahlkampfstand des "AfD"-Abgeordneten und Faschisten Rene Dierkes zu stören und ihn nicht in Ruhe seine rechte Propaganda in Form von "Bürgerinnengesprächen" verbreiten zu lassen.

Es gelang uns direkt zum Anfang für einige Zeit den Stand direkt zu umstellen und größtenteils abzuschirmen. Dabei fiel neben dem üblichen Verhalten der Bullen, und der Präsenz von "Aktivisten" der faschistischen "Identitären Bewegung" vor allem die Aggressivität einiger Teilnehmerinnen des Wahlstandes auf, so wurde geschubst, provoziert und traurig beanstandet, dass die Staatsmacht nicht die Schusswaffe auspackt um dem ganzen Treiben ein Ende zu bereiten.

Ungestört dadurch setzten wir unseren Protest selbstbestimmt für eine dreiviertel Stunde in unmittelbarer Nähe zur "AfD" fort. Nach dem Hinzurufen einiger USK-Wannen konnten wir dies leider nicht weiter verfolgen und positionierten uns hinter den bereitgestellten Hamburger Gittern. Dort setzten wir unseren



Meinungs- & Versammlungsfreiheit

Angehörige der linksextremistischen Szene sprechen **Andersdenkenden** die ihnen in **gleichem Maße zustehenden Grundrechte ab**, z. B. die Meinungs- oder Versammlungsfreiheit. Als Konsequenz **akzeptieren sie nicht**, dass die **Polizei** auch bei **Demonstrationen** von politisch Andersdenkenden zur **Gewährleistung** des grundgesetzlich geschützten **Versammlungsrechtes eingesetzt** werden muss. So wird der **Polizei** insbesondere bei Veranstaltungen des rechten bis **rechtsextremistischen** Spektrums unterstellt, mit dessen Zielsetzungen zu **sympathisieren**. Den Ablauf ihrer Aktionen machen linksextremistische Aktivistinnen und Aktivisten vor allem von ihrem Kräfteverhältnis gegen über der Polizei abhängig.



Foto Instagram Antifa störfaktor

Foto Instagram Antifa störfaktor

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



Aktion gegen AfD-Veranstaltung

150 Teilnehmer



Matthias Weinzierl

AfD-Verbot Jetzt! München
[Bündnis Aufstehen gegen Rassismus München](#)
Eltern gegen Rechts
IG Klettern München & Südbayern e.V. - Bayerns beste Gipfelstürmer
Klimatreff Milbertshofen
OFFEN! für eine solidarische Gesellschaft
Omas gegen Rechts





<https://muenchen-chronik.de/3-dezember-2025-afd-veranstaltung/>

Am Mittwochabend lädt die AfD zu einer Veranstaltung in das Kulturbürgerhaus Milbertshofen ein. Vor der Tür findet ein großer und lauter Gegenprotest von **rund 150 Leuten** statt. In Redebeiträgen machen Sie klar, dass die AfD **für Sie im Viertel nicht erwünscht** ist. Der Besitzer einer lokalen Eisdiele tritt spontan an das Mikrofon und spricht sich gegen die extrem rechten Umtriebe aus. **Drinne werden die AfDler*innen von Dragqueens bedient, wenn sie sich bewirten lassen wollen.** Rund 70 Teilnehmende hören im Saal Reden von Petr Bystron und einigen Kandidat*innen von der AfD-Stadtratsliste für die Kommunalwahlen 2026. Kandidatin Manuela Albracht erklärt, sie trete unter anderem gegen „**Frühsexualisierung**“ an und zieht **in Manier extrem rechter Verschwörungsideologien** eine **pauschale** Verbindung zwischen Drag-Queens und Kindesmissbrauch. Ihr Parteifreund Ulrich Henkel **ärger sich** darüber, dass ab 2026 nur noch eine Minderheit der Münchner Bürger*innen Deutsche ohne Migrationshintergrund seien. Henkel zeigt das **rassistische Gesellschaftsverständnis der Partei ganz offen** als er klagt: „Noch dramatischer wird es in der Zukunft: Bei den 0-9-Jährigen stehen von 143.000 lediglich 50.000 deutsche 93.000 nicht-autochthonen Kindern gegenüber. Für unsere Kinder und Kindeskindern bedeutet das unausweichlich und ohne jede Chance: Sie werden **zur Minderheit im eigenen Lande.**“ Die Veranstaltung beschließt ein Podium, auf dem die Kandidat*innen Fragen aus dem Publikum **beantworten sollen.** Dass **ihnen das nur bedingt gelingt**, zeigt nach einiger Zeit die Bitte eines Fragestellers danach, endlich wirklich zu antworten und **nicht nur auszuweichen.** Als sie nach ihrem Konzept für eine kommunale Wirtschaftspolitik gefragt werden, haben die Kandidat*innen **nur wenig substantielle Antworten** und erklären, man müsse vor allem die Wirtschaft in Ruhe arbeiten lassen.



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

51

*„Die Kommunen stehen in der Pflicht, gegen rechts engagierte Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. So zum Beispiel mit einem **Fotografie-Verbot für Rechtsextreme**, um diese an **Hetze** über Gegendemonstranten zu hindern, und mit einem **Rechtschutz** für die **Beauftragten gegen Rechtsextremismus** der Bezirksausschüsse.“*

*„Fotografie-Verbot für
Rechtsextreme (...) um diese an
Hetze über Gegendemonstranten
zu hindern“*

Miriam Heigl, Petra Kelly Stiftung 2014
[Wachsam und abwehrbereit!](#)



Fachstelle für Demokratie Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

52

Ein Verschwörungsfestival in München



Klare Feindbilder beim "Friedensfestival" verschwörungsideologischer Akteur*innen in München. Foto: firm

*„Dieser Entmenslichungseffekt
von Abwertung und
Diskriminierung ist das
Erschütterndste für mich.“ “*

*„Fotografie-Verbot für
Rechtsextreme (...) um diese an
Hetze über Gegendemonstranten
zu hindern“*

Text Foto

Klare Feindbilder beim "Friedensfestival" verschwörungsideologischer Akteur*innen in München.

Persönlichkeitsrecht

Es muss eine Interessenabwägung erfolgen: Wie schwer wiegt das Interesse der Öffentlichkeit an der Fotodokumentation im Vergleich zum Persönlichkeitsrecht der Betroffenen.

Verstoß gegen

- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.
- Es ist darauf zu verzichten, religiöse, weltanschauliche oder sittliche Überzeugungen zu schmähen.
- Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren gilt ein erhöhter Schutz.



Fachstelle für Demokratie Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

53



*„Fotografie-Verbot für
Rechtsextreme (...) um
diese an Hetze über
Gegendemonstranten zu
hindern“*

*„Dieser
Entmenslichungseffekt
von Abwertung und
Diskriminierung ist das
Erschütterndste für mich.“
“*



Fotos firm



Persönlichkeitsrecht

Es muss eine Interessenabwägung erfolgen: Wie schwer wiegt das Interesse der Öffentlichkeit an der Fotodokumentation im Vergleich zum Persönlichkeitsrecht der Betroffenen.

Verstoß gegen

- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.
- Es ist darauf zu verzichten, religiöse, weltanschauliche oder sittliche Überzeugungen zu schmähen.

Dienstaufsichtsbeschwerde

Miriam Heigl Leiterin der Fachstelle für Demokratie Stadt München 30.01.2026

Die Leiterin der Fachstelle für Demokratie ist Ihrer Kontrollfunktion gegenüber dem Kooperationspartner firm nicht nachgekommen. Der Kooperationspartner firm fertigt und veröffentlicht Publikationen, die gegen mehrer Vorgaben verstoßen.

Dorothee Haering Georgenstraße 123 80797 München

Oberbürgermeister Dieter Reiter
Landeshauptstadt München
Marienplatz 8
80331 München

30.01.2026
Betreff: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie

Sehr geehrter Oberbürgermeister Reiter,
hiermit lege ich eine Dienstaufsichtsbeschwerde über Ihre Mitarbeiterin Miriam Heigl ein.
Der Beschwerde liegt folgender Sachverhalt zugrunde:
Die Leiterin der Fachstelle für Demokratie ist Ihrer Kontrollfunktion gegenüber dem Kooperationspartner firm nicht nachgekommen. Der Kooperationspartner firm fertigt und veröffentlicht Publikationen, die gegen mehrer Vorgaben verstoßen.



- Verstoß gegen
- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.
 - Die Veröffentlichung darf niemanden herabwürdigen, diskriminieren oder bloßstellen. Eine sachgerechte Berichterstattung ist zu gewährleisten. Es ist darauf zu verzichten, religiöse, weltanschauliche oder sittliche Überzeugungen zu schmähen.

Dorothee Haering Georgenstraße 123 80797 München



- Verstoß gegen
- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.



- Verstoß gegen
- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.

Dorothee Haering Georgenstraße 123 80797 München



Es muss eine Interessenabwägung erfolgen: Wie schwer wiegt das Interesse der Öffentlichkeit an der Fotodokumentation im Vergleich zum Persönlichkeitsrecht der Betroffenen.

- Verstoß gegen
- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.
 - Es ist darauf zu verzichten, religiöse, weltanschauliche oder sittliche Überzeugungen zu schmähen.
 - Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren gilt ein erhöhter Schutz.



- Verstoß gegen
- Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen. Die Fotos müssen die Teilnehmermasse als solches zeigen.
 - Es ist darauf zu verzichten, religiöse, weltanschauliche oder sittliche Überzeugungen zu schmähen.

Dorothee Haering

Dienstaufsichtsbeschwerde Antwort

55

Miriam Heigl Leiterin der Fachstelle für Demokratie Stadt München 30.01.2026

Die Leiterin der Fachstelle für Demokratie ist Ihrer Kontrollfunktion gegenüber dem Kooperationspartner firm nicht nachgekommen. Der Kooperationspartner firm fertigt und veröffentlicht Publikationen, die gegen mehrer Vorgaben verstoßen.

Rückmeldung auf Ihre Anfrage vom 30.01.2026



direktorium@muenchen.de

An: Haering, Dorothee



← Antworten

↩️ Allen antworten

→ Weiterleiten



Mo, 13.04.2026 15:22

Sehr geehrte Frau Haering,

mit E-Mail vom 30.01.2026 haben Sie sich an Herrn Oberbürgermeister gewandt und „**Dienstaufsichtsbeschwerde**“ über die Leitung der Fachstelle für Demokratie, Dr. Miriam Heigl, eingelegt. Nachdem Ihr Anliegen nach Auskunft des Personal- und Organisationsreferats nicht als **Dienstaufsichtsbeschwerde**, sondern als Beschwerde zu qualifizieren ist, liegt die Zuständigkeit für die entsprechende Prüfung und Beantwortung bei uns.

Zu Ihrer Beschwerde können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Grundsätzlich veröffentlichen die Zuschussnehmer der Landeshauptstadt München ihre Publikationen in eigener Verantwortung. Die Prüfung der zuschussgebenden Stellen beschränkt sich auf die Einhaltung der Fördervoraussetzungen. Der Fachstelle für Demokratie liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Fachinformationsstelle gegen Rechtsextremismus München (firm) durch die Veröffentlichung ihrer Publikationen gegen Fördervoraussetzungen verstoßen hat. Auch in Ihrer Beschwerde haben Sie keine konkreten Anhaltspunkte für einen solchen Verstoß vorgetragen.

Ihre Beschwerde ist daher unbegründet.

Mit freundlichen Grüßen

Landeshauptstadt Muenchen

Direktorium

Rathaus, Marienplatz 8

80331 Muenchen

E-Mail: direktorium@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt Muenchen - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl

Leitung
Politikwissenschaftlerin &
Soziologin

56

Einladung

DEMOKRATIE- UND KLIMASCHUTZ

Angriffe der extremen Rechten auf
die Klimabewegung und die
Rolle der Sicherheitsbehörden

**12. JULI 2023
19:00 UHR**

Altes Rathaus

Marienplatz 15, 80331 München

Eine namentliche Anmeldung unter
fachstelle@muenchen.de ist erforderlich.



Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie



Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Die Rolle der Sicherheitsbehörden

Zugleich knöpfen sich Sicherheitsbehörden Klimaaktivist*innen mit zunehmender Strenge vor. Sie werden **als Verfassungsfeinde hingestellt**, zum Teil **geheimdienstlich unterwandert** und **ausgeforscht**. Es ist eine wohl einmalige Situation: Während Klimaaktivist*innen in erster Linie die Einhaltung bestehender Klimaschutzabkommen einfordern und sich auf die jüngste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts berufen, **müssen sie sich des Vorwurfs erwehren, sie seien Antidemokraten**.

2023

Der Verfassungsschutz
hat die radikale
Klimaschutz-Bewegung
„Ende Gelände“ als
linksextremistischen
Verdachtsfall eingestuft.



Fachstelle für Demokratie Direktorium



Miriam Heigl
Leitung

Miriam Heigl ARD-alpha forum
16.03.2016, [BR-Seite](#) [youtube.com](#)

*"Mit diesem Ansatz kommen wir meiner Meinung nach auch wirklich weiter, denn diese **Abwertung von Menschengruppen** aufgrund eines Merkmals stellt im Grunde genommen den Kern von demokratiefeindlichen Bewegungen dar. Denn hier wird **die Würde des Einzelnen nicht mehr berücksichtigt**, hier kommt **der Mensch als Individuum nicht mehr vor**, sondern der **Einzelne wird pauschal abgewertet**, weil er Muslim ist oder die falsche Hautfarbe hat usw."*

***„Das erlaubt mir
(...) mit der Antifa
zu kooperieren“***

Gewaltorientierte **Linksextremisten** betreiben regelmäßig verbale **Entmenschlichung von Polizeibediensteten**. **Polizistinnen** und **Polizisten** hätten demnach allein schon durch ihre Berufswahl und -ausübung **massive physische Gewalt verdient**. Die **Menschenwürde** des einzelnen Bediensteten bleibt hier völlig hinter dem **kollektiven Feindbild** zurück. Bezeichnungen wie „**Mörder in Uniform**“, „**Robo-Cops**“ und „**Bullenschweine**“ sind in der Szene üblich und werden auch öffentlich gebraucht, gerade während polizeibegleiteter Demonstrationen und in online veröffentlichten Publikationen



Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



Die linksextremistische Szene wird zum einen von der Agitation „gegen rechts“ bestimmt, wobei die Szene selbst definiert, was aus ihrer Sicht als „rechts“ gilt“.

- Wer definiert was „rechts“ ist?
- Auf welche Grundlage/ Kriterien wird eingestuft?
- Wer hat die Änderung von „extrem“ rechts auf „rechts“ vorgenommen?
- Ist der Stadtrat informiert worden?
- Werden die Mitarbeiter des firm geprüft, ob sie Autonome oder Postautonome sind? (siehe Seite 10)
- Werden Text-Qualitätskontrollen von der Fachstelle vorgenommen?



Die neusten Einträge

[14. 01.2026 – AfD – Informationsstand](#)

[10. 01.2026 – AfD – Informationsstand](#)

[13. 12. 2025 – AfD – Weihnachtsfeier](#)

[6. 12.2025 – AfD – Informationsstand](#)

Was war
daran ein
extrem rechter
Wahlkampf?

Am Mittwochnachmittag zeigt sich die AfD mit einem Informationsstand auf dem Mangfallplatz. Es sind vier Angehörige des Kreisverbands München Süd, die hier für die Partei werben. Sie bauen ihren Stand am Rand des Bauernmarktes auf und verteilen Flugzettel und Aufkleber. Auch das Kurzprogramm zu den anstehenden Kommunalwahlen drücken sie Passant*innen in die Hand. Gegen den Stand formiert sich Protest, eine Gruppe von Personen mit Flugblättern und Schirmen mit der Aufschrift „Omas gegen Rechts“ bezieht Position **gegen die extrem rechte Aktion** und wirbt für eine demokratische Stadtpolitik.

11.04.2025

Was war
daran eine
extrem rechte
Aktion?

Am Samstagvormittag steht der AfD Kreisverband München West mit einem Informationsstand in der Wotanstraße. Vier Parteianhänger haben innerhalb der Polizeiabsperungen einen Pavillon aufgestellt, auf kleinen Tischen bieten sie Flugblätter und Werbeartikel an. Am Stand liegen unter anderem Eiskratzer und Mitgliedsanträge aus. Auch ein Aufsteller fordert dazu auf, der AfD beizutreten. Rund ein Dutzend **Antifaschist*innen** protestieren lautstark gegen den **extrem rechten Wahlkampf**.

Dominik Krause Grüne
Oberbürgermeister
Stadt München



Fachstelle für Demokratie Direktorium



Miriam Heigl
Leitung





Bluesky

<https://bsky.app/profile/>

Anne Wild (@annewild.bsky.social) — Bluesky

Reposted by Anne Wild · Lina Dahm @linadahm.bsky.social · · 1mo. Heute standen in München drei Männer aus dem burschenschaftlichen Milieu wegen schwerer ...



Lina Dahm



Instagram

Ob Naziaufmärsche, PEGIDA-Demo, die AfD, organisierte AbtreibungsgegnerInnen oder das bayerische Polizeiaufgabengesetz – wenn’s drauf ankommt, steht die nt auf der Straße.

Und mit ihr viele weitere. Denn wenn die nt mobilisiert, dann passiert was. Nicht weil’s hip ist, sondern weil’s Hand und Fuß hat.

20 JAHRE ANTIFA NT!

Zwei Jahrzehnte antifaschistische Arbeit in und um München – ein bedeutender Anlass, um innezuhalten, zurückzublicken und Danke zu sagen.



Danke für 20 Jahre konsequente Haltung, fundierte Analysen, politische Bildung und praktische Solidarität!

_lina_dahm_ und antifa_nt

_lina_dahm_ 20 Jahre Antifa nt – antifaschistisch. feministisch. organisiert.

Seit zwei Jahrzehnten ist die Antifa nt in und um München aktiv – mit klarem antifaschistischem Profil, unermüdlichem Einsatz und einem langen Atem. Sie informiert, warnt, protestiert, vernetzt und schafft Räume. Gerade in einer Zeit, in der autoritäre, (extrem) rechte und antifeministische Kräfte wieder laut, sichtbar und gefährlich werden, zeigt sich, wie wichtig kontinuierliche und gut organisierte antifaschistische Arbeit ist. Die nt steht seit 2005 konsequent auf der Straße – gegen PEGIDA, die AfD, das bayerische Polizeiaufgabengesetz oder auch organisierte AbtreibungsgegnerInnen.

Doch Antifaschismus ist für die nt mehr als Protest. Mit dem Antifa Café schafft sie seit Jahren Raum für kostenlose politische Bildung, Diskussion und Vernetzung. Kampagnen wie „Nationalismus ist keine Alternative“ oder „40 Jahre rechter Terror“ zeigen, wie fundiert, analytisch und erinnerungspolitisch gearbeitet wird.

Feminismus war dabei nie Nebenwiderspruch, sondern von

Gefällt 197 Mal
24. Oktober 2025

Kommentieren ...

Posten



Lina Dahm



62

SINGEN

Abtreibungsgegner im Fokus: Lina Dahm erklärt in Singen, was sich hinter der „Lebensschutz“-Bewegung verbirgt

Die „Lebensschutz“-Bewegung macht sich stark im Kampf gegen Abtreibung. Warum das problematisch für ungewollt schwangere Frauen ist, erklärt Feministin Lina Dahm bei ihrem Vortrag in Singen.

Von **Manuela Fuchs** | 13.09.20 - aktualisiert: 13.09.20, 14:36 Uhr

[Bericht](#)

MENÜ

SÜDKURIER

LOGIN

ABONNIEREN



Referentin Lina Dahm zeigt auf, mit welchen zweifelhaften Methoden die „Lebensschutz“-Bewegung arbeitet. Foto: Manuela Fuchs

Lina Dahm und ihre Forschung zum „Kulturkampf der ‚Lebensschutz, Bewegung‘“ werden im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert (Zitat Artikel)

Robert Andreasch hat repostet
Lina Dahm @_LinaDahm_ · 25. Okt. 2024
Das Gesetz gegen #Gehsteigbelästigung ist noch nicht unterschrieben und darum stehen heute wieder radikale AbtreibungsgegnerInnen vor einer Praxis in #München. #muc2510



[instagram.lina_dahm](https://www.instagram.com/lina_dahm)

[antifeministischeallianzen](https://www.instagram.com/antifeministischeallianzen)

https://dju.social/@lina_dahm



Corona-Proteste: Erneut Angriffe auf Journalist*innen



Immer wieder attackieren Pandemieeugner*innen Pressevertreter*innen. Foto: Lina Dahm

Einzelpersonen auf Demos dürfen nicht herausstechen, weil die Teilnahme an einer öffentlichen Veranstaltung keine (generelle) Einwilligung zum Fotografieren darstellen.

[instagram.lina_dahm](https://www.instagram.com/lina_dahm)

[antifeministischeallianzen](https://antifeministischeallianzen.de)

https://dju.social/@lina_dahm



<https://antifainfoblatt.de/autor-innen/lina-dahm>

https://dju.social/@lina_dahm

Repostet von a.i.d.a. e.V.
Lina Dahm @linadahm.bsky.social · 5Mo
Heute standen in München drei Männer aus dem burschenschaftlichen Milieu wegen schwerer Vorwürfe vor Gericht: Hitlergrüße, antisemitische und queerfeindliche Hassrede, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung und Diebstahl.


FEIERWERK FIRM

EIN VERSCHWÖRUNGSFESTIVAL IN MÜNCHEN

Artikel von firm (2024)

Am Sonntag, 1. September 2024, dem Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf Polen im Jahr 1939 fand auf dem Marienplatz eine große Kundgebung verschwörungsideologischer Akteure statt. Federführend in der Organisation war die Gruppe "München steht auf" aus der Münchner Pandemieleugner*innenszene. Sie gab sich dieses Mal nicht mit einer einfachen Kundgebung zufrieden, sondern rief gleich ein „Friedensfestival“ aus, das letztlich rund acht Stunden dauerte.

Verschwörungsideologische Partei
Bündnis Sarah Wagenknecht

Die Politikwissenschaftlerin Ulrike Guèrot
verpackte das Weltbild der Anwesenden in
akademische Worte

Pandemieleugner*innenszene

Ein Verschwörungsfestival in München

SZ SZ.de

Demonstrationen in München: Gegen den Krieg, aber nicht gemeinsam

Zum Antikriegstag demonstrieren zwei Lager: Gewerkschaften und linke Gruppen auf dem Königsplatz, die „Querdenker“-Szene auf dem...

TZ

Gegen Krieg und für Frieden – Tausende Menschen bei Demos zum Antikriegstag in München

In München demonstrierten tausende Menschen für Frieden und gegen Krieg - unter anderem am Marienplatz und Königsplatz.

02.09.2024

BR Bayerischer Rundfunk

Antikriegstag: Tausende demonstrieren in München

Flaggen mit weißer Friedenstaube, Banner gegen Waffenlieferungen und "Klimawahn" - so demonstrieren in München hunderte Menschen gegen den...

[Ein Verschwörungsfestival in München](#)



EIN VERSCHWÖRUNGSFESTIVAL IN MÜNCHEN

Am Sonntag, 1. September 2024, dem Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf Polen im Jahr 1939 fand auf dem Marienplatz eine große Kundgebung verschwörungsideologischer Akteure statt. Federführend in der Organisation war die Gruppe "München steht auf" aus der Münchner Pandemieeugner*innenszene. Sie gab sich dieses Mal nicht mit einer einfachen Kundgebung zufrieden, sondern rief gleich ein „Friedensfestival“ aus, das letztlich rund acht Stunden dauerte.

<https://www.br.de/nachrichten>

Bayern Wirtschaft Verteidigung Sport #Faktenfuchs Dein Argument BR24live Kultur Net

Antikriegstag: Tausende demonstrieren in München

Flaggen mit weißer Friedenstaube, Banner gegen Waffenlieferungen und "Klimawahn" - so demonstrieren in München hunderte Menschen gegen den Krieg. Auch am Samstag gab es Demonstrationen in der Landeshauptstadt - etwa von Reichsbürgern.

Im Zuge des Antikriegstags in Deutschland sind in München mehr als tausend Menschen für den Frieden und gegen den Krieg auf die Straßen gegangen.

Die größte Versammlung war ein mobiler Aufzug, der sich am Marienplatz getroffen hatte und dort auch wieder enden sollte. Als Veranstalter des dortigen "Friedensfestivals" fungiert das Bündnis "München steht auf", das auch die Anti-Corona- und Querdenker-Proteste in München organisiert hat. Als Redner wurden von den Veranstaltern im Vorfeld unter anderem Uwe Steimle, Ulrike Guerot, Dieter Dehm und Jürgen Fliege angekündigt. Die Polizei zählte in der Spitze rund 3.500 Teilnehmer - angemeldet waren 5.000 Menschen.

Ein Verschwörungsfestival in München



Ziel ist es,
Ausgrenzung,
Abwertung und
Ausschluss,
entgegenzuwirken



Text Foto
Klare Feindbilder beim
"Friedensfestival"
verschwörungs-
ideologischer
Akteur*innen in
München.

Klare Feindbilder beim "Friedensfestival" verschwörungsideologischer Akteur*innen in München. Foto: firm

Text firm:

Die Stimmung gegen Fotojournalist*innen, welche die Demonstration begleiten, war aggressiv.



Auf der Bühne traten in der Szene bekannte Künstler*innen wie die Sängerin „Morgaine“ und die Rapper „Kilez More“ und „Äon“ auf, Musikbeiträge wechselten sich ab mit Reden und Videobotschaften, die auf den

Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle

- 1989 Mitgründer & Vorstand Marcus Buschmüller
- 2007 Förderpreis *Münchner Lichtblicke* der Stadt München
- 2008 [VS-Bericht a.i.d.a. \(Bezeichnung „inksextremistisch“ nachträglich geschwärzt\)](#)
- 2008 Ausschluss bayrischen Landesjugendring
- 2009 Marcus Buschmüller wird Leiter des firm, gewählt vom Stadtrat (SPD,CSU)
- 2009 [VS-Bericht a.i.d.a.](#)
- 2010 Gemeinnützigkeit aberkannt
- 2010 VS-Bericht a.i.d.a. (nachträglich geschwärzt)
- 2010 VG –Gerichtsurteil VS-Bericht 2008 Schwärzung“ linksextremistisch‘.
Das VG befand, dass der VS a.i.d.a. weiter als extremistisch bezeichnen darf.
- 2011 VS-Bericht a.i.d.a. (nachträglich geschwärzt)
- 2011 Josef-Felder-Preis der Bayern-SPD
- 2012 [Vergleich mit Innenministerium](#). a.i.d.a. verpflichtet sich, in ihrem Internetauftritt Verlinkungen zu linksextremistischen und gewaltbereiten bayerischen autonomen Gruppen zu löschen.
- 2013 [Sepp-Daxenberger](#)-Preis [Bündnis 90/Die Grünen](#)
- 2014 „Alternativen Medienpreis“ [Watchblog](#) [NSU-Watch](#)
- 2022 Marcus Buschmüller stirbt
- 2023 Vorstand Einzelvertretungsberechtigt Anne Wild

www.aida-archiv.de bsky.aida-archiv

[.instagram.com/aida archiv](https://www.instagram.com/aida_archiv)

Mitarbeit



Fotos Dahm Instagram

Lina Dahm
Fotografin
freie Journalistin
Referentin
Podcasterin



„Christkönigtum“ München: Kampfsport und Kulturkampf

veröffentlicht 17. November 2023 von Robert Andreasch

Am 22. November 2025 plant der rechtsklerikale Verein „Christkönigtum e.V.“ ein Kampfsport-Treffen für Männer im Münchner „Elysium MMA“. Der Wuppertaler Verein, der seit Ende 2024 auch in München aktiv ist, ist deutlich mehr als das „jüdisch-katholische Lakenapostolat“, als das er sich selbst darstellt.

Von Lina Dahm



Vorstand



Fotos metropolitico

Anne Wild
Fotojournalistin
2020 Kulturförderpreis
www.annewild.de

Vorstandsliste des Antifaschistischen Vereins	Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Stand: vom 10.11.2023 12:11	Nummer des Systems VR12003
Seite 1 von 1		
1. Anzahl der bisherigen Sitzungen:		
2. 1. Sitzung		
3. 2. Sitzung		
4. 3. Sitzung		
5. 4. Sitzung		
6. 5. Sitzung		
7. 6. Sitzung		
8. 7. Sitzung		
9. 8. Sitzung		
10. 9. Sitzung		
11. 10. Sitzung		
12. 11. Sitzung		
13. 12. Sitzung		
14. 13. Sitzung		
15. 14. Sitzung		
16. 15. Sitzung		
17. 16. Sitzung		
18. 17. Sitzung		
19. 18. Sitzung		
20. 19. Sitzung		
21. 20. Sitzung		
22. 21. Sitzung		
23. 22. Sitzung		
24. 23. Sitzung		
25. 24. Sitzung		
26. 25. Sitzung		
27. 26. Sitzung		
28. 27. Sitzung		
29. 28. Sitzung		
30. 29. Sitzung		
31. 30. Sitzung		
32. 31. Sitzung		
33. 32. Sitzung		
34. 33. Sitzung		
35. 34. Sitzung		
36. 35. Sitzung		
37. 36. Sitzung		
38. 37. Sitzung		
39. 38. Sitzung		
40. 39. Sitzung		
41. 40. Sitzung		
42. 41. Sitzung		
43. 42. Sitzung		
44. 43. Sitzung		
45. 44. Sitzung		
46. 45. Sitzung		
47. 46. Sitzung		
48. 47. Sitzung		
49. 48. Sitzung		
50. 49. Sitzung		
51. 50. Sitzung		
52. 51. Sitzung		
53. 52. Sitzung		
54. 53. Sitzung		
55. 54. Sitzung		
56. 55. Sitzung		
57. 56. Sitzung		
58. 57. Sitzung		
59. 58. Sitzung		
60. 59. Sitzung		
61. 60. Sitzung		
62. 61. Sitzung		
63. 62. Sitzung		
64. 63. Sitzung		
65. 64. Sitzung		
66. 65. Sitzung		
67. 66. Sitzung		
68. 67. Sitzung		
69. 68. Sitzung		
70. 69. Sitzung		
71. 70. Sitzung		
72. 71. Sitzung		
73. 72. Sitzung		
74. 73. Sitzung		
75. 74. Sitzung		
76. 75. Sitzung		
77. 76. Sitzung		
78. 77. Sitzung		
79. 78. Sitzung		
80. 79. Sitzung		
81. 80. Sitzung		
82. 81. Sitzung		
83. 82. Sitzung		
84. 83. Sitzung		
85. 84. Sitzung		
86. 85. Sitzung		
87. 86. Sitzung		
88. 87. Sitzung		
89. 88. Sitzung		
90. 89. Sitzung		
91. 90. Sitzung		
92. 91. Sitzung		
93. 92. Sitzung		
94. 93. Sitzung		
95. 94. Sitzung		
96. 95. Sitzung		
97. 96. Sitzung		
98. 97. Sitzung		
99. 98. Sitzung		
100. 99. Sitzung		

3. a) Allgemeine Vertretungsregelung:
- Jedes Vorstandsmitglied vertritt einzeln.
- b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:
- Vorstand: Homann, Ralf, München, *11.08.1962
Vorstand: Kramer, Holger, München, *20.02.1971
- Einzelvertretungsberechtigt:
Vorstand: Wild, Anne, München, *29.10.1965

Mitarbeit



Fotos unbekannt

Robert Andreasch
Fotograf /Publizist
2019 Publizistikpreis der Stadt
München
robertandreasch.bsky.social



Begründung VS 2019

- Im Hinblick auf diese Tätigkeit haben sich Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen ergeben
- Zahlreiche Links Webseite Organisationen / Veranstaltungen in die linksextremistische Szene
- Vortragstätigkeit & Mitwirkung in Initiativen gegen Rechtsextremismus, um die eigene Haltung zum Antifaschismus zu verbreiten

„Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e.V.“ (a.i.d.a.)

Ziel des Vereins ist es, Informationen über „neokonservative, extrem rechte und faschistische Gruppierungen“ sowie Material zum Thema Antifaschismus zu sammeln und dieses Material interessierten Kreisen zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus versucht der Verein, seine Haltung zum Themenfeld Antifaschismus durch Vortragstätigkeit und die Mitwirkung in Initiativen gegen Rechtsextremismus zu verbreiten und gibt vor, hierbei politische Bildungsarbeit zu leisten. Im Hinblick auf diese Tätigkeit haben sich Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen er-

Verfassungsschutzbericht Bayern 2009 | **Linksextremismus**

geben: Die Homepage des Vereins umfasst weitreichende Verlinkungen zu linksextremistischen und linksextremistisch beeinflussten Organisationen, insbesondere auch zu gewaltorientierten links-autonomen Gruppierungen. Die Aktivitäten werden maßgeblich geprägt durch Personen, die dem linksextremistischen Spektrum zuzurechnen sind.

Der 1990 gegründete Verein hat eigenen Angaben zu Folge acht aktive Mitglieder und rund 30 Fördermitglieder. Nachdem seine Tätigkeit zunächst wenig öffentlich wirksam war, hat er diese seit wenigen Jahren intensiviert und versucht, insbesondere bei Initiativen gegen Rechtsextremismus zunehmend Einfluss zu gewinnen.

Im Hinblick auf die bestehenden Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen ist dem Verein die Anfang des Jahres zunächst vorläufig und ohne nähere Prüfung anerkannte steuerliche Gemeinnützigkeit widerrufen worden. Gegen die Berichterstattung im Verfassungsschutzbericht 2008 hat der Verein im Juli einen Antrag auf einstweilige Anordnung gestellt, über den noch nicht entschieden ist.

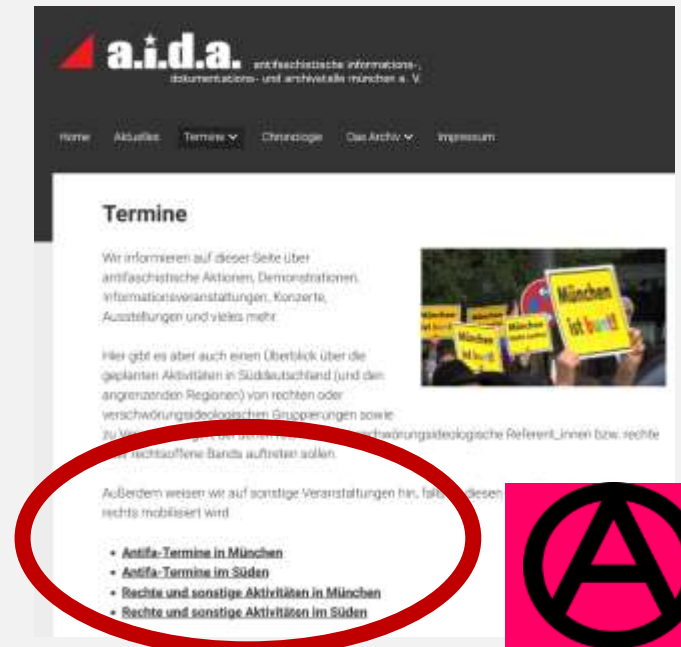
2019 / heute

Begründung VS 2019

- Im Hinblick auf diese Tätigkeit haben sich Anhaltspunkte für linksextremistische Bestrebungen ergeben
- Zahlreiche Links Webseite Organisationen / Veranstaltungen in die linksextremistische Szene
- Vortragstätigkeit & Mitwirkung in Initiativen gegen Rechts-extremismus, um die eigene Haltung zum Antifaschismus zu verbreiten



161 Code für
Antifaschistische
Aktion



Fachstelle Demokratische Jugendbildung

Demokratische Jugendbildung



Schwerpunkte

- Erinnerung an 1945
Arbeit gegen Rechtsextremismus und GMF
(Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)
- Rechtsextreme Gewalt und ihre Folgen
- Empowerment & Sichtbarkeit

Extremismusprävention
Linksextremismus?

1. PERSONENPOTENZIAL IN BAYERN

	2022	2023	2024
Parteien und Vereinigungen			
Partei DIE LINKE. offen extremistische Strukturen	850	800	700
DKP	270	250	220
MLPD (mit REBELL)	140	120	110
SDAJ	110	110	110
Rote Hilfe	1.100	1.150	1.200
Sonstige Gruppierungen	360	360	140
Autonome/Anarchisten	810	800	870
Summe	3.640	3.590	3.350
Mehrfachzählungen ¹	440	330	250
Gesamtzahl	3.200	3.260	3.100
Gewaltorientierte Personen von der Gesamtzahl ²	880	840	920

Die Zahlenangaben sind geschätzt und gerundet.



Seit einigen Jahren ist vor allem im autonomen Szenespektrum eine wachsende Gewaltbereitschaft zu verzeichnen. Die Szene betreibt eine intensive Jugendarbeit und arrangiert u. a. Konzerte, Solidaritätsaktionen oder Mitmachkampagnen.

Leitung seit 2024
Laura Pulz
ehemals verdi



die Aktion! - Jugendbeteiligung
München
660 Follower • 185 Gefolgt
„Die Aktion!“ – für mehr Teilhabe junger Menschen in München.
■ Gemeinnützige Organisation

[www.facebook.com](https://www.facebook.com/dieaktionmuenchen)



Kreisjugendring München-Stadt

www.kjr-m.de/



Landeshauptstadt
München

73

Handlungsmöglichkeiten im direkten
Kontakt mit Repression und
alltäglicher Diskriminierung wie
Rassismus und Sexismus des
Staatsorgans Polizei



Schulung Demo
Nachwuchs

Sie ist **nie eingeladen**, aber auf **Versammlungen immer da: Die Polizei**. Was für eine Rolle spielt sie in unserem Protest und was gibt es für Handlungsmöglichkeiten im **direkten Kontakt mit Repression und alltäglicher Diskriminierung wie Rassismus und Sexismus des Staatsorgans Polizei**? In diesem Workshop nehmen wir die Institution Polizei kritisch unter die Lupe und schauen uns an, wie ein strategischer Umgang mit Polizist*innen auf Versammlungen aussehen kann. Der Workshop findet in Präsenz statt! In der Färberei (Claude-Lorrain-Str. 25, München). Mehr Infos zum Hygienekonzept gibt es mit der Anmeldung via: dieaktion@kjr-m.de



die Aktion! - Jugendbeteiligung München

16. März 2021 · 🌐

Sie ist **nie eingeladen**, aber auf **Versammlungen immer da: Die Polizei**. Was für eine Rolle spielt sie in unserem Protest und was gibt es für Handlungsmöglichkeiten im **direkten Kontakt mit Repression und alltäglicher Diskriminierung wie Rassismus und Sexismus des Staatsorgans Polizei**? In diesem Workshop nehmen wir die Institution Polizei kritisch unter die Lupe und schauen uns an, wie ein strategischer Umgang mit Polizist*innen auf Versammlungen aussehen kann. Der Workshop findet in Präsenz statt! In der Färberei (Claude-Lorrain-Str. 25, München). Mehr Infos zum Hygienekonzept gibt es mit der Anmeldung via: dieaktion@kjr-m.de



die Aktion! - Jugendbeteiligung München
460 Follower · 155 Gefällt
„Die Aktion!“ – für mehr Teilhabe junger Menschen in München.
■ Gemeinnützige Organisation



Kreisjugendring München-Stadt

www.kjr-m.de



Landeshauptstadt München

74

www.facebook.com

die Aktion! - Jugendbeteiligung München
9. März 2021 · 0

Warst du schon mal auf einer Demo und irgendwie kippt auf einmal die Stimmung und plötzlich gerät alles außer Kontrolle? Oder hattest du schonmal Bedenken, bei einer De... Mehr anzeigen

Auf die Straße - aber richtig!
WORKSHOP 2
Kritische Situationen

Was tun bei Übergriffen?

Gute Vorbereitung,
Handlungsfähigkeit vor Ort
und solidarische Nachsorge
als bester Schutz vor
staatlicher Repression.

mit Rote Hilfe e.V.,
Ortsgruppe München

online!
Mittwoch, 10. März 2021
18:00-21:00 Uhr

Warst du schon mal auf einer Demo und irgendwie kippt auf einmal die Stimmung und plötzlich gerät alles außer Kontrolle? Oder hattest du schonmal Bedenken, bei einer Demo in eine kritische Situation zu kommen?

Morgen Abend findet der zweite Workshop der Reihe "auf die Straße - aber richtig!" statt zum Thema "kritische Situationen". Wir sprechen darüber, wie wir uns auf Demos gut vorbereiten können, wie wir kritische Situationen vermeiden und uns vor Übergriffen schützen. Online, anmeldung via: dieaktion@kjr-m.de Die Workshopreihe ist kostenlos!



**Beobachtung
Verfassungsschutz**

**Schulung Demo
Nachwuchs**

die Aktion! - Jugendbeteiligung München
16. März 2021 · 0

Orga und Verwaltungskram klingt langweilig? Ist es aber nicht - zumindest nicht, wenn es um Demos geht! @micky_wenngatz und @polinagordienko_ teilen in dem Workshop i... Mehr anzeigen

Orga und Verwaltungskram

An was muss man alles denken,
um eine Demo anzumelden –
wo bekomme ich die Unterlagen
her und wer kann beraten?
Welche Aufgaben hat man als
Demo-Leiter*in? Und wie
können wir mal schnell eine
Sponti-Demo oder einen
Gegen-Demo starten?

mit Micky Wenngatz & Polina
Gordienko von München ist bunt!

Mittwoch, 17. März 2021
Online! 18:00-20:00 Uhr

3 Gefällt mir · 0 Kommentieren · 0 Teilen



Micky Wenngatz



www.facebook.com

Kreisjugendring München-Stadt
<https://www.kjr-m.de/> Themen · Partizipation

Die Aktion! – Jugendbeteiligung München

Die Aktion! – Jugendbeteiligung München unterstützt nicht parteipolitisch oder verbandlich organisierte Jugendliche bei der Durchsetzung ihrer berechtigten ...

Angaben gemäß § 5 TMG

Für das Bündnis #GemeinsamSolidarisch
 Ronia Sengfelder
 Die Aktion! Jugendbeteiligung München
 Kreisjugendring München-Stadt
 Rupprechtstr. 29
 80636 München

Wir möchten München vor einem
 Rechtsruck schützen

die Aktion! - Jugendbeteiligung München
 9. September 2020 · 🌐

Wir sind am Samstag auch bei der Demo dabei - Solidarität statt Verschwörungswahn!
 Immer mehr Rechte, selbsternannte Reichsbürger*innen und Vertreter*innen von Verschwö... **Mehr anzeigen**



Schützt unser Rathaus Wir möchten München vor einem Rechtsruck schützen

LHM
Förderung

München
ist **bunt!**



OFFEN!

LHM
Förderung

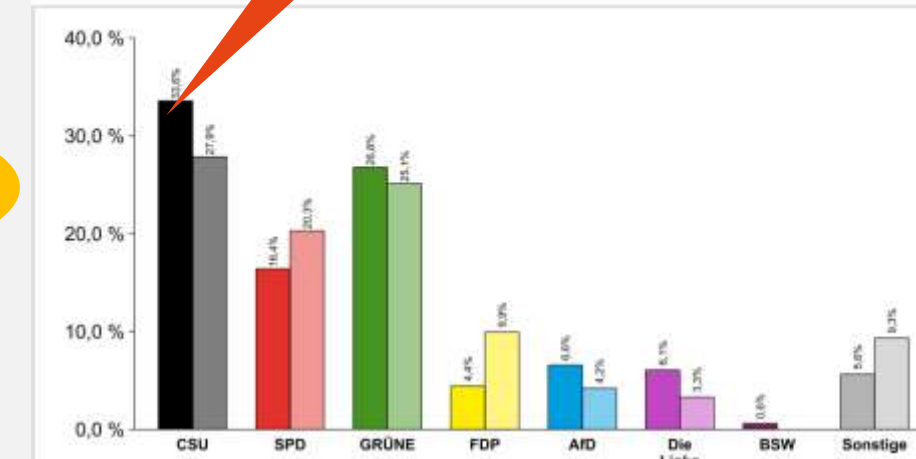
LHM
Förderung

LHM
Förderung

LHM
Förderung

Rechtsruck?

Bundestagswahl 2025 – Wahlergebnisse
Gesamtstadt München
Amtliche Endergebnisse der Wahlstimmenanteile der Bundestagswahl 2025 und 2021





Offenes Plenum

 **Freitag, 30.01.26**
 **19:00 Uhr**
 **Münchner Haus der Schüler*innen**

Austausch, Planung, Diskussion

Wir kochen gemeinsam Kommt vorbei!

 **storfaktor.muc** • Folgen

 **storfaktor.muc** 📍 Kommt zum offenem Plenum!
🕒 Freitag, 19:00
📍 Münchner Haus der Schüler:innen (U1 Stiglmaierplatz)

Mitten im Wahlkampf wird viel versprochen, viel beschworen, und dennoch wenig über die tatsächlichen Ursachen sozialer Ungleichheit gesprochen. Rechte Kräfte versuchen, berechtigte Wut umzulenken. Bürgerliche Parteien verwalten den Mangel und nennen ihn Verantwortung. Wir wollen darüber sprechen, warum soziale Fragen und Antifaschismus untrennbar zusammengehören. Weil rechte Ideologien nicht im luftleeren Raum entstehen, sondern dort, wo Ausbeutung, Konkurrenz und Vereinzelung Alltag sind. Weil Klassenpolitik ohne Antifaschismus blind bleibt und Antifaschismus ohne Klassenanalyse machtlos.

Im offenen Plenum stellen wir uns kurz vor, sprechen über aktuelle Entwicklungen im Wahlkampf und tauschen uns darüber

👍 💬 🚩

Gefällt 54 Mal
28. Januar

 Kommentieren ... Posten



Antifaschistische Gruppe aus München!

<https://www.instagram.com/p/DUYzDXBCHWf/>



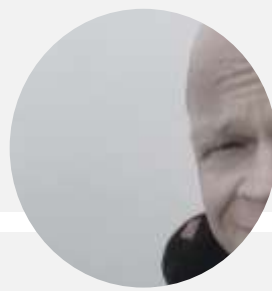
Foto unbekannt

„Outings“

- Bilder & personenbezogene Daten von tatsächlichen oder vermeintlichen "Faschisten,, werden veröffentlicht
- Ziel die Personen zu brandmarken & sozial zu ächten
- Verklausulierten Aufruf zu Straf- und Gewalttaten zum Nachteil der Betroffenen
- Ein Bedrohungsszenario wird aufgebaut / Einschüchterung
- Öffentlicher Pranger; die Folge negative Auswirkung auf Beruf, Freunde, Umfeld

Öffentliche Bloßstellung & Einschüchterung „Antifa-Fotografen“

Neben Sachbeschädigungen, Brandstiftungen und Körperverletzungen gehören auch sogenannte "Outing-Aktionen" zum Repertoire gewaltorientierter Linksextremisten. Bei diesen werden Bilder und personenbezogene Daten von tatsächlichen oder vermeintlichen "Faschisten" auf Plakaten, Flyern oder einschlägigen Websites veröffentlicht, um diese in ihrem Umfeld zu brandmarken und sozial zu ächten. Zudem wird hierdurch die Möglichkeit eröffnet, selbst gegen die betroffenen Personen vorzugehen. Häufig werden die "Outings" mit einem mehr oder weniger verklausulierten Aufruf verbunden, Straf- und Gewalttaten zum Nachteil der Betroffenen zu begehen. Unabhängig davon, ob es im Nachgang einer "Outing-Aktion" zu entsprechenden Taten kommt, wird so ein Bedrohungsszenario aufgebaut und die jeweils "geoutete" Person eingeschüchtert, da sie jederzeit mit einem Angriff auf sich, die eigene Familie oder das Eigentum rechnen muss. Darüber hinaus müssen die auf diese Weise an den öffentlichen Pranger gestellten Menschen in der Regel zumindest mit nachteiligen Auswirkungen auf ihre berufliche Situation rechnen.



Outing?

Robert Andreasch @robertandreasch.bsky.social · 3Mo

Unsere Recherche und meine Fotos von Klaus Hammer (CSU) auf der AfD-Kundgebung in Puchheim bekommen erneut Aktualität, lest @queer.de.bsky.social!

queer.de @queerde.bsky.social · 3Mo

Im Februar nahm der CSU-Kommunalpolitiker Markus Hammer an einer rechtsextremen Demo gegen queere Menschen teil. Jetzt kam er einem CSU Parteiauschlussverfahren zuvor und wird AfD

Posts **Medien** **Videos**



Queerfeindlicher CSU-Funktionär ist jetzt bei der AfD
(Politik - Deutschland) Im Februar nahm der CSU-Kommunalpolitiker Markus Hammer an einer rechtsextremen Demo gegen queere Mensche...

www.queer.de

Robert Andreasch @robertandreasch.bsky.social · 12.1.2024

Galgen und rechte Parolen bei Protestkundgebung mehrerer Verbände des Transportgewerbes in München. Mit Christian Bernreiter (CSU) und Hubert Aiwanger (FW).



3 34 46



Mit dem Begriff der „Repression“ versuchen Autonome, jegliche Form rechtsstaatlichen Handelns, wie z. B. die **Durchsetzung geltender Gesetze**, zu **diskreditieren**. Dies gilt insbesondere für die **staatliche Überwachung** und **Strafverfolgung linksextremistischer Aktionen**. So lehnen Autonome **polizeiliche Maßnahmen** gegen **gewalttätige Personen** aus dem linksextremistischen Spektrum ab und versuchen, mit **Solidaritätskampagnen** eine breite **Öffentlichkeit** in ihrem Sinne zu **beeinflussen** und das **Vertrauen in den Rechtsstaat** zu **untergraben**.



[Verfassungsschutzbericht 2024](#)





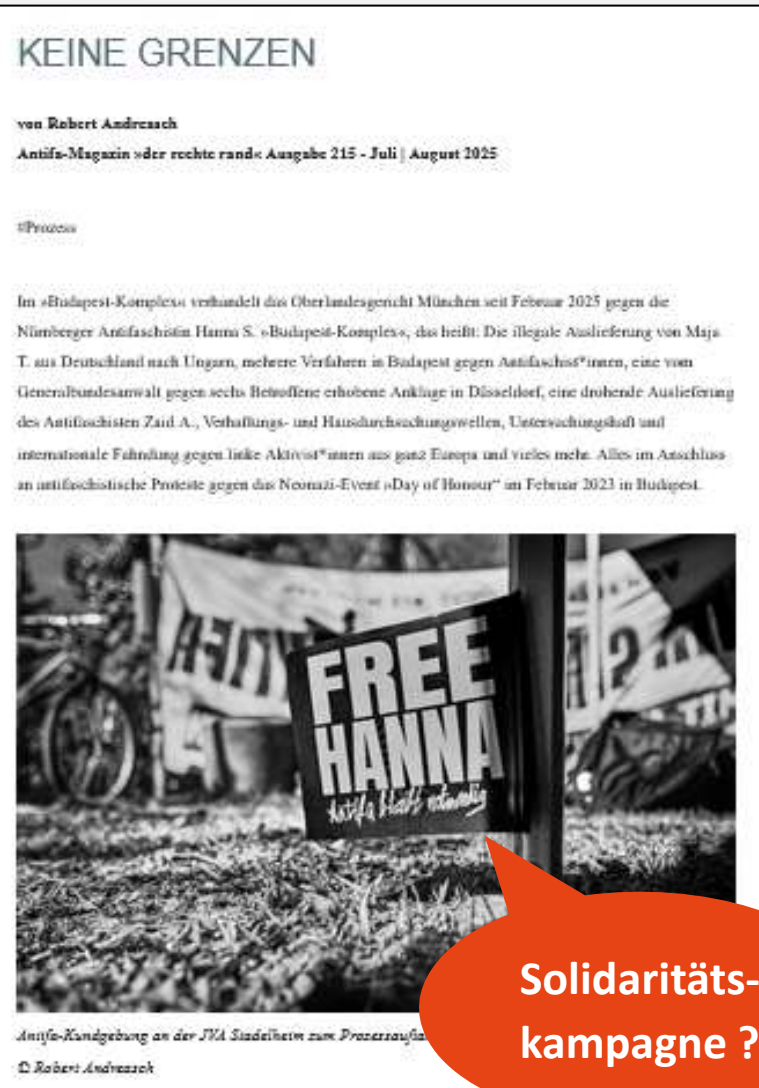
Die Angeklagte Hanna S. ist wegen der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und gefährlicher Körperverletzung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Jahren verurteilt.

Die Angeklagte war an zwei dieser Taten unmittelbar beteiligt, indem sie die Geschädigten, die bereits am Boden lagen, festhielt und so weitere Schläge mit einem Schlagstock, einem Kubotan sowie Fußtritte ermöglichte. Die Angeklagte hatte zu den Tatvorwürfen geschwiegen.



Im »Budapest-Komplex« verhandelt das Oberlandesgericht München seit Februar 2025 gegen die Nürnberger Antifaschistin Hanna S.

[Zum Artikel](#)



Textauszüge

- Die Erzählung der Staatsanwaltschaft im Münchner Verfahren geht so
- Aus den Platzwunden (...) wurde in der Anklage gegen sie der unbelegte Satz: »Mit dem möglichen Eintreten des Todes hatten sich alle Angreifer abgefunden«.
- Seitens des Generalbundesanwalts wurde so ein Verfahren, das sonst womöglich ein Amts- oder Landgericht wegen Körperverletzung beschäftigt hätte, hochskaliert.
- Die Aktivitäten der Behörden gegen die Beschuldigten haben in den vergangenen zwei Jahren quasi keine Grenzen gekannt.
- Die Behörden können aus einem gut gefüllten Datenbestand schöpfen. (...) man hat offenbar Wohnungen überwacht und Antifaschist*innen mit Autos hinterhergefahren.
- Von rechtsaußen aufgeheizten Öffentlichkeit gab es zuletzt eine große, letztlich erfolgreiche Kampagne gegen Hanna S. Die Juryentscheidung, ihr in diesem Jahr den Bundeskunststudierendenpreis zu verleihen, wurde daraufhin ausgesetzt.

Vertrauen in
den Rechtsstaat
untergraben ?

staatliche
Überwachung?

Solidaritäts-
kampagne ?



Die Solidaritätsbekundungen für die Beschuldigten in den Verfahren im Zusammenhang mit dem „Budapest Komplex“ belegen abermals, dass die Szene Personen, die sie als Gegner definiert, das Recht auf körperliche Unversehrtheit abspricht. Damit verdeutlichen sie die latent vorhandene Gewaltbereitschaft bzw. **die Akzeptanz von Gewalt innerhalb der Szene.**

.





Fotos



Fotos



*Das Urteil gegen Hanna ist gefallen. 5 Jahre Knast. 5 Jahre isoliert von Freund*innen & Familie. 5 Jahre ihres Lebens beraubt. Und das alles nicht auf Grund von Beweisen, sondern nur von Indizien. Getroffen hat es eine, gemeint sind wie alle! Dieses Urteil ist ein klarer Einschüchterungsversuch gegen alle Antifaschist*innen. Schon zu beginnen unterschrich das Oberlandesgericht (OLG) die Signalwirkung die von diesem Prozess ausgehen sollte. Nun ist das Signal klar und deutlich: lediglich wenige Indizien reichen aus, um antifaschistisches Engagement zu kriminalisieren und Menschen Jahre ihrer Freiheit, ihres Lebens zu rauben.*

Trotz alledem heißt es jetzt weiterkämpfen. Kampf dem Rechtsruck! Kampf diesem (Polizei-) Staat!

Freiheit für Hanna! Freiheit für alle politischen Gefangenen!

Nieder mit ihren Knästen und Palästen 🔥🚩



Fotos



[antifa_nt](#)



[insta-kafe-marat](#)



[insta-asm](#)



[insta-oat-muc](#)





tagesschau.de

<https://www.tagesschau.de> › Inland

Neun Jahre Haft für mutmaßliche Linksextremistin Hanna S ...

Die 30-Jährige soll mit Maja T. und weiteren Personen mutmaßliche Neonazis in Budapest attackiert haben. Die Bundesanwältin spricht von "Gewalttourismus". Im ...



Spiegel

<https://www.spiegel.de> › Panorama › Justiz & Kriminalität

Mutmaßliche Linksextremistin Hanna S. zu fünf Jahren Haft ...

26.09.2025 — Das Oberlandesgericht München ist überzeugt, dass **Hanna S.** in Budapest Rechtsextremisten angegriffen hat. Sie wurde unter anderem wegen ...



taz.de

<https://taz.de> › Politik › Deutschland

Urteil im Budapest-Komplex: Gericht verurteilt Hanna S. ...

26.09.2025 — Urteil im Budapest-Komplex: **Gericht verurteilt Hanna S. zu fünf Jahren Haft.** Auch Nazis schlägt man nicht, sagt das Oberlandesgericht München.



FAZ

<https://www.faz.net> › ... › Inland • [Diese Seite übersetzen](#)

Prozess gegen Hanna S.: Fünf Jahre Haft für Linksextremistin

26.09.2025 — Das Oberlandesgericht München ist überzeugt: Die Deutsche **Hanna S.** nahm an Attacken auf mutmaßliche Rechtsradikale in Budapest teil.



STERN.de

<https://www.stern.de> › Panorama › Verbrechen

Mutmaßliche Linksextremistin Hanna S. muss ins Gefängnis

26.09.2025 — **Hanna S. wurde vorgeworfen, Rechtsextreme angegriffen zu haben.** Nun hat das Oberlandesgericht München das Urteil gesprochen.



SZ.de

<https://www.sueddeutsche.de> › Bayern › Gerichtsprozesse

Fünf Jahre Haft für mutmaßliche Linksextremistin Hanna S.

26.09.2025 — Das Gericht sah es als erwiesen an, dass sie an Attacken auf vermeintliche Rechtsextreme in Budapest beteiligt war. Das **Urteil** ist noch nicht ...



Linksextremist Simeon T. / Maja T.

Mitglied einer linksextremen Gruppe
Verurteilung: versuchter lebensgefährlicher
Körperverschlingung

- Keine Nennung des Nachnamen
- Keine Nennung „Linksextremist“
- Simeon (Pressemitteilung) erklärt erst in der Untersuchungshaft in Ungarn über das dortige deutsche Konsulat sich als „nicht-binär“ erklärt



Deutschlandfunk

<https://www.deutschlandfunk.de/acht-jahre-haft-fuer-...>

Acht Jahre Haft für non-binäre Person Maja T. wegen ...

vor 4 Tagen — wegen Angriffs auf Rechtsextreme. Die non-binäre deutsche Person Maja T. ist in Ungarn zu acht Jahren Haft verurteilt worden. 04.02.2026.



DIE ZEIT

https://www.zeit.de/DIE_ZEIT/Politik/Schlagzeilen

Ungarn: Deutsche Aktivistin Maja T. in Budapest zu acht ...

vor 4 Tagen — Maja T. ist in Ungarn zu acht Jahren Haft verurteilt worden. Ihr wurde unter anderem versuchter Mord an mutmaßlichen Rechtsextremisten ...



ZDFheute

<https://www.zdfheute.de/Politik/Deutschland>

Maja T. zu acht Jahren Haft verurteilt

vor 4 Tagen — 2024 wurde die non-binäre Person Maja T. rechtswidrig nach Ungarn ausgeliefert. Ein Gericht dort verurteilte sie nun zu einer Haftstrafe.



tagesschau.de

<https://www.tagesschau.de/Ausland/Europa>

Budapester Gericht will Urteil im Fall Maja T. verkünden

vor 4 Tagen — Vor eineinhalb Jahren ist Maja T. nach Vorwürfen von Gewalt gegen Mitglieder der rechten Szene rechtswidrig nach Ungarn ausgeliefert worden.



Rechtsextremist Sven Liebich

Verleumdung von Personen des politischen
Lebens und Volksverhetzung

- Nennung des Nachnamen
- Nennung „Rechtsextremist“ & „Nazi“
- Sven Liebrich erklärt sich nach Urteil als „nicht-binär“

Vor zwei Jahren soll er noch trans Personen auf dem Christopher Street Day beschimpft haben, jetzt ist Neonazi Sven Liebich auf dem Papier eine Frau. Welche Folgen hat das für seine mögliche Haftstrafe?

SZ



DIE ZEIT

<https://www.zeit.de/.../Gesellschaft/Schlagzeilen>

Rechtsextremist Sven Liebich zu Haftstrafe verurteilt

02.08.2024 — Der Rechtsextremist Sven Liebich muss unter anderem wegen Volksverhetzung für 18 Monate in Haft. Das Gericht bestätigte damit ein früheres ...



Deutschlandfunk

<https://www.deutschlandfunk.de/rechtsextremist-liebic...>

Rechtsextremist Liebich erneut zu Freiheitsstrafe verurteilt

13.08.2024 — Der Rechtsextremist Sven Liebich ist vom Landgericht Halle zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten ohne Bewährung ...



SZ.de

<https://www.sueddeutsche.de/.../Gerichtsprozesse>

Verleumdung - Rechtsextremist Liebich rechtskräftig verurteilt

27.03.2023 — Halle (dpa/sa) - Ein Urteil des Landgerichts Halle gegen den Rechtsextremisten Sven Liebich unter anderem wegen Verleumdung von Personen des



-  **Robert Andreasch** @robertandreasch.bsky.social · 3Mo
Wie oft will die [#dpa](#) noch die Drecks-Fakes, die Nazis nach einem Attentat etc. auf indymedia einstellen, weiterverbreiten? [#München](#)
6 30 116
-  **Robert Andreasch** @robertandreasch.bsky.social · 3Mo
Die Polizei München dementiert mittlerweile nach Kräften. Aber die von der dpa um 10.48 Uhr rausgeschickte Meldung lässt sich nicht mehr einfangen.
3 7 21
-  **Robert Andreasch** @robertandreasch.bsky.social · 3Mo
↳ Antwort an Robert Andreasch
Es ist zum Haareraufen. Der Täter ist längst namentlich bekannt, da brauchen die Medien nichts über "Antifa" raunen.
4 36



[Video Andreasch Runder-tisch-gegen-rechts/](#)



Anmerkung: In den umliegenden Straßen wurden mehrere Autos angezündet. Dazu gab es ein Bekennerschreiben auf indymedia



Robert Andreasch @robertandreasch · 22. Aug. 2024
Queer- und transfeindliche Kundgebung in #Nürnberg: Frank Heppner singt ein Lied gegen "Perverse" und gegen die Grünen-Bundestagsabgeordnete Tessa Ganserer. Mit der Liedzeile "Markus Ganserer ist pervers". Die 2 (!) Beamt_innen der @polizeiMFR vor Ort unternehmen bislang nichts.



22 23 85 5.590

[Mehr Antworten anzeigen](#)

Robert Andreasch @robertandreasch · 22. Aug. 2024
Als ein Radfahrer sich nicht einverstanden zeigt, bauen sich einige Akteur_innen bedrohlich auf und wollen ihn mit "Verpiss Dich" etc. von der Wöhrder Wiese scheuchen. Ihre Kundgebung haben die Queer- und Transfeinde da gerade beendet.

1 14 582

Robert Andreasch @robertandreasch · 22. Aug. 2024
Zuletzt arbeiten sie sich dann auch noch an mir ab. Ich dürfte die Kundgebung nicht dokumentieren, kein Video drehen und anderes #Quatschjura, das (neben einigen Beleidigungen und Drohungen) mir die Arbeit erschweren oder verleiden soll.

18 508

Robert Andreasch @robertandreasch · 1. Sep. 2024
Die AfD hat 33,5% in der ZDF-Prognose. Auf dem Marienplatz verkündet es Diether Dehm unter großem Jubel. Den Tusch nach niedrigen Zahlen für Grüne, SPD und Linke spielt Michael Letz (Oktoberklub). Mit Jürgen Fliege singen sie "Ami go home" & "Das weiche Wasser bricht den Stein".



1 7 17 1.616

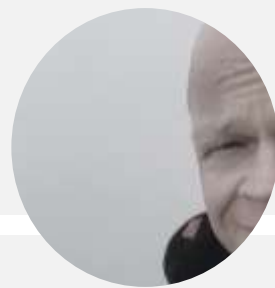
11.0

Robert Andreasch hat repostet

Annika Leister @AnnLei1 · 31. Aug. 2024
Gleich #AfD-Wahlkampfabschluss in #Erfurt mit Weidel und Höcke: Lauter und stärker als nach Höcke rufen Sie hier nach Parteichefin Alice Weidel: "Wir wollen die Alice sehen". Vereinzelt "Alice für Deutschland"-Rufe. Und: "Deutschland den Deutschen, Ausländer raus"-Chorus 🇩🇪



44 38 131 25.430



Translate post

Tobias Betzler alias „Robert Andreasch“, linksradikaler Antifa-Fotograf, der als freier „Journalist“ auch für den Bayerischen Rundfunk arbeitet, fotografiert auf der Suche nach meinem Wahlkreisbüro sämtliche Privatgrundstücke und belästigt Personen.

Warum fragt der BR mich nicht einfach direkt; geht so etwa seriöser Journalismus?



Vorträge

Beobachtung
Verfassungsschutz



Ein extrem rechtes Zentrum in Perlach – die neuen Räume der AfD in München

Veröffentlicht 8. August 2024 von Robert Andreasch

Am Samstag, 10. August 2024 will die AfD in München ein neues Büro und Veranstaltungsräume eröffnen. Den Standort wollte die Partei eigentlich geheimhalten. Antifaschist_innen haben ihn gefunden.

<https://www.aida-archiv.de>

Von Robert Andreasch

Outing
Adresse



Ein extrem rechtes Zentrum in Perlach – die neuen Räume der AfD in München

Veröffentlicht 8. August 2024 von Robert Andreasch

Demokratisches Perlach

Ferdinand Leopolder



ferdinandleopolder

Ferdinand Leopolder

258 Beiträge · 179 Follower · 163 Gefolgt

Founder and President of drymix.info

[drymix.info](#)

LHM
Förderung



jugendcafe-hochaecker.de

<https://jugendcafe-hochaecker.de>

AKTIVENTREFFEN

~~X~~ **7.01.2026**

19:15 UHR

JUGENDCAFE
HOCHÄCKERSTRASSE 87



demokratisches
PERLACH

**Singen
für Demokratie**

Samstag, 13.12. ab 17:00

Sebastian-Bauer-Str. 9







Robert Andreasch

Gespräch: Gefährliche Nachbarn

13. Oktober @ 19:30 - 22:00

Gefährliche Nachbarn

wie Rechtspopulisten und Rechtsextreme
im Münchner Osten

**Demokratie
zerstören wollen.**

Ein Gespräch mit Robert Andreasch
(a.i.d.a. - Archiv München)



demokratischesperlach.de

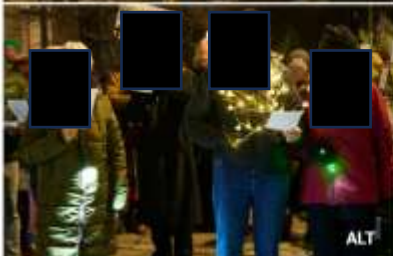
Demokratisches Perlach

16. Dez. 2025

[← Zurück](#)

gewünscht haben. Ein gemeinsames Statement, dass wir nur zusammen stark & wirksam sind. Ein Zeichen, dass Perlach keine rechtsradikalen Parolen akzeptiert. Wir haben lautstark gegen den „Weihnachtsmarkt“ des AfD Büros, der abgeschottet hinter Absperrungen gegenüber stattfand, angesungen & haben wieder gezeigt, dass wir als Nachbarschaft & Gesellschaft...

1/2





[bsky-demokratie-perlach](#)

München-Chronik

Auflistung rechter und diskriminierender Vorfälle und Aktivitäten

Start · Chronik · Karte · München Rechtsaußen · Über uns

13. Dezember 2025 - AfD - Weihnachtsfeier

<https://asmuc.noblogs.org>



Gespräch: Gefährliche Nachbarn

13. Oktober @ 19:30 - 22:00

Gefährliche Nachbarn

wie Rechtspopulisten und Rechtsextreme
im Münchner Osten

Demokratie zerstören wollen.

Ein Gespräch mit Robert Andreasch
(a.i.d.a. - Archiv München)





Beobachtung Verfassungsschutz



Kafe Marat

ANTIFA CAFE

VON AfD BIS
ZAHNLÜCKENTEXTE
DER BLICK NACH RECHTS MIT ROBERT ANDREASCH

09/01/25 KAFE MARAT
THALKIRCHENSTR. 102 / BEGINN 20 UHR / VORTRAG 20:30 UHR

ANTIFA CAFE

ROBERT ANDREASCH
NSU - WAR
DA WAS?

15/01/26 KAFE MARAT
THALKIRCHENSTR. 102 / BEGINN 20 UHR / VORTRAG 20:30 UHR

Antifaschistischer Stammtisch München



Demo gegen das neue AfD- Wahlkreisbüro in München

Protest am 13. August 2024





Hass
& Hetze ?

Antifaschistische Aktion

Gespräch: Gefährliche Nachbarn
13. Oktober @ 19:30 - 22:00

Gefährliche Nachbarn
wie Rechtspopulisten und Rechtsextreme
im Münchner Osten

**Demokratie
zerstören wollen.**

Ein Gespräch mit Robert Andreasch
(a.i.d.a. - Archiv München)

demokratisches PERLACH

Süddeutsche Zeitung

Parteien in München

Protest gegen die AfD am Pfanzeltplatz

13. August 2024, 13:58 Uhr | Lesedzeit: 2 Min.



Demonstration in Perlach. Anwohner wie Matthias Fleischhuetz protestierten am Samstag gegen das neue Wahlkreisbüro der AfD.



Ein extrem rechtes Zentrum in Perlach – die neuen Räume der AfD in München

Veröffentlicht 8. August 2024 von Robert Andreasch

Am Samstag, 10. August 2024 will die AfD in München ein neues Büro und Veranstaltungsräume eröffnen. Den Standort wollte die Partei eigentlich geheimhalten. Antifaschist_innen haben ihn gefunden.



Staatsschutz ermittelt

BR Bayerischer Rundfunk
<https://www.br.de/nachrichten/bayern/brandstiftun...>

Festnahme nach Brandstiftungen bei CSU und AfD in .

08.10.2025 — Nach Brandanschlägen auf die CSU-Parteizentrale und ein Parteibüro der AfD in München steht ein 20-Jähriger unter Tatverdacht. Die...

AZ Abendzeitung München
<https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen>

Nach Brandanschlag: Erneut Feuer in AfD-Büro Perlach





jugendcafe-hochaecker.de
<https://jugendcafe-hochaecker.de>

Gespräch: Gefährliche Nachbarn

13. Oktober @ 19:30 - 22:00

Gefährliche Nachbarn

wie Rechtspopulisten und Rechtsextreme
im Münchner Osten

Demokratie zerstören wollen.

Ein Gespräch mit Robert Andreasch
(a.i.d.a. - Archiv München)



Anfrage Sozialreferat

am 13.10.2025 findet im Jugendcafe, Hochäckerstr. 87, eine Veranstaltung "[Gefährliche Nachbarn – wie Rechtspopulisten und Rechtsextreme im Münchner Osten Demokratie zerstören wollen.](#)" statt. Explizit weißt der Verein "Demokratisches Perlach" darauf hin, dass ein ["Einlassvorbehalt gemäß § 10 BayVersG"](#): Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen."

Der Träger des [Jugendcafe, Hochäckerstr. 87 / Utopia](#) Ramersdorf ist der Falkenfreizeitstättenverein München e.V. und dieser wird gefördert von der Landeshauptstadt München, Sozialreferat.

Ich bitte um Stellungnahme, wie die Veranstaltung mit den Fördergeldrichtlinien zu vereinbaren ist, die Menschen von dem Dialog ausschließt.

- der / die Antragsteller*in sich durch Offenheit und Toleranz auszeichnet
- für Betroffene grundsätzlich zugänglich ist, parteipolitisch neutral und weltanschaulich offen ist, nicht vorrangig politische und / oder ideologische beziehungsweise weltanschauliche Ziele verfolgt.



**Beobachtung
Verfassungsschutz**



DIE GRÜNEN - ROSA LISTE FRAKTION THEMEN

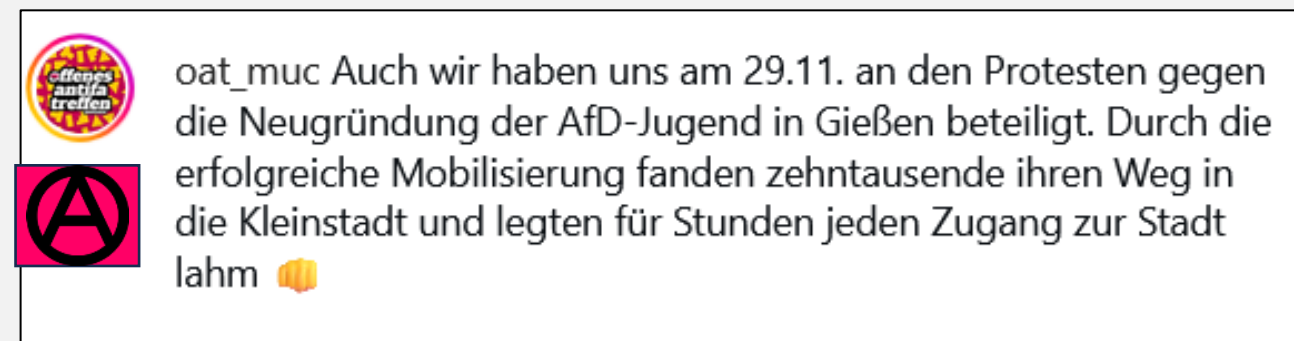
**FEIERWERK UND KAFÉ MARAT:
UNERSETZBAR FÜR MÜNCHENS JUGEND**



gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat



Das „Kafe Marat“ wird von mehreren Gruppen, darunter auch linksextremistische Gruppierungen, organisiert. Die linksextremistische Szene Münchens führt im „Kafe Marat“ regelmäßig Vorträge, Diskussionsrunden oder Mobilisierungsveranstaltungen durch, wie z. B. anlässlich der Proteste gegen die IAA in München. Das „Kafe Marat“ dient der Szene als Treffpunkt, logistisches Zentrum und Informationsbörse, die beispielsweise die gemeinsame Anreise zu Demonstrationen und Aktionen in ganz Deutschland koordiniert. Auch bietet der „Rote Hilfe e.V.“ dort Vorträge an.



Dorothee Schiwy SPD
Sozialreferentin LHM

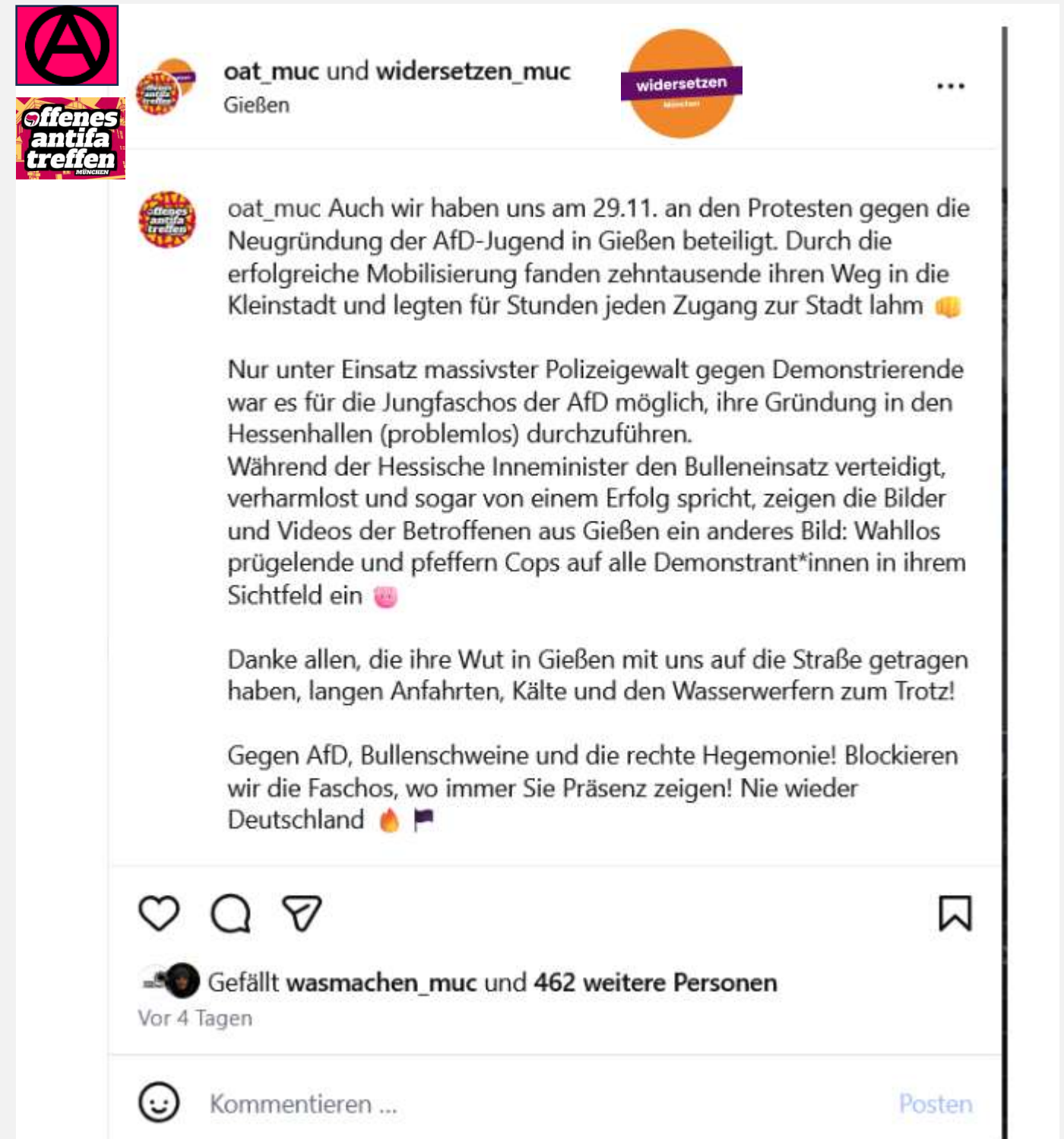
Die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialreferat und den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins gestalten sich sehr konstruktiv. Aufgrund der durch diese Zusammenarbeit und durch eigene Recherchen des Sozialreferat gewonnen Erkenntnisse ist der Regelzuschuss für das Kafe Marat weiterhin zu befürworten.

20.11.2025

*Gegen AfD, Bullenschweine
und die rechte Hegemonie!
Blockieren wir die Faschos,
wo immer Sie Präsenz zeigen!
Nie wieder Deutschland*



LHM
Förderung





Antifa München in Gießen 2025

98



Stefan Jagel
Stadtrat Die Linke



Vorbereitung / Nachbearbeitung

- 23.10.25 Kafe Marat: „offenes Antifa Treffen“ & „Antifa Stammtisch München“
- 26.10.25 Kurt Eisner Verein: Gruppe widersetzen Aktionstraining für Gießen
- 13.11.25 Kafe Marat: „offenes Antifa Treffen“ & „Antifa Stammtisch München“
- 19.11.25 Kafe Marat Infoveranstaltung AFD-Jugend Gießen
- 22.11.25 Kurt Eisner Verein: Gruppe widersetzen Aktionstraining für Gießen
- 23.11.25 Kurt Eisner Verein: Gruppe widersetzen Bezugstreffen Gießen
- 27.11.25 Kafe Marat: „offenes Antifa Treffen“ & „Antifa Stammtisch München“
- 29.11.25 Gießen
- 10.12.25 Kafe Marat: Vortrag der Roten Hilfe
- 11.12.25 Kafe Marat: „offenes Antifa Treffen“ & „Antifa Stammtisch München“
- 19.12.25 Kurt Eisner Verein: Gruppe widersetzen Nachtreffen Gießen



Rote Hilfe



Brief Dorothee Schiwy Sozialreferentin Stadt München 19.12.2025

Dorothee Haering Georgenstraße 123 80797 München

Oberbürgermeister Dieter Reiter
Landeshauptstadt München
Marienplatz 8
80331 München

15.12.2025

Betreff: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Dorothee Schiwy Sozialreferentin

Sehr geehrter Oberbürgermeister Reiter,

hiermit lege ich eine Dienstaufsichtsbeschwerde über Ihre Mitarbeiterin Dorothee Schiwy ein.

Der Beschwerde liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Frau Schiwy ist die Einstufung des Bayerischen Verfassungsschutz des Jugendtreffs Kafe Marat als linksextremer Szenetreff bekannt. Die Sozialreferentin bewertete dennoch Ihre eigene Recherche und Einschätzung als relevanter ein und bestätigte am 20.11.2025, dass Sie den Regelzuschuss für das Kafe Marat weiterhin befürwortet.

Seit der Aktion "widersetzen" in Gießen am 29.11.2025 ist die Einstufung des Bayerischen Verfassungsschutz bestätigt worden. Die Gruppen „offenes Antifa Treffen München“ und "Antifa Stammtisch München" die sich 2 x im Monat im Kafe Marat seit Jahren treffen, bestätigen auf ihren Instagram-Accounts, dass sie an den Blockaden der Straßen in Gießen aktiv mitgewirkt haben, somit an Straftaten beteiligt waren.

Zudem wird offen kommuniziert, dass die „Antifaschisten“ an den Blockaden die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes, wie auch der Rechtsstaatsprinzips als nicht bindend ansehen und Gewalt gegen Polizisten, Andersdenkende, Journalisten und die Einschränkung der Versammlungsfreiheit, als notwendig ansehen, weil im *Kampf gegen Faschismus* sie sich nicht auf den Staat verlassen können.

Der Bayerische Verfassungsschutz beschreibt in den Flyer "Autonome Linksextremisten":

Vor allem Schüler und Studierende gehören zu den Zielgruppen der Autonomen. Autonome sind bestrebt, ihren Kampf gegen den Staat als erstrebenswertes Lebensgefühl zu inszenieren. Im Rahmen von jugendaffinen Konzerten und Veranstaltungen werden entsprechende Bilder vermittelt.

Politisch interessierte Schüler werden insbesondere über das Thema „Antifaschismus“ an die autonome Szene herangeführt. Diese jungen Menschen wollen sich – was wichtig und notwendig ist – demokratisch gegen Rechtsextremismus engagieren und geraten

Dorothee Haering Georgenstraße 123 80797 München

möglicherweise an Personen, die anti-demokratische, gewaltorientierte Vorgehensweisen gegen Rechtsextremisten fordern und gutheißen.

Als Anlaufpunkte dienen den Autonomen vor allem sogenannte autonome Zentren. Dabei handelt es sich um selbstverwaltete, unabhängige, kulturelle und soziopolitische Einrichtungen wie z.B. kollektive Wohnprojekte und selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentren. Diese Versamlungs- und Veranstaltungsorte wirken identitätsstiftend auch auf potenzielle neue Anhänger.

Frau Dorothee Schiwy hat wissentlich in Kauf genommen, dass gewaltbereite linksextreme „Antifaschisten“ im Kafe Marat Nachwuchs rekrutieren, im Marat mögliche gewalttätige Aktionen geplant wurden und junge Menschen politisch indoktriniert wurden und der Solidaritätsorganisation Rote Hilfe zugeführt wurden.

Somit hat die Leiterin des Sozialreferat ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Jugendlichen, diese vor Gefahren zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern und ihr Wohl sicherzustellen, vernachlässigt.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Haering

Antwort Rechtsabteilung-Direktorium



Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Frau Dorothee Schiwy Sozialreferentin /  

Az. F25/975



rechtsabt.dir <rechtsabt.dir@muenchen.de>
An: Haering, Dorothee

Mi, 11.02.2026 17:27

 Sie haben diese Nachricht am Mi, 11.02.2026 18:19 weitergeleitet.

Unterhaltung anzeigen

 Dienstaufsichtsbescherde-Sc...
57 KB



Sehr geehrte Frau Haering,

mit Dienstaufsichtsbeschwerde vom 15.12.2025 haben Sie sich an Herrn Oberbürgermeister gewandt, der uns mit der entsprechenden Prüfung und Beantwortung beauftragt hat.

Nach sorgfältiger Prüfung des von Ihnen geschilderten Sachverhalts konnten keine Anhaltspunkte für ein Dienstvergehen festgestellt werden.

So sind bereits hinsichtlich des Sachverhalts, den die Sozialreferentin wissentlich in Kauf genommen haben soll, weder konkrete und verwertbare Anhaltspunkte vorgetragen worden noch sind diese der Landeshauptstadt München bekannt.

Ihre Dienstaufsichtsbeschwerde wird daher als unbegründet zurückgewiesen.

Herrn Oberbürgermeister werden wir einen Abdruck dieses Schreibens zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Rechtsabteilung-Direktorium

Landeshauptstadt München
Direktorium-Rechtsabteilung
Sendlinger Straße 1, 80331 München



Bilanz Gewalt bei Protesten Gießen

01.12.2025

- 1.000 gewaltbereite Personen.
- 15 Blockaden
- 5 Blockaden wurden durch die Polizei aufgelöst
- über 50 verletzte Beamte
- Verletzungen durch Steinwürfe, Tritte oder Überrennen & Böllern
- Polizisten in Zivil wurden eingekesselt
- Journalisten wurden attackiert
- 3 Festnahmen, 192 Identitätsfeststellungen, 60 Durchsuchungen von Personen

[Hessisches Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz](#)

Die **Straftaten**: Nötigung (§ 240 StGB), gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr (§ 315b StGB), Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)

Blockaden gegen rechte Demos bleiben strafbar

Bundesverfassungsgericht

<https://taz.de/Verfassungsgericht-zu-Antifa-Protesten/!6129463/>



oat_muc Auch wir haben uns am 29.11. an den Protesten gegen die Neugründung der AfD-Jugend in Gießen beteiligt. Durch die erfolgreiche Mobilisierung fanden zehntausende ihren Weg in die Kleinstadt und legten für Stunden jeden Zugang zur Stadt lahm 🙌

BEAMTE AUS 15 BUNDESLÄNDERN

Millionen-Kosten für Polizeieinsatz bei Anti-AfD-Protesten in Gießen

Stand: 18.01.2026 | Lesedauer: 2 Minuten



AUSWERTUNG DER POLIZEI

Zahl der Strafanzeigen nach Anti-AfD-Protesten steigt

Das Gros der Ermittlungsverfahren werde unter anderem wegen des Verdachts des Widerstandes, der Beleidigung, der Körperverletzung, des Landfriedensbruches und der Sachbeschädigung geführt. Zuletzt hatte die Polizei Mitte Dezember von einer mittleren zweistelligen Zahl von Ermittlungsverfahren gesprochen, die sich teilweise auch gegen Polizeivollzugsbeamte richteten.

Protest gegen neue AfD-Jugend

Hessen meldet 50 verletzte Polizeikräfte – Bündnis kritisiert Polizeigewalt

Bei den Protesten gegen die Gründung einer neuen AfD-Jugendorganisation in Gießen sind nach Angaben von Hessens Innenminister Poseck mehr als 50 Polizisten verletzt worden.

01.12.2025

Abonnieren



Bei Protesten gegen die Gründung einer neuen AfD-Jugendorganisation in Gießen sind mehr als 50 Polizisten verletzt worden. (picture alliance/NurPhoto/Tonny Linke)



Soziale Medien

Instagram stellt aktuell das weitaus wichtigste soziale Netzwerk für die **linksextremistische Szene** dar. Hier können zum Beispiel über kurze **Filmsequenzen („Stories“)** **kurzfristige Mobilisierungsaufrufe verbreitet werden**. Den linksextremistischen Nutzern kommt entgegen, dass diese **nach 24 Stunden nicht mehr abrufbar** und damit die Inhalte wieder verschwunden sind.



LHM
Förderung

[Bericht](#)



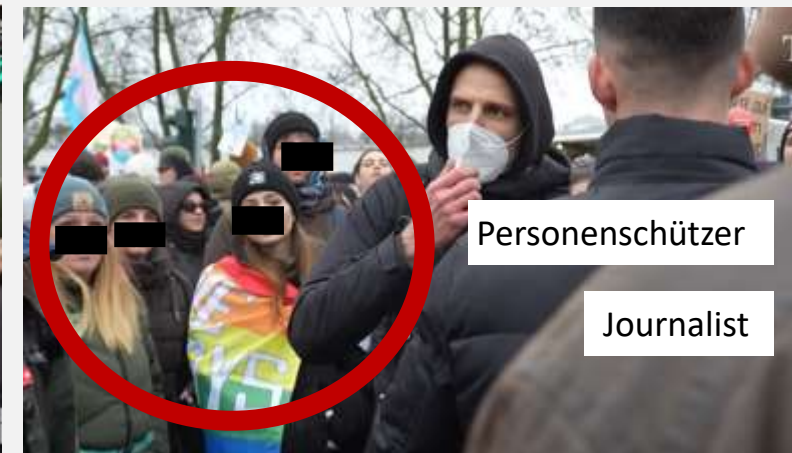
Initialisierende Gewalt

Autonome nutzen aber ebenso Demonstrationen anderer – nichtextremistischer – Akteure, um der Veranstaltung eine militante und aggressive Atmosphäre aufzuzwingen und hinter der Deckung friedlicher Demonstranten Gewalttaten zu begehen sowie andere dazu aufzustacheln.



[Video Vorfall](#)





DGB-Kundgebung Gießen

[Video zum Vorfall](#)

„Nazis raus“
Rufe

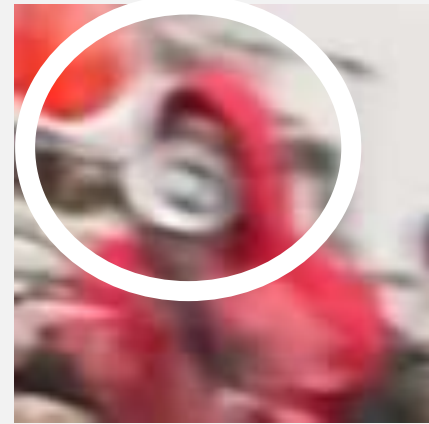


DGB-Kundgebung Gießen

106

[Video zum Vorfall](#)

Megafon Nazi raus Rufe



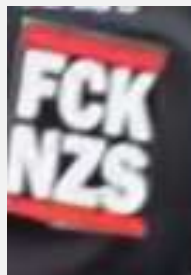
Vermummungsverbot

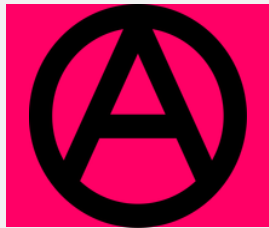
untersagt Teilnehmern von Demonstrationen, ihr Gesicht zu verdecken

[Video zum Vorfall](#)



Zu identifizieren
Autohändler aus Gießen
Strafanzeige erfolgt





Mit diffusen anarchistischen, kommunistischen und sozialrevolutionären Ideologiefragmenten schaffen sich **Autonome** einen vermeintlichen **Legitimationsrahmen** für ihre **Militanz**.

Gewalttaten werden als notwendiges Mittel dargestellt, um sich gegen die angebliche „strukturelle Gewalt“ des **politischen Systems** zu wehren. Viele Autonome erleben die Ausübung von Massenmilitanz als sinnstiftende Erfahrung. Gewalt wird zum Ausdruck eines **Lebensgefühls**.



2025
Stadt sucht
neuen Bleibe

Marode Bausubstanz

Tröpferlbad und „Kafe Marat“ müssen umziehen

19. Januar 2025, 13:11 Uhr | Lesezeit: 3 Min.



**Beobachtung
Verfassungschutz**

Die Stadt sucht alternative Standorte für den Jugendtreff und den Treffpunkt der links-autonomen Szene in München. Warum das Gebäude nicht saniert werden kann, und wo die beiden Einrichtungen nun unterkommen könnten.



Sibylle Stöhr, stellvertretende Vorsitzende Die Grünen – Rosa Liste: „Das Feuerwerk und das Kafé Marat sind wichtig für die Münchner Sub- und Jugendkultur. Sie sind nicht ohne weiteres ersetzbar. Beide Kultureinrichtungen brauchen im teuren München eine Zukunft! Vor allem den Jugendlichen, die sich im Marat engagieren, bröckelt ihr Treffpunkt förmlich weg. Vielleicht ist für die Einrichtungen im Tröpferlbad erst einmal eine Containerunterbringung denkbar. Beim Multikulturellen Jugendzentrum im Westend hat das gut geklappt. Auf jeden Fall muss eine schnelle Lösung her – und die muss zusammen mit den Betroffenen und mit den Bezirksausschüssen gefunden werden. [Artikel](#)

Süddeutsche Angriff auf Polizei



SZ.de

<https://www.sueddeutsche.de> > muenchen > muenchen-...

Silvester in München: Randalierer greifen Polizei an, drei ...

Hunderte attackierten an der Wittelsbacherbrücke Polizisten, es gab fünf Verletzte. Notärzte mussten viel häufiger als im Vorjahr ausrücken.

**Kafe Marat
LHM gefördert**

Etwa 20 Minuten nach Mitternacht hatten sich demnach bis zu 300 Personen an der Brücke versammelt, welche über die Isar führt und die Isarvorstadt mit dem Stadtteil Au verbindet. Einige Menschen aus dieser Gruppe hätten Gegenstände angezündet und mehrmals gezielt Böller und Glasflaschen auf die Einsatzkräfte geworfen, hieß es im Polizeibericht.

Einzelne Personen seien vermute gewese, die treibenden Kräfte werde nach ersten Erkenntnissen dem linken Spektrum zugerechnet. Auf ein Polizeiauto wurde das kommunistische Hammer-und-Sichel-Symbol geschmiert. Man prüfe Zusammenhänge mit dem nahe gelegenen Szene-Cafe Marat, sagte ein Polizeisprecher am Donnerstag.

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/9424343>

Kafe Marat Zeit, Schlacht und Raum – Kultur im Schlachthof e.V. (ehem. Tröpferlbad)	49.323 €
---	----------



2. a) Name:

Zeit, Schlacht & Raum - Verein für Kultur im Schlachthof e.V.

b) Sitz:

München

3. a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Jeweils zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam.
Durch Beschluß der Mitgliederversammlung kann einem Vorstand, me
werden, den Verein einzeln gerichtlich und außergerichtlich zu vertrete
.

b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vorstand: Reichert, Paul, München, *14.06.1991
Vorstand: Schuster, Sarah Maria, München, *09.08.1994
Vorstand: Zeitler, Simon-Benedikt, München, *02.12.1987



IMPRESSUM

Angaben gem. §§ 5 TMG, 18 MStV:

Zeit, Schlacht und Raum – Verein für Kultur im Schlachthof e.V.
Thalkirchner Straße 102
80337 München

<https://kafemar.at.net>

www.instagram.com/kafemar.at

Vermierter LHM

 **DIE GRÜNEN – ROSA LISTE**

FRAKTIONTHEMEN

PRESSEMITTEILUNG | 29.11.2011
**EXTREMISMUSKLAUSEL VOM
STADTRAT ABGELEHNT – KAFE MARAT
WIRD WEITER FINANZIERT**

[Bericht Grüne](#)



Grüne Jugend München

<https://www.gjm.de> > naziaufmarsch-in-muenchen-erfol... ⋮

Naziaufmarsch in München erfolgreich gestoppt!

Das **Kafe Marat** leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, weshalb sich die **Grüne** Jugend München mit dem selbstverwalteten Jugendzentrum solidarisiert.“ Die **Grüne** ...



SZ.de

<https://www.sueddeutsche.de> > ... > Extremismusklausel ⋮

Freiraum oder rechtsfreier Raum – München

05.10.2011 — Die CSU will die umstrittene Extremismusklausel auch auf München anwenden - und hat vor allem das linksalternative "**Kafe Marat**" im Visier.

Sogar die „Süddeutsche Zeitung“ sah sich 2011 veranlaßt, ihrer Verwunderung darüber Ausdruck zu verleihen, daß das „Kafe Marat“ als chronischer Brennpunkt der linksextremen Münchner Szene mit städtischen Mitteln bezuschußt wird. Das Blatt schrieb damals: „(...) In diesem Zusammenhang ist es eine bemerkenswerte Randnotiz, daß im Kafe Marat zwar gelegentlich Polizeirazzien stattfinden, es aber ein von der Stadt finanziertes Jugendzentrum ist.“ („Risse im Block“, SZ 05./06.02.2011).



**Beobachtung
Verfassungsschutz**

DIE LINKE.

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, den 11.09.2017

**Antrag: Kafe Marat – Förderung des Trägervereins „Zeit, Schlacht und Raum“
fortsetzen!**

Der Stadtrat möge beschließen:

Antrag CSU

CSU
Fraktion im Münchner Stadtrat

Stadtrat Marian Offman
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss

ANTRAG

26.09.2017

**Verfassungswidrige „Graffitis“ an den Fassaden im Umfeld
des Kafe Marat**

Der Verein „Zeit, Schlacht und Raum“ ist Trägerverein eines vermeintlichen „Bürgerhauses“, in dem sich seit Jahren die linksautonome Szene im Schlachthofviertel trifft. Unter dem Namen „Kafe Marat“ ist es in den Medien bekannt und fand im Bayerischen Verfassungsschutzbericht mehrfach Erwähnung.

Antrag CSU

CSU
Fraktion im Münchner Stadtrat

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Hans Podiuk

ANTRAG

08.09.2017

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

**Kafe Marat – Förderungen für den Trägerverein „Zeit, Schlacht und
Raum“ einstellen**

Kafe Marat

**Beobachtung
Verfassungsschutz**

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
30.05.2017

**Immer noch überfällig: Die städtische Förderung des linksextremen
Szene-Treffs „Kafe Marat“ endlich stoppen!**

Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
Stadt München bis
2026



Fachstelle für Demokratie
Direktorium



Miriam Heigl
Leitung
Politikwissenschaftlerin
& Soziologin

Internationale Wochen
gegen Rassismus

07.- 24. März 2019

Programm
München

Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie

Programmkonzeption: Uta M. Müller, www.fachstelle-fuer-demokratie.de

Beobachtung Verfassungsschutz

Freitag 15. März 2019

20:00 Uhr

Kafe Marat, Thalkirchnerstraße 102, 81371 München

Vortrag

Geschichte, Konzepte und Bedingungen rechten Terrors in Bayern

Nach der Selbstenttarnung des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) im November 2011 zeigten sich viele überrascht: Neonazis, die abgetaucht sind, Serienmorde, Nagelbombenanschläge und Raubüberfälle begehen? Robert Andreasch (Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München) erzählt die Geschichte rechtsterroristischer Gruppierungen vor und nach dem NSU in Bayern und erinnert an deren (oft weitgehend vergessene) Attentate. Welche Konzepte des bewaffneten Kampfes wurden und werden in den hiesigen rechten Szenen diskutiert und umgesetzt? Welche politischen Kampagnen von rechts wurden und werden durch Anschläge begleitet und warum? Welche Konsequenzen sollten Antifaschist_innen ziehen?

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Veranstaltungsort ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

die Münchner Stadtgesellschaft hat sich immer dann von ihrer besten Seite gezeigt, wenn es darum ging, gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit auf- und für Demokratie und Menschenrechte einzustehen – ob zur Lichterkette 1992 oder am Münchner Hauptbahnhof 2015. Auch im vergangenen Sommer gingen in unserer Stadt wieder viele tausende Menschen auf die Straße, um ein bis weit über die Stadtgrenzen hinaus sichtbares Signal gegen Hass, Hetze und Ausgrenzung zu setzen. Diese Zeichen des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Solidarität sind gerade in einer so internationalen, bunten und vielfältigen Großstadt wie München von herausragender Bedeutung. Als Oberbürgermeister dieser Stadt erfülle ich mich mit großer Freude und Dankbarkeit.

Denn leider erleben wir aktuell auch hier, wie durch rassistische Stimmungsmache gegenüber Muslimen und Geflüchteten, durch geschichtsklitternde Provokationen, antisemitische Verschwörungstheorien und gezielte Angriffe auf Medien und staatliche Institutionen versucht wird, Hass und Misstrauen zu säen. Immer häufiger entlädt sich ein zunehmend rassistisch und menschenfeindlich aufgeladenes gesellschaftliches Klima in Form verbaler und körperlicher Übergriffe. All diesen Formen der Spaltung und Aufheizung unserer Gesellschaft müssen wir uns auch weiterhin gemeinsam und entschlossen entgegenstellen – in der politischen Debatte, in den staatlichen Institutionen, im öffentlichen Raum, aber auch in unserem privaten und persönlichen Umfeld.

Das breite und vielfältige Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus bietet die Gelegenheit, sich mit ganz verschiedenen Facetten des Themas auseinanderzusetzen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit zu entwickeln. Ich möchte deshalb alle Münchnerinnen und Münchner dazu einladen, sich am Programm der Landeshauptstadt München zu beteiligen. Mein herzlicher Dank gilt den vielen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen und Initiativen, die auch in diesem Jahr wieder mit ihrem vorbildlichen Engagement zum Programm beitragen.

Ganz besonders freut es mich, dass wir in diesem Jahr im Münchner Rathaus die bundesweite Auftaktveranstaltung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus ausrichten dürfen. Der Auftakt in München steht, wie das gesamte bundesweite Programm im Jahr 2019, unter dem Motto „Europa wählt Menschenwürde“. Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Europawahlen geht es insbesondere darum, den Blick zu weiten und dem Nationalismus und Autokratismus von Rechts außen ein Europa der Freiheit, der Demokratie und der Menschenrechte entgegenzustellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Interessierten viele spannende Veranstaltungen, anregende Diskussionen und erhoffende Begegnungen.

Ihr

Dieter Reiter



Kafe Marat Einstufung des Bayerischen Verfassungsschutz für Sozialreferentin nicht relevant

Sehr geehrte Frau Haering,

die mit E-Mail vom 18.09.2025 an Herrn Oberbürgermeister Reiter herangetragene Forderung beantworte ich wie folgt:

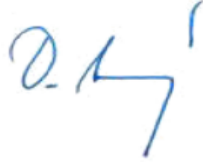
Dem Sozialreferat ist die Einschätzung des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz bekannt. Das Sozialreferat überprüft jährlich die Einhaltung der Fördervoraussetzungen bzw. -kriterien durch den Zuschussnehmer im Rahmen der Prüfung des Verwendungsnachweises. Bei der Prüfung ist das Sozialreferat nicht an Einschätzungen des Verfassungsschutzes gebunden.

Neben der jährlichen Prüfung des Verwendungsnachweises steht das Sozialreferat mit dem Trägerverein in regelmäßigem Kontakt und führt bei Bedarf auch Vor-Ort-Termine durch, um sich einen umfassenden Eindruck von der Tätigkeit des Zuschussnehmers verschaffen zu können. Verstöße gegen die Fördervoraussetzungen bzw. -kriterien wurden hierbei nicht festgestellt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialreferat und den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins gestaltet sich sehr konstruktiv. Aufgrund der durch diese Zusammenarbeit und durch eigene Recherchen des Sozialreferats gewonnenen Erkenntnisse ist der Regelzuschuss für das Kafe Marat weiterhin zu befürworten.

Bei der kritisierten Veranstaltung handelt es sich um eine Raumüberlassung, mit der sich die Zuschussnehmerin nicht den Inhalt und die Haltung der Raumnutzerin zu eigen macht.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin



Dorothee
Schiwy SPD

Fotos LHM-Pressbereich

gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

[Antwort Schiwy-SPD](#)



Ausstellung „Rote Hilfe“
Kunstraum der Stadt München FLORIDA



19. – 21.06.2024 Ausstellung & Veranstaltungen 100 Jahre Rote Hilfe
25. – 28.06.2024 Ausstellung & Veranstaltungen 100 Jahre Rote Hilfe



6.6 Rote Hilfe e.V. (RH)

	Deutschland	Bayern
Mitglieder	13.700 ¹	ca. 1200
Sitz	Göttingen (Bundesgeschäftsstelle)	verschiedene Ortsgruppen u. a. Nürnberg und München
Publikationen	„DIE ROTE HILFE“, vierteljährlich	-

¹ Quelle: Bundesverfassungsschutzbericht 2023

Der Arbeitsschwerpunkt der RH ist die finanzielle und politische Unterstützung von linksextremistischen Straf- und Gewalttättern, mit deren ideologischer Zielsetzung sie sich identifiziert. Diese Unterstützung wird beispielsweise bei anfallenden Anwalts- und Prozesskosten sowie bei Geldstrafen und Geldbußen gewährt. Dabei geht es der RH nicht um eine Resozialisierung von Straftätern, sondern um die Unterstützung gewaltbereiter Szeneangehöriger in deren Kampf gegen das politische System. Auf Großveranstaltungen ist die RH mit „Ermittlungsausschüssen“ (EA) präsent. Diese EA stellen Rechtsbeistände, die im Falle einer Verhaftung von Szeneangehörigen bereits vor Ort Unterstützung leisten. Erkennt die RH eine Person als „Unterstützungsfall“ an, so beteiligt sie sich an Prozess- und Anwaltskosten mit einem Regelsatz von 50 Prozent, der nach Einzelfallprüfung auch höher ausfallen kann. Zahlungen und sonstige Unterstützungsmaßnahmen sind in der Regel daran gebunden, dass die Beschuldigten konsequent die Aussage vor Behörden verweigern und sich auch nicht von der politischen Dimension der ihnen zur Last gelegten Straftaten distanzieren. Geständigen Szeneangehörigen droht die RH mit dem Entzug der Unterstützung. Dies belegt, dass das vorrangige Ziel der RH nicht die Hilfe für inhaftierte Szeneangehörige ist, sondern die Abschottung der linksextremistischen Szene vor den Ermittlungen der Sicherheitsbehörden.

[Bericht 2024 Bayern](#)

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz





**"Antifa"
Fotografen!?**

**Robert Andreasch
Fotograf /Publizist
Mitarbeiter a.i.d.a**

**2019
Publizistikpreis der
Stadt München**

**Anne Wild
Fotojournalistin
Mitarbeiter a.i.d.a
Leitung firm?**

**2020
Kulturförderpreis**

**André Aden
Fotograf
ist Teil der Gruppe
„Recherche Nord“**

**2025
Kurt-Eisner-Preis**

Marek Wiechers
Leitung



Kulturreferat der LHM



Antifa-Stammtisch 27.11.2025

Kunstraum der Stadt München FLORIDA

Beobachtung Verfassungsschutz

antifa_stammtisch
Lothringer 13 Halle

antifa_stammtisch 7 Wo.
Der nächste Bildungsabend wegen der Tag
gegen Gewalt an Frauen-Demo
außerplanmäßig am 27.11!

"Der Faschismus ist die offene,
terroristische Diktatur der am meisten
reaktionären, chauvinistischen und
imperialistischen Elemente des
Finanzkapitals."

Wer angesichts der im linken Diskurs
inflationären Nutzung des
Faschismusbegriffs Orientierung sucht,
stößt schnell auf die dimitroffsche
Definition der Herrschaftsform
Faschismus.
Wir möchten uns auf Grundlage des
Textes "Formelhafte Verdichtung" des
marxistischen Faschismusforschers Kurt
Pätzold der Frage der Geschichte und
Gegenwart dieser Definition nähern.

45 2 20. November 2025

gliedern. So heißt es in einer vom „Antifa-Stammtisch München“ veröffentlichten Rede:

Klar ist zudem – auch der Kampf gegen den Faschismus ist vielfältig. Er reicht von Aufklärung, über direkten Protest, bis hin zu militanten Aktionen. Alle Mittel sind legitim und notwendig, solange sie wirksam sind! Wir grüßen deshalb alle Antifaschistinnen die im Knast sitzen und die untertauchen mussten. Viel Kraft und Mut an euch.

Im Februar 2019 wurde von einem Trägerverein das „Barrio Olga Benario“ in München-Giesing eröffnet. Der Name leitet sich von der in den 1920er Jahren in Berlin aktiven Kommunistin Olga Benario ab, die im April 1942 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. Mehrere linksextremistische wie auch linksextremistisch beeinflusste Gruppen nutzen das „Barrio Olga Benario“ zur Planung und Vorbereitung von Aktionen sowie für ihre regelmäßigen Treffen, darunter die „Antikapitalistische Linke München“ (AL-M), das „Offenes antikapitalistisches Klimatreffen München“, das Bündnis „In Aktion gegen Krieg und Militarismus“ (AKM) und der „Antifa-Stammtisch München“.

[Bericht 2024 Bayern](#)

Bayerisches Landesamt
für Verfassungsschutz



Marek Wiechers
Leitung seit Juni 2025



Kulturreferat der LHM

119



Verleihung 2025 Georg-Elser-Preis 'Recherche Nord'

„Die Stadt sollte jeden auch noch so kleinen Anschein vermeiden, dass Extremisten jeglicher Couleur durch die Stadt ausgezeichnet oder gar gefördert werden könnten.“

Das sind die Worte eines CSU-Stadtrats, der aus der Zeitung erfahren musste, dass seine Kollegen wahrscheinlich einen 'Antifa-Fotografen' mit dem Georg-Elser-Preis ausgezeichnet haben und ein geförderter Kulturverein Portraits von ultranationalistischen Geistlichen zeigt.

[Nius Artikel](#)



[Nius Artikel](#)

Marek Wiechers
Leitung seit Juni 2025



Kulturreferat der LHM

<https://www.lothringer13.com/events/antifascism-now>

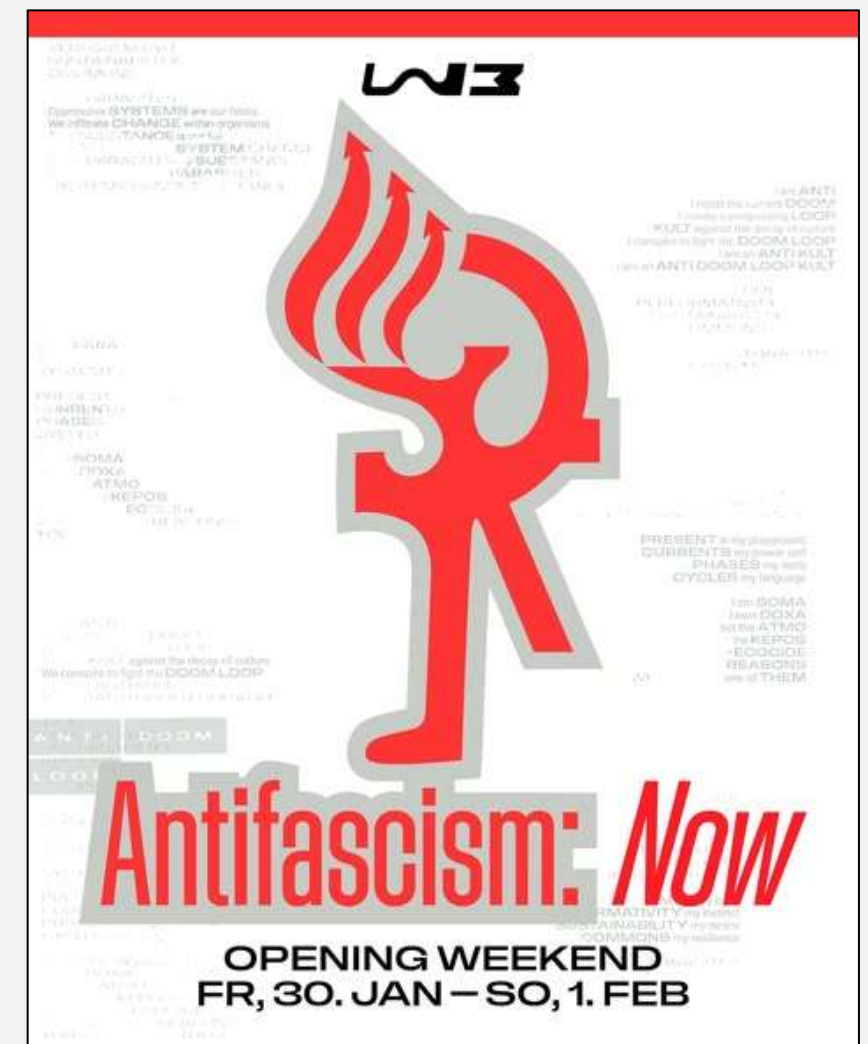
[Ninus Artikel](#)

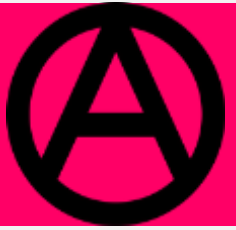
Demokratische (Kultur-)Arbeit ist antifaschistische Arbeit

Antifaschismus soll dabei aus einem historisch **eng gefassten**, links codierten Kontext gelöst und **als Haltung**, Praxis und strukturelles Element **zeitgenössischer Gesellschaften positioniert werden**.

Antifaschismus wird in diesem Sinne nicht nur als **Widerstand** gegen **rechtsextreme Bewegungen** verstanden, sondern **als aktiver, vielschichtiger Kampf** gegen autoritären, rassistischen, imperialen, antisemitischen und kolonialen Strukturen der Gegenwart.

Damit soll Antifaschismus als **Solidaritätsbegriff** erneuert, **normalisiert** und seiner aktuellen Dämonisierung entzogen werden.





Beeinflussung demokratischer Diskurs

Im Kern geht es Linksextremisten dabei vor allem um die **Delegitimierung des demokratischen Staates** und seiner **Institutionen**. So wird der **Staat** fortwährend als „**faschistisch**“ und „**rassistisch**“, rechtmäßiges staatliches Handeln als „**repressiv**“ oder „**Polizeigewalt**“ diffamiert.

Damit soll das **Vertrauen in den Staat** und seine **Legitimation** gezielt **untergraben** werden. So versuchen Linksextremisten beispielsweise das **Thema Klimaschutz** für ihre Anliegen zu **instrumentalisieren**, ebenso wie Debatten über den Nahostkonflikt (Palästinasolidarität), **bezahlbaren Wohnraum** (Antigentrifizierung), die militärisch angemessene Ausstattung der **Bundeswehr** und **Waffenlieferungen** an die Ukraine (Antimilitarismus), **Rassismus** in der Gesellschaft oder **Migrationspolitik** (Antirassismus).



Fotos unbekannt

[Bericht](#)





<https://barrio-benario.de>

[www.instagram.com](https://www.instagram.com/barrio-benario)

11.04.2025

Barrio Olga Benario

Schlierseestr. 21

81541 München

E-Mail: kontakt@barrio-benario.de

Vertreten durch:

München anders – Raum, Kultur, Soziales e.V.

Postfach 310152

80101 München

a) Name:

München anders - Raum, Kultur, Soziales e.V.

b) Sitz:

München

a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Jeweils zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam.

b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vorstand: Lebhard, Kilian Johannes, Höhenkirchen-Siegertsbrunn, *28.07.1995

Vorstand: Meschede, Laura Magdalena, München, *08.04.1994

Vorstand: Rodorf, Maximilian, München, *20.03.1986



Im Februar 2019 wurde von einem Trägerverein das „Barrio Olga Benario“ in München-Giesing eröffnet. Der Name leitet sich von der in den 1920er Jahren in Berlin aktiven Kommunistin Olga Benario ab, die im April 1942 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde. Mehrere linksextremistische wie auch linksextremistisch beeinflusste Gruppen nutzen das „Barrio Olga Benario“ zur Planung und Vorbereitung von Aktionen sowie für ihre regelmäßigen Treffen, darunter die „Antikapitalistische Linke München“ (AL-M), das „Offenes antikapitalistisches Klimatreffen München“, das Bündnis „In Aktion gegen Krieg und Militarismus“ (AKM) und der „Antifa-Stammtisch München“.

Daneben finden im „Barrio Olga Benario“ Vorträge, Diskussionsrunden, Filmvorführungen, Info-Abende, Mobilisierungsveranstaltungen und Workshops zu den klassischen linksextremistischen Themenfeldern (Antifaschismus, Antirassismus, Antirepression, Antikapitalismus, Antimilitarismus, Antigentrifizierung, Klimakampf) statt. Derartige Veranstaltungen werden

überwiegend von den Gruppen im „Barrio Olga Benario“ oder von linksextremistischen Gruppen wie der AL-M oder der „Internationalen Sozialistischen Organisation“ organisiert.

Die linksextremistisch-initiierte Initiative „Zukunft erkämpfen“ ist ebenfalls im „Barrio Olga Benario“ beheimatet. Die Initiative ist Teil der bundesweiten Kampagne „#nichtaufunseremrücken“, an der sich diverse linksextremistische Gruppierungen beteiligen, darunter auch die „Prolos“ (Nürnberg), die „Sozialrevolutionäre Aktion“ (SRA, Regensburg) und die AL-M aus München.

Aktivisten aus verschiedenen im „Barrio Olga Benario“ aktiven Antifa-Gruppen gründeten den linksextremistischen „Antifaschistischen Aufbau München“, der sich Ende 2021 mit 7 weiteren gewaltorientierten linksextremistischen Gruppierungen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zur „Antifaschistische Aktion Süd“ (AfA) zusammenschloss.

Alle Angaben ohne Gewähr 1/2026

<https://barrio-benario.de/calendar>

Tauschpunkt Bargeld/Bezahlkarte im Barrio
Nov. 8 um 19:00 – 22:00



Wir brauchen Dein Geld!
Unterstütze den solidarischen
KARTENTAUSCH und tausche
Gutscheine gegen Bargeld ein!
Jeden Samstagabend 19:00 Uhr
im Barrio Olga Benario, Schlierseestr. 81

**Die rassistische Bezahlkarte
aushebeln – jetzt auch im
Barrio Olga Benario**

Die rassistische Bezahlkarte
über:innen ihr



Zukunft Erkämpfen
Nov. 3 um 19:00 – 21:00



Wir sind ein offenes
klassenkämpferisches Kollektiv in
München und treffen uns immer
am **1. Montag im Monat um 19
Uhr** im Barrio Olga Benario. Wir
sind Arbeiter:innen,
Gewerkschafter:innen und
Aktivist:innen. Alle die sich
einbringen wollen, eine Gegenmacht von unten gegen
dieses System aufzubauen, sind eingeladen
vorbeizukommen und sich zu beteiligen.

Antifaschistischer Stammtisch
Nov. 11 um 19:00 – 21:00



Der antifaschistische Stammtisch
ist ein offener Zusammenschluss
von Menschen aus
verschiedenen politischen
Strömungen, die sich unter der Fahne der
„Antifaschistischen Aktion“ in München gefunden haben
und gemeinsam etwas gegen die wachsende Gefahr von
rechts unternehmen.

Auf unseren monatlichen Stammtisch Treffen planen wir
gemeinsam Aktionen, tauschen Infos und Termine aus,
diskutieren über neue Materialien und Texte, die wir
herausgeben wollen, und über alles, was sonst noch so
ansteht. Dazu sind alle eingeladen, die sich gemeinsam mit

Kurdisches Gesellschaftszentrum
Nov. 14 um 10:00 – 16:00



Jeden Freitag, 10-16 Uhr

gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

In Aktion gegen Krieg und Militarisierung
Nov. 12 um 19:00 – 21:30



In Aktion gegen Krieg und
Militarisierung (AKM) ist ein
neues Offenes Treffen aus
München. Wir treffen uns jeden
zweiten Mittwoch im Monat um
19 Uhr im Barrio Olga Benario,
um antimilitaristische Aktionen
zu planen und inhaltlich zu
diskutieren. Unsere beiden großen Themenfelder waren
bis jetzt die Münchner Sicherheitskonferenz und der G7-
Gipfel. Wir freuen uns, wenn ihr dazukommt!

Weiterlesen →

Antikapitalistisches Klimatreffen
Nov. 18 um 19:00 – 21:00



Wir sind der Ansicht, dass
moralische Appelle uns nicht
retten werden. Um den
Klimawandel zu stoppen, braucht
es grundlegende
Veränderungen. Und zwar bald.
Denn bald könnte es zuspät sein.
Deshalb kämpfen wir gegen den
Klimawandel – und für eine Wirtschaft in den Händen der
Menschen.

Micky Wenngatz
SPD-Stadträtin bis 2026



Bündnispartner



Rote Hilfe

	Projekt	Fokus	Ergebnisse Landtagwahlen Bayern
	ab 1970er Presseausschuss Demokratische Initiative (PDI) Gründer Kurt Hirsch (1913–1999)	NDP	1970: CSU 56,4 / SPD 33,3 / FDP 5,6
	ab Dezember 1980 Umwandlung „blick nach rechts“	NDP	1978: CSU 59,1 / SPD 31,4 / FDP 6,2
	1980 „Stoppt-Strauß“-Kampagne – Bundeskanzlerwahl Jusos, Gewerkschaften, linke Bündnissen	CSU	
 	ab 1984 Übernahme „blick nach rechts“ Sozialdemokratischen Pressedienst		1986: CSU 55,8 / SPD 27,5 / Grüne 7,5
 	ab 2010 Endstation Rechts.Bayern	AfD	2008: CSU 43,4/ SPD 18,6 / FW 10,9 Grüne 9,4 / FDP 8,0
	ab 2022 Teil von Endstation Rechts.		2023: CSU 37,0 / SPD 8,4 / FW 10,9 AfD 14,6 / Grüne 14,4 / FDP 3,0

Die Plattform Endstation-Rechts-Bayern ist ein Projekt der BayernSPD und der Jusos Bayern über Neonazis und Rechtsextremismus im Freistaat. Im vergangenen Jahr wurden durch Mitarbeiter der Plattform über 40 Demonstrationen von rechtsextremen oder rechtspopulistischen Gruppierungen begleitet bzw. dokumentiert.



Fotostream von Thomas Witzgall, Fachjournalist und Referent zum Thema extreme Rechte mit Schwerpunkt Bayern.
Presserechtlich verantwortlich für www.endstation-rechts.bayern.de

Kontakt

BayernSPD – Landesverband
Oberanger 38
80331 München

Telefon: 089 231711-0
Telefax: 089 231711-38

E-Mail: bayern@spd.de



<https://bayernspd.de/workspace/media/static/mundfunk-r-02-2010-4f31bd40d6782.pdf>

R-02-2010: Endstation Rechts

1

Endstation Rechts

Das erfolgreiche Internet-Projekt „Endstation Rechts“ der beiden SPD-Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen (<http://www.endstation-rechts.de/>) wird es auch für Bayern zu geben.

Auch wenn die rechte Szene in Bayern in der öffentlichen Wahrnehmung hauptsächlich mit ihren Aufmärschen zu Beispiel in Gräfenberg oder Wunsiedel auftaucht, heißt das nicht, dass sie außer mit ihren Demonstrationen nicht aktiv ist. Im Gegenteil.

Rüdiger Löster
BayernSPD, Büro des Landesgeschäftsführers, Internet-Redakteur
Oberanger 38, 80331 München
TEL (089) 23171126, FAX (089) 23171138, MOBIL 0173-8967611
EMAIL ruediger.loester@spd.de, <http://bayernspd.de>





thomas_witzgall ...
Thomas Witzgall
412 Beiträge 1.067 Follower 782
Träger Willy-Brandt-Medaille
Preisträger Regine-Hildebrandt-Preis
thomas_witzgall

Thomas Witzgall

**ENDSTATION
RECHTS.BAYERN**

129

27.06.2026 München

Demonstration „München zeigt Gesicht“



Info Fotostream Alben Favoriten Galerien Gruppen

Fotostream von Thomas Witzgall, Fachjournalist und Referent zum Thema
extreme Rechte mit Schwerpunkt Bayern.
Presserechtlich verantwortlich für www.endstation-rechts.bayern.de

Hier erscheinen Fotos im Rahmen des Recherche- und Dokumentations-Projekts
ENDSTATION RECHTS Bayern und Bilder von ausgewählten sonstigen
öffentlichen Ereignissen jenseits des Themas "extreme Rechte".

Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Kontakt / Impressum:
Thomas Witzgall,
BayernSPD
Oberinger 38
80331 München
T 089 – 23 17 11 0
E-Mail: endstation-rechts-bayern@bayernspd.de

Sobald eine einzelne Person aus der Menge herausgegriffen wird, etwa indem der Streamer die Kamera auf ihr Gesicht hält und die Person somit „formatfüllend“ zeigt, ist die Grenze des Zulässigen überschritten. Dann steht nicht mehr die Versammlung im Vordergrund, sondern eine identifizierbare Einzelperson. Für deren Abbildung greift § 23 Abs. 1 Nr. 3 KUG nicht mehr, und es bleibt beim Einwilligungserfordernis des § 22 KUG.

<https://www.flickr.com/photos/124471633@N05/with/55378377768>



Bildnachweis Screenshot Webseite



Miriam Heigl
Leitung



LHM
Förderung

München
ist bunt!



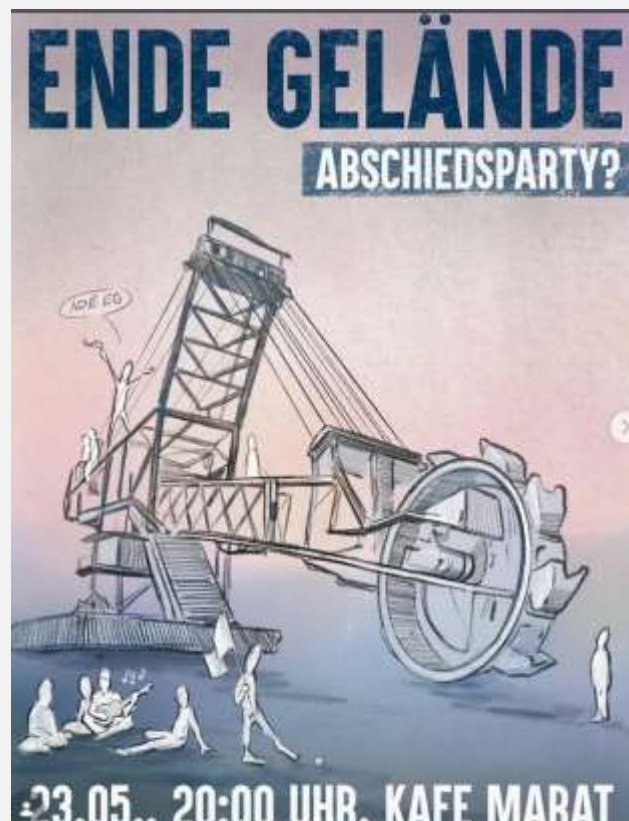
Dieter Reiter SPD
Oberbürgermeister
Stadt München





Verfassungsschutzbericht 2024 Bayern

Ein maßgeblicher linksextremistischer Akteur im Bereich Klimaschutz ist das Bündnis „Ende Gelände“ (EG), das mit mehreren Ortsgruppen in Bayern vertreten ist. Aktuell engagieren sich auch einige lokale linksextremistische Gruppen in Bayern verstärkt im Bereich Klima und Umweltschutz. In ihrer Rhetorik verbinden linksextremistische Akteure den Protest gegen den Klimawandel regelmäßig mit dem „Kampf“ gegen die vermeintlich „herrschende Klasse“. In München versuchen diverse Gruppierungen im Umfeld der autonomen „Antifaschistischen Linken München“, z. B. das „Offenes antikapitalistisches Klimatreffen München“, sich aktiv in die Proteste für den Klimaschutz einzubringen.



LHM geförderte
Straßenfeste 2019
/ 2021

<https://vvn-bda.de/> widersetzen.com



**widersetzen**

Startseite Über uns ▾ Mitmachen ▾ Aktionsvorbereitung ▾

Impressum

Angaben gemäß § 5 DDG

Thomas Willms
VVN-BdA
Magdalenenstr. 19
10365 Berlin

Vertreten durch:
Thomas Willms



www.instagram.com/widersetzen_muc/

Stefan Jagel
Stadtrat Die Linke



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
BAYERN
KURT EISNER
VEREIN**

widersetzen.com

unsere nächsten
Aktionstrainings

18.11.25; 18:00 Uhr **online**

Link folgt

22.11.25; Ab 17:00 Uhr

 **Westendstraße 19**

 widersetzen_muenchen@proton.me



Thomas Willms

widersetzen.com



**widersetzen**

Startseite Über uns ▾ Mitmachen ▾ Aktionsvorbereitung ▾

Impressum

Angaben gemäß § 5 DDG

Thomas Willms
VVN-BdA
Magdalenenstr. 19
10365 Berlin

Vertreten durch:
Thomas Willms



<https://vvn-bda.de/>

<https://antifa.vvn-bda.de/>



<https://antifa.vvn-bda.de/>

<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/>





Ligsalz8

Förderung

Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe

28.06.2019 Straßenfest 850,00 €

www.syndikat.org/ligsalz8

York Runte

Treffpunkte sind total wichtig in so einer Stadt. Nichtkommerzielle Räume gibt es nicht mehr. Wo können sich Jüngere treffen, Leute, die sich etwa im Kampf gegen den Klimawandel engagieren oder in der Gesellschaft?

https://www.hinterland-magazin.de/wp-content/uploads/2021/06/Hinterland_Magazin-HL48-76.pdf



Matthias Weinzierl

Linksextremistisch
«Vulkangruppe»
bekennt sich zum
Anschlag auf die
Stromversorgung der
Tesla-Fabrik.

ZUENDLUMPEN
ANARCHISTISCHES WOCHENBLATT



WELT
<https://www.welt.de> > Politik > Deutschland
Linksextremismus: Öko-Anarchisten im Visier der Ermittler
15.03.2025 — Der Münchner Gruppe im Visier der Ermittler wird zudem die Herausgabe des anarchistischen Magazins „Zündlappen“ (zuvor „Zündlumpen“) ...



Aktualisiert am 12.03.2024, 10:12 Uhr

Bildbeitrag

> Angriffe auf Infrastruktur: Brandanschläge auch in Bayern

Angriffe auf Infrastruktur: Brandanschläge auch in Bayern

Nach dem Anschlag auf die Stromversorgung des Tesla-Werks bei Berlin ermittelt die Staatsanwaltschaft wegen verfassungsfeindlicher Sabotage. Auch in Bayern kommt es immer wieder zu ähnlichen Angriffen.





Matthias Weinzierl

Kartentausch

OFFEN! München
https://offen-muenchen.de/gutschein-stellen
Gutschein Stellen - Offen bleiben München
Unser solidarische KARTENTAUSCH benötigt ständig Bargeld, um mit Geflüchteten Gutscheine tauschen zu können ... KAFÉ MARAT MITTWOCHSKAFÉ Mittwoch 20.00 – 22.00 ...

matthiasweinzierl.de

2001 bis 2017 Mitarbeiter Geschäftsstelle
[Bayerischen Flüchtlingsrates](#)

2017 bis Juli 2019 Projektleiter und ehrenamtlicher Vorstand der Sozialgenossenschaft [Bellevue di Monaco](#)

2019 bis März 2022 Regionalsekretär beim [DGB Region München](#)

April 2022 im Auftrag vom [DMB Landesverband Bayern](#) Teams der internationalen Montessorischule [Campus di Monaco](#)

Ehrenamtlicher Vorstand beim [Münchner Flüchtlingsrat](#) und Sprecher beim [Bayerischen Flüchtlingsrat](#)

2006 Redakteur [Hinterland-Magazin](#)



**Beobachtung
Verfassungsschutz**



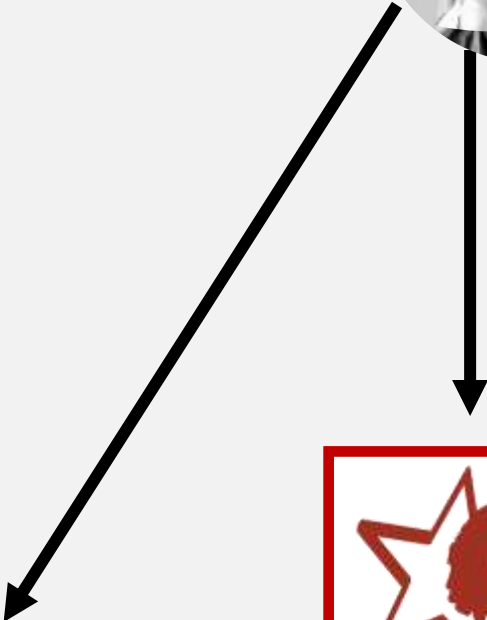
OFFEN! für eine solidarische
Gesellschaft

[Offen-Kampagne](#)

Hinterland



Vorstand
Matthias Weinzierl



Beobachtung
Verfassungsschutz

**Vortrag mit der
tunesischen Aktivistin
Rayhan**



**22.10.25
Kafe Marat
Beginn 20 Uhr**

– fluechtlingsrat-bayern.de –



Foto Webseite



Beobachtung
Verfassungsschutz



antifa_stammtisch • Folgen



antifa_stammtisch Flyern gegen

Heute, am 15.12.23, war die „A
München unterwegs. Um 10:30
dann in der Messestadt West v
das zum Anlass genommen mi
loszuziehen und zu flyern. Wäh
fassen konnte, kamen wir in vie
Für uns ist klar: Antifaschistisch
passieren!

#noafd #fckafd #antifa #münd
#allezusammengegenfasch



antifa_stammtisch

Antifa Stammisch München

579 Beiträge · 6.962 Follower · 266 Gefolgt

Offenes antifaschistisches Treffen im München:
Wir treffen uns jeden 2. Dienstag um 19 Uhr im @barrio_olga_benario_

mehr
antifa-stammtisch.my.canva.site

zusammengegenrechts.muenchen, studisgegenrechts_muc
+ 10 weitere Personen sind Follower



Gefällt muenchnerfluechtlingsrat
15. Dezember 2023



77	Bobsy e. V. - Kulturladen Westend	32.998	31.108	27.920	27.920	Zuwendungszweck: Betrieb des Kulturladen Westend zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit Anlage 2: Allgemeine Informationen; Darstellung des Mehrbedarfs 2026 in Höhe von 3.188 €
----	-----------------------------------	--------	--------	--------	--------	--

27.920 Euro

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/9249779>

b) Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vorstand: Reiser, Stefanie, München, *22.04.1986

Vorstand: Schmitz, Marc, München, *04.02.2000

Vorstand: Süßbauer, Katharina, München, *29.03.1989



Beobachtung
Verfassungsschutz



Vorstand
Stefan Jagel
Stadtrat Die Linke

Foto Webseite

ANTIFA CAFE



ISMAIL KÜPELI
GRAUE WÖLFE
TÜRKISCHER RECHTSEXTREMISMUS
IN DEUTSCHLAND

18/09/25 KAFE MARAT
THALKIRCHNERSTR. 102 / BEGINN: 20 UHR / VORTRAG 20:30 UHR

Beobachtung Verfassungsschutz



kafemarat 18 Wo.
Im Antifa-Café am Donnerstag, den 18.9.
spricht Ismail Küpeli über Geschichte und
Ideologie der türkischen extremen
Rechten und stellt antifaschistische
Gegenstrategien vor.

In Kooperation mit dem
[@kurt_eisner_verein](#)



widersetzen.com

unsere nächsten
Aktionstrainings

18.11.25; 18:00 Uhr **online**

Link folgt

22.11.25; Ab 17:00 Uhr

 **Westendstraße 19**

widersetzen_muenchen@proton.me

widersetzen_muc • Folgen

widersetzen_muc Hey Leute
Bevor wir die Neugründung der AfD-Jugend in Gießen crashen,
veranstalten wir zur Vorbereitung noch zwei Aktionstrainings

Termine
- 18.11. 18 Uhr online (Link auf Anfrage und ein paar Tage vorher
auch hier auf Insta)
- 22.11. 17 Uhr in der Westendstraße 19, Kurt Eisner Verein

Hier werdet ihr auf alles rund um die Aktion vorbereitet
Kommt zahlreich und bringt Fragen und Freundis mit, so viel ihr
könnt!

Lasst uns gemeinsam auf vielfältigen und massenhaften Protest
vorbereiten, und der AfD-Jugend im widersetzen style den 29.11.
zum Desaster machen

#widersetzen #gießen #fckafd #München

5 Wo.

Gefällt 65 Mal
7. November

Kommentieren ...

Posten



gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

 **Antikapitalistisches Klimatreffen Mü...** @klimagu... · 15. Juli 2025
Berufsverbote 2.0
24.07., 19:30 Uhr, Eine-Welt-Haus

53 Jahre nach dem „Radikalenerlass“ häufen sich wieder [#Berufsverbote](#) als Mittel politischer Disziplinierung – so auch gegen die Klimaaktivisti Poettinger.
[#klimaschützenistkeinverbrechen](#) [#lasstlisalehren](#) [#berufsverbot](#)

← **Antikapitalistisches Klimatreffen München**
1.528 Posts

 **BERUFS VERBOTE 2.0**
Infoveranstaltung der Roten Hilfe e.V.
Mit der Betroffenen
Lisa Poettinger (München)

24. Juli 2025
19:30 Uhr
Eine-Welt-Haus
Schwanthalerstr. 80
München

Berufsverbot – was bedeutet das
und warum gibt es das wieder?
Wen kann es treffen, wie kann man
sich wehren?
Wie können wir Solidarität mit
Betroffenen organisieren?
<https://rh muc.no blogs.org/>



Rote Hilfe



Vorstände

Eva Maria Volland SPD
Modupe Laja
Mohamed Ramadan
Susanne Spahn Ruth Thon



oat_muc ...

Offenes Antifa Treffen München

191 Beiträge 3.863 Follower 339 Gefolgt

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Kafe Marat in der Thalkirchnerstr. 102.
Komm vorbei und werde... mehr

oat-muenchen.net



nordsuedforum_muc, studisgegenrechts_muc + 6 weitere
Personen sind Follower

Beobachtung Verfassungsschutz

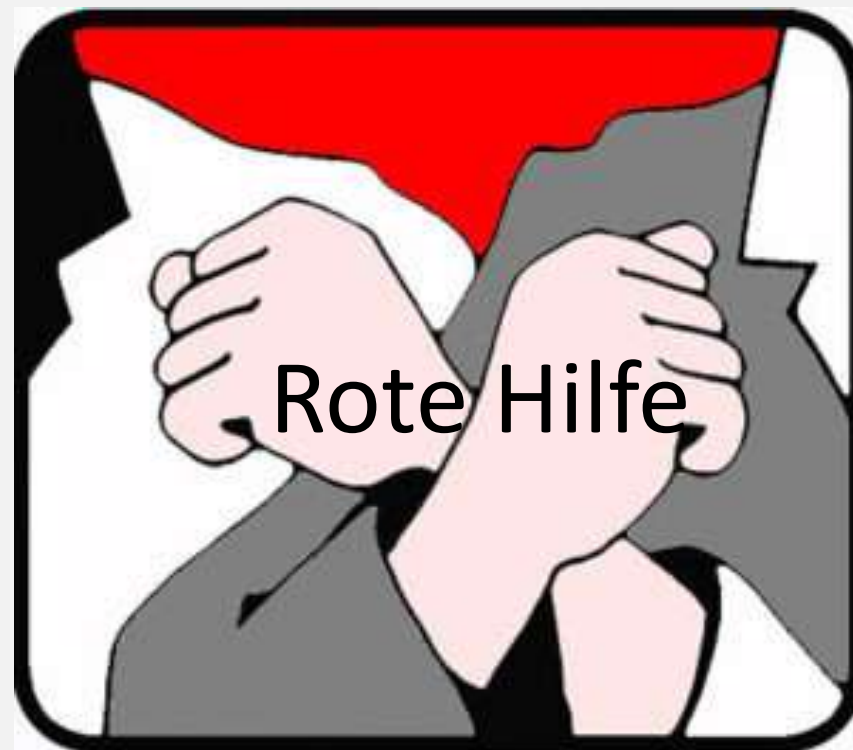
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BAYERN



OFFEN! für eine solidarische
Gesellschaft

Kurt Eisner Verein





**Beobachtung
Verfassungsschutz**



**Netzwerk
München e.V.**

Selbstverwaltete Betriebe und
Projekte





Das JIZ ist eine städtische Einrichtung in Trägerschaft des Kreisjugendring München-Stadt



JIZ München
<https://jugendinfo-muenchen.de> > adressen > deutsche-iti...

Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte ...
 DFG-VK München, Frauenlobstraße 24 Rgb, 80337 München, 089 - 89 62 34 46 muenchen@dfg-vk.de
 - <http://www.dfg-vk-bayern.de/gruppe-muenchen/>, SELBSTDARSTELLUNG ...

VVN-BdA Bayern
<https://bayern.vvn-bda.de> > impressum

Impressum – Landesvereinigung Bayern
 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten ; Adresse:
 Frauenlobstr. 24 Rgb, 80337 München ; Telefon: 089-531786 ; E ...

Münchner Friedensbündnis
<https://www.muenchner-friedensbueundnis.de> > node

Friedensbüro, Frauenlobstr. 24 Rgb., 80337 ...
 Spendenkonto: Friedensbüro München e.V., IBAN DE58 7015 0000 1008 9972 96 BIC
 SSKMDEMXXX, München, 3. Februar 2026, Ort, EineWeltHaus, Veranstalter, Münchner ...

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden
www.adf-df.de > menschen-friedenskonferenz

Frauenlobstr. 24 Rgb., 80337 München

Frauenlobstr. 24 Rgb., ... Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V., Einheitsweg 41, 50670
 Bonn T: 02 28/2 49 99-0, F: 02 28/2 49 ...

DFG-VK Bayern
<https://dfg-vk-bayern.de> > gruppe-muenchen

Gruppe München – DFG-VK Bayern
 Die Gruppe München trifft sich, jeden Mittwoch um 19:00 Uhr, im Büro der DFG-VK Bayern/HMV-
 Bildungswerk in der Frauenlobstr. 24. Falls Du das erste Mal bei ...

Münchner Friedenskonferenz
<https://friedenskonferenz.info> > impressum

Impressum
 Frauenlobstr. 24 Rgb, 80337 München Vertreten durch: Thomas Rödl Kontakt Telefon: 089 – 89 62 34
 46, E-Mail: office@friedenskonferenz.info, Redaktionell ...

Aktionenbündnis gegen die NATO-Sicherheitskonferenz
<https://sicherheitskonferenz.de> > impressum

Impressum | sicherheitskonferenz.de
 Impressum: verantwortlich Franz Iberl, BIFA, Friedensbüro, Frauenlobstr. 24 Rgb., 80337 München, E-
 Mail für diese Webseite: info@sicherheitskonferenz.de



Die Symbole linksextremistischer Parteien orientieren sich bis heute an den klassischen kommunistischen Motiven Hammer, Sichel und roter Stern.

Als typisches Symbol für die eher anarchistisch geprägte linksextreme Szene steht das schwarz umkreiste „A“.

Das Logo der Antifa symbolisiert mit einer roten (Sozialismus) und schwarzen (Anarchismus) Fahne den gemeinsamen Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Im öffentlichen Raum sind Graffiti und Schmierereien mit Buchstaben- oder Zahlenkürzeln wie A.C.A.B. (1312) oder A.F.A (161) verbreitet.

Viele Logos, Symbole und Codes des Linksextremismus sind international bekannt und dienen der länderübergreifenden Erkennung und Identifikation.



Zweite Bürgermeisterin der LH München Katrin Habenschaden und Feierwerk-Geschäftsführer Ernst Wolfswinkler - Foto: Andreas Reiter



Feierwerk - ein lebendiges Zentrum junger Kunst, Musik und Kultur und zeitgleich unverzichtbarer Ansprechpartner für die Stadt München in Sachen Jugendkultur

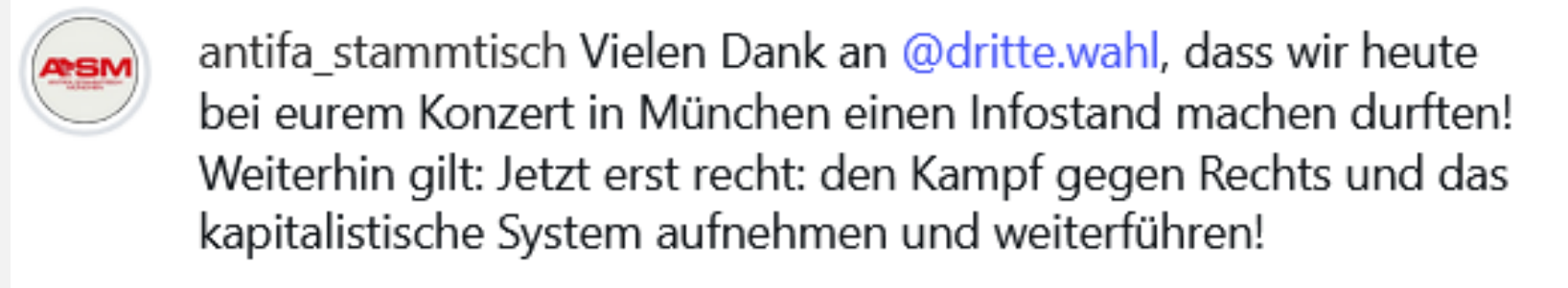
Feierwerk-Chef Ernst Wolfswinkler (65) von A bis Z

[Interview-ernst-wolfswinkler](#)

Gegen Rechts: „Eine wichtige Einrichtung bei uns ist die Fachinformationsstelle gegen Rechtsextremismus, kurz „Firm“. Wir profitieren auch selbst von ihr, beispielsweise was das Überprüfen von Bands angeht.“

Antifa-Infostand in München

Beobachtung Verfassungsschutz

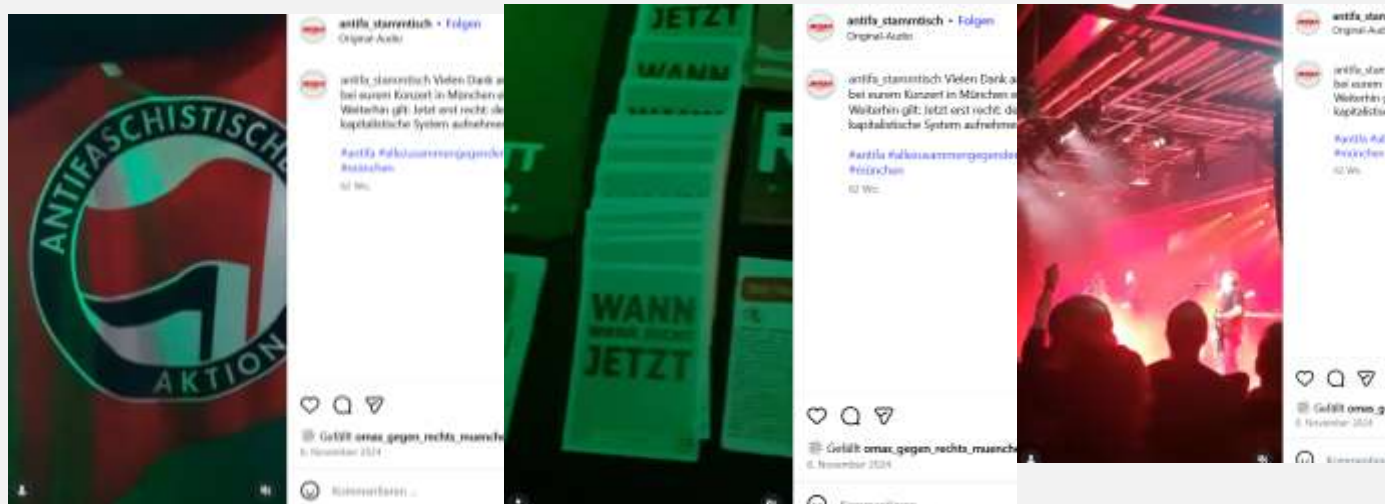


Süddeutsche Zeitung

Dunkle Wolken über Deutschland

16. September 2020, 18:53 Uhr | Lesezeit: 3 Min.

Die Rostocker Punkband "Dritte Wahl" spielt auf ihrem neuen Album an gegen rechte Unmenschlichkeit und liefert eine Bestandsaufnahme der Gesellschaft. Mit ihrem Konzert im Backstage trotzen die Musiker der Pandemie



Radikalisierung von Minderjährigen & Jugendlichen

Szeneangehörige engagieren sich in zahlreichen gesellschaftlich relevanten Themenfeldern und versuchen, z. B. unter dem Deckmantel von Gerechtigkeitsanliegen, das Protestpotenzial junger Menschen für ihre Ziele zu kapern. Gewalt wird oftmals als notwendiges Mittel zur Bekämpfung von Ungerechtigkeit und „Unterdrückung“ erachtet. Seit einigen Jahren ist vor allem im autonomen Szenespektrum eine wachsende Gewaltbereitschaft zu verzeichnen. Die Szene betreibt eine intensive Jugendarbeit und arrangiert u. a. Konzerte, Solidaritätsaktionen oder Mitmachkampagnen.

Die linksextremistische Szene in Bayern ist bereits seit Jahrzehnten durch ein junges Klientel geprägt. So findet der Einstieg in die Szene häufig im jugendlichen Alter statt. Den aktivistischen und ideologisch gefestigten Kern der Szene stellen allerdings junge Erwachsene am Ende ihrer Schullaufbahn oder während ihrer Ausbildung bzw. ihres Studiums. Führende Szene Kader sind indes in der Regel etwas lebensälter.



Der Antifa Stammtisch geht:
WANDERN!



Samstag, 16.08.25
ganztags
Treffpunkt per DM

ANTIFA STAMMTISCH



**GEGENKULTUR
AM ABEND**

**Militanter
Antifaschismus**
Vortrag und Diskussion

Dienstag,
10.06.
19 Uhr

alle vier
Wochen

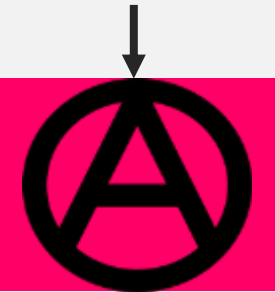
Barrio Olga Benario
Schlierseestr. 21
81541 München



Barrio Olga Benario · Schlierseestr. 21 · 81541 München · www.barrio-benario.de



Zeichen für Autonome



Mit Pfeil = Kontakt in die Autonome Scene



Informationen
Kontakte



Informationen
verbreiten sich



Text Verfassungsschutz



Text Verfassungsschutz



Text Verfassungsschutz

Alle Angaben ohne Gewähr 5 /2026

Die Urheberrechte der in der
Faktensammlung zitierten
Textpassagen und Fotos liegen
weiterhin bei den jeweiligen
Rechteinhabern (Urhebern, Verlagen
beziehungsweise Organisationen, u.a.).

Dorothee Haering
Georgenstraße 123
80797 München
haering@bildhaft.com



Foto



Foto



Bildnachweis Screenshot Instagram